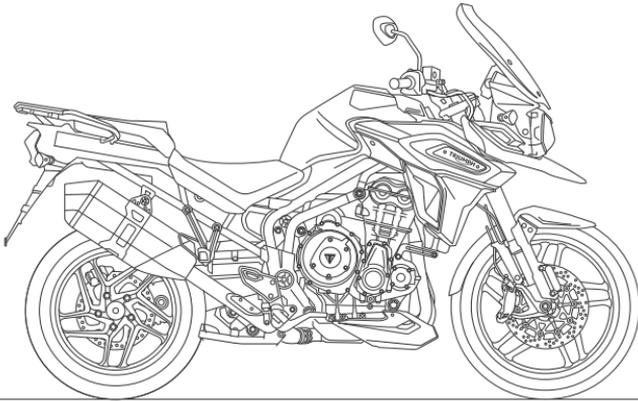




Benutzerhandbuch

Tiger 1200 XR, Tiger XR_x, Tiger XR_x-LRH, Tiger XC_x, Tiger XR_T und Tiger XCA



Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad bzw. die Motorräder Triumph Tiger 1200 XR, Tiger XR_x, Tiger XR_x-LRH, Tiger XC_x, Tiger XR_T und Tiger XCA. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 10.2017 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 385518-DE Ausgabe 1

INHALTSVERZEICHNIS

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort.....	3
Sicherheit geht vor.....	7
Warnaufkleber.....	14
Kennzeichnung der Teile.....	16
Seriennummern.....	20
Instrumente.....	21
Allgemeine Informationen.....	101
Fahren mit dem Motorrad.....	157
Zubehör, Ladung und Beifahrer.....	177
Wartung.....	183
Reinigung und Wartung.....	233
Spezifikationen.....	242
Inhalt.....	247

VORWORT

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis:

- **Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.**

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe Seite **14** für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Vorwort

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Offroad-Gebrauch

Alle Modelle und sind für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

1. Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
2. das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Wegfahrsperre und Reifendruck-Überwachungssystem

Das Gerät erfüllt Abschnitt 15 der Federal Communications Commission (FCC)-Richtlinien.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Tiger 1200 XR_x-LRH Modelle (tiefergelegt)

Sofern nicht anders angegeben, sind die Angaben, Anweisungen, und Spezifikationen für Tiger 1200 XR_x-LRH Modelle identisch mit denen, die das Benutzerhandbuch für Tiger 1200 XR_x Modelle mit Standard-Bodenfreiheit ausweist.

Hinweis:

- **An Tiger 1200 XR_x-LRH Modellen kann kein Hauptständer montiert werden.**

Benutzerhandbuch



Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Niederländisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Schwedisch
- Japanisch
- Thai.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können. Ihr Team Triumph.

SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

Warnung

Alle Modelle sind für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Ein Gebrauch unter extremen Offroad-Bedingungen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Tiger 1200 XR_x-LRH Tiefergelegte Modelle

Tiger 1200 XR_x-LRH Motorräder besitzen eine tiefergelegte Radaufhängung und geringere Bodenfreiheit.

Das hat zur Folge, dass sich mit der Tiger 1200 XR_x-LRH geringere Kurvenneigungswinkel erreichen lassen als mit der Tiger 1200 XR_x mit Standard-Bodenfreiheit.

Denken Sie beim Fahren daran, dass die Bodenfreiheit Ihres Motorrads begrenzt ist. Testen Sie das Motorrad in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den Grenzen seiner Bodenfreiheit und seiner Kurvenneigungswinkel vertraut zu machen.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln oder ein unerwarteter Kontakt mit dem Boden können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt.

Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die folgende maximale Zuladung nicht überschreiten:

Tiger 1200 XR – 230 kg

Tiger 1200 XRx – 228 kg

Tiger 1200 XRx-LRH – 230 kg

Tiger 1200 XRT – 228 kg

Tiger 1200 XCx – 223 kg

Tiger 1200 XCA – 224 kg.

Warnung

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht.

Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen.

Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung

Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.



cbma

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen

Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag

Schlechtes Wetter

Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor aus und lassen Sie niemals Schlüssel zurück, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen von Schlüsseln verringern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung/Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertrags-händler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung vollständig installiert ist und einwandfrei funktioniert. Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschkämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen. Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

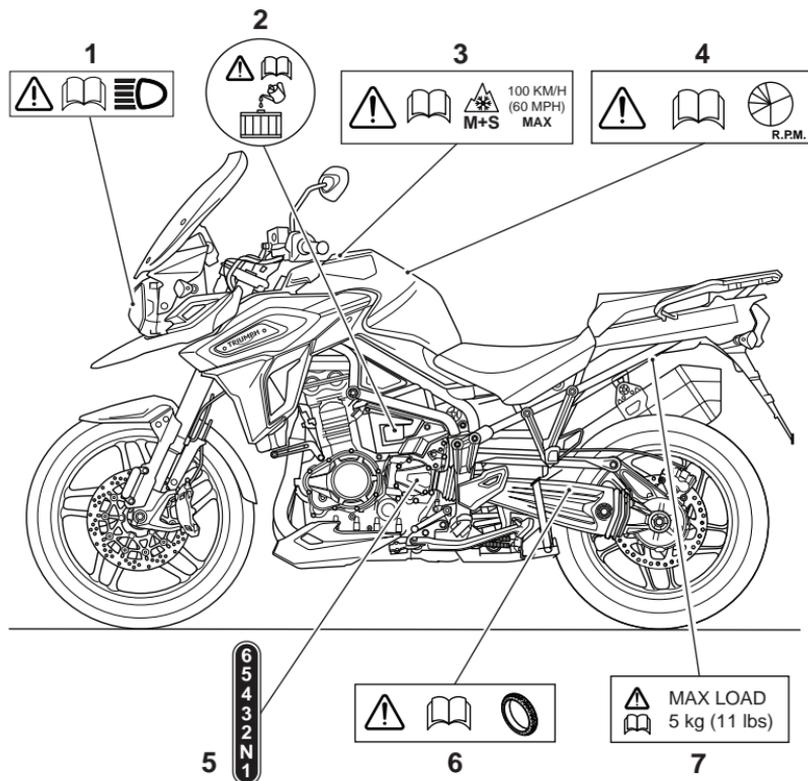
Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertrags-händler überprüft und repariert werden. Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

WARNAUFKLEBER

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber weisen auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen hin, die in diesem Benutzerhandbuch zu finden sind. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.

Zur Verdeutlichung ist das Tiger 1200 XR Motorrad abgebildet.

Lage der Warnaufkleber

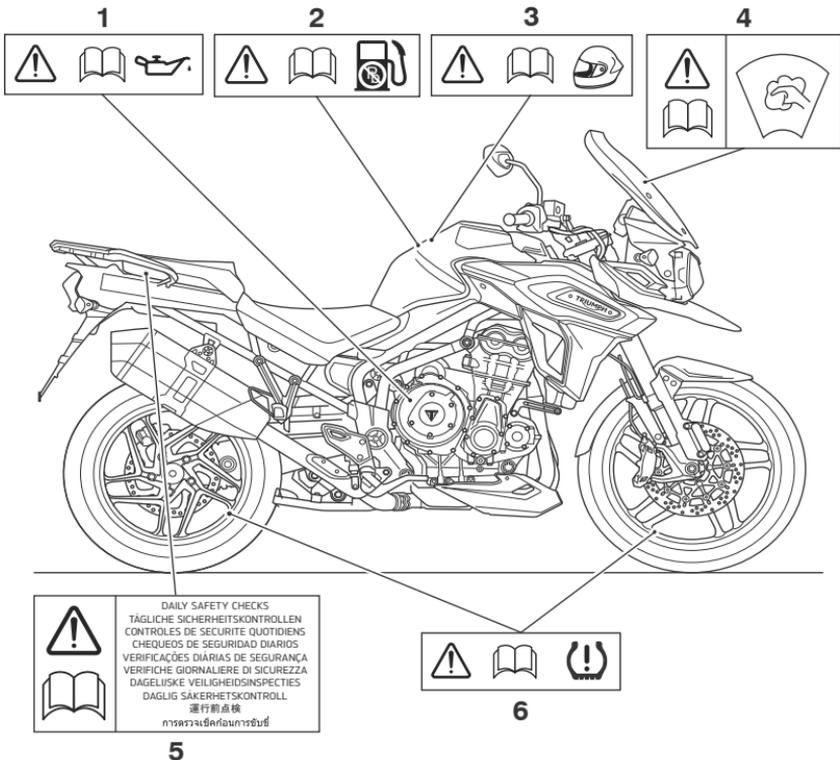


- | | |
|-----------------------------|---|
| 1. Scheinwerfer (Seite 227) | 5. Gangstellung (Seite 163) |
| 2. Kühlmittel (Seite 193) | 6. Reifen (Seite 211) |
| 3. M+S-Reifen (Seite 242) | 7. Gepäckkoffer (falls vorhanden) (Seite 146) |
| 4. Einfahren (Seite 153) | |

! Vorsicht

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht.

Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.

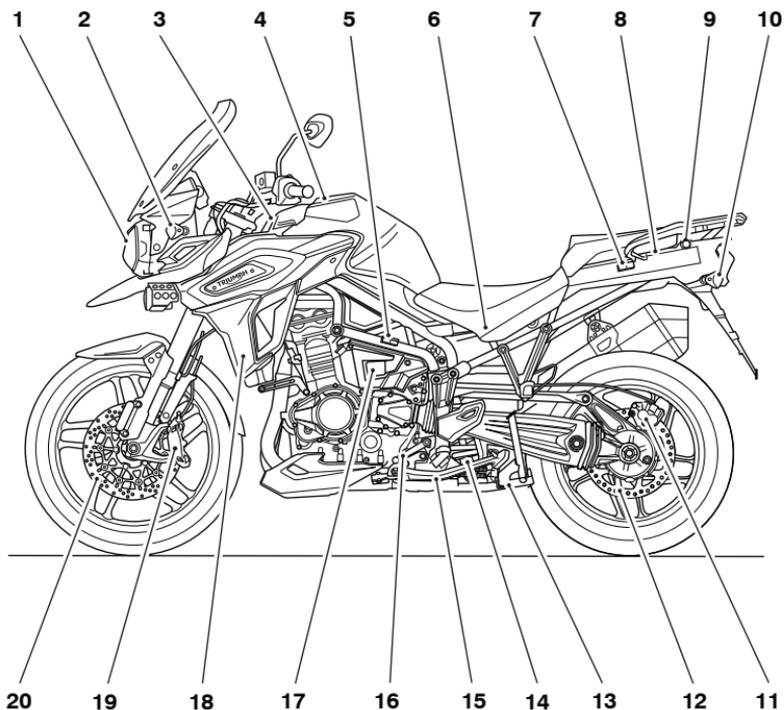


1. Motoröl (Seite 189)
2. Unverbleiter Kraftstoff (Seite 131)
3. Helm (Seite 9)
4. Windschutzscheibe (Seite 134)

5. Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 154)
6. Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) (Seite 127)

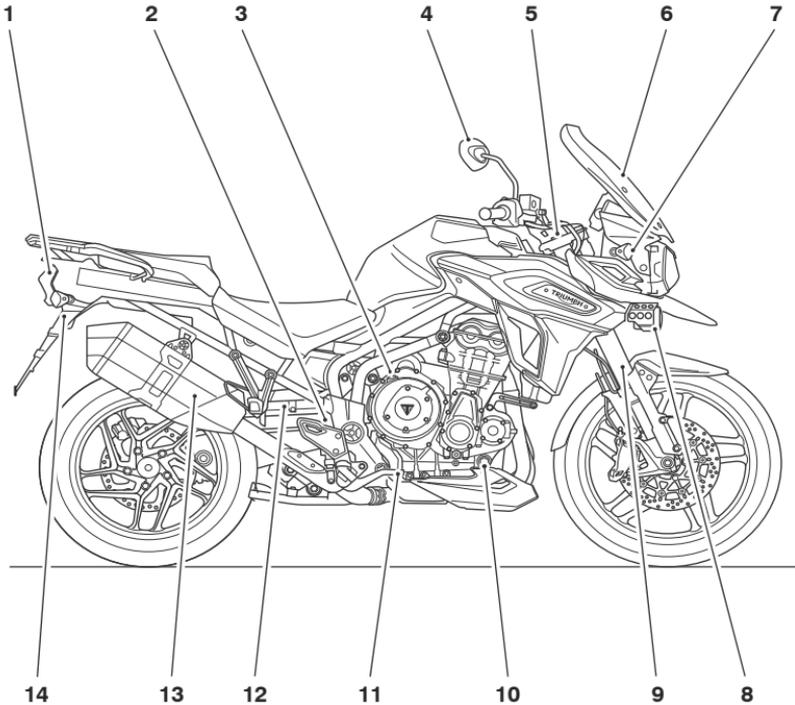
Kennzeichnung der Teile

KENNZEICHNUNG DER TEILE



- | | |
|---|---|
| 1. Scheinwerfer | 10. Hinterer Blinker |
| 2. Vorderer Blinker | 11. Hinterrad-Bremssattel |
| 3. Elektrische Zubehörsteckdose | 12. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 4. Kraftstofftank und Kraftstoffzufülldeckel | 13. Hauptständer (falls eingebaut) |
| 5. Schalter für beheizten Fahrersitz (nur Tiger 1200 XR) | 14. Dämpfungseinsteller der Hinterradaufhängung (nur Tiger 1200 XR) |
| 6. Batterie und Sicherungskästen (unter dem Sitz) | 15. Seitenständer |
| 7. Schalter für beheizten Beifahrersitz (falls eingebaut) | 16. Schaltpedal |
| 8. USB-Anschluss (unter dem Sitz) | 17. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter |
| 9. Elektrische Zusatzsteckdose (falls eingebaut) | 18. Kühlerabdeckung |
| | 19. Vorderrad-Bremssattel |
| | 20. Vorderrad-Bremsscheibe |

Kennzeichnung der Teile (Fortsetzung)

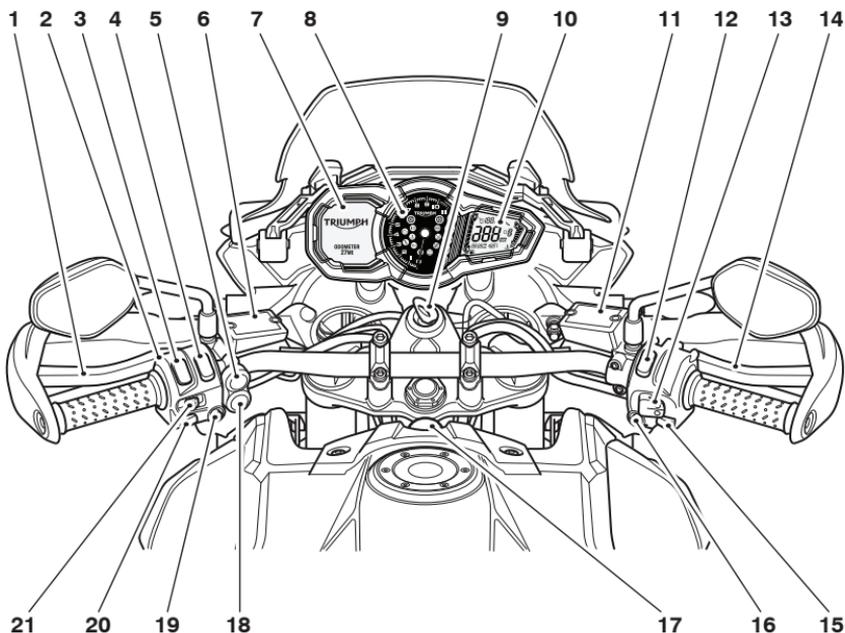


- | | |
|---|--|
| 1. Rückleuchte | 9. Vorderradgabel |
| 2. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 10. Schauglas Motorölstand |
| 3. Öleinfülldeckel | 11. Hinterrad-Bremspedal |
| 4. Spiegel | 12. Federvorspannungseinsteller der Hinterradaufhängung (modellspezifisch) |
| 5. Dämpfungseinsteller der Vorderradaufhängung (nurTiger 1200 XR) | 13. Schalldämpfer |
| 6. Windschutzscheibe | 14. Sitzverriegelung |
| 7. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung | |
| 8. Vordere Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) | |

Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

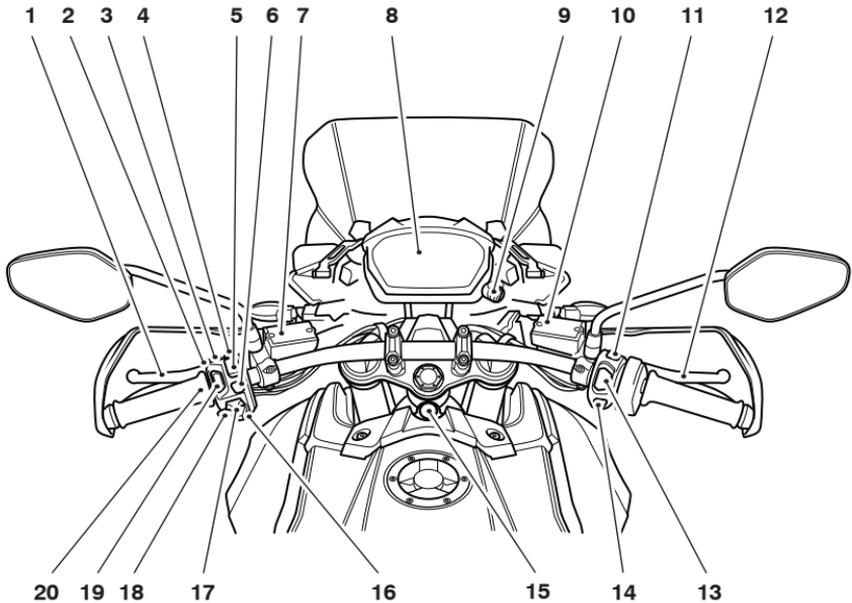
Nur Tiger 1200 XR



- | | |
|--|---|
| 1. Kupplungshebel | 12. Motorstoppschalter |
| 2. Instrumente, Taste Auswählen | 13. Tempomat-Einstelltaste |
| 3. Scheinwerfer-Abblendschalter | 14. Vorderrad-Bremshebel |
| 4. Instrumente, Taste Blättern | 15. Starterknopf |
| 5. Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut) | 16. Warnblinklichttaste |
| 6. Kupplungsflüssigkeitsbehälter | 17. Elektrische Zubehörsteckdose |
| 7. Multifunktions-Anzeigebildschirm | 18. Griffheizungsschalter (falls eingebaut) |
| 8. Drehzahlmesser | 19. Taste MODUS |
| 9. Zündschalter | 20. Hupenschalter |
| 10. Anzeigebildschirm für den Motorradstatus | 21. Blinkerschalter |
| 11. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | |

Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR

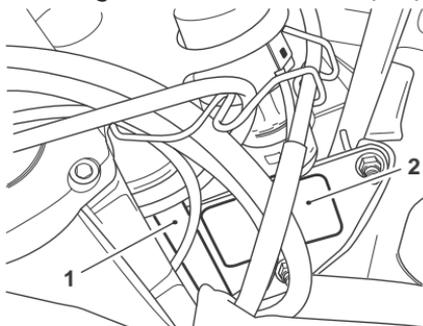


ckcx

- | | |
|---|--|
| 1. Kupplungshebel | 11. Warnblinklichtschalter |
| 2. Scheinwerfer-Abblendschalter | 12. Vorderrad-Bremshebel |
| 3. Sitzheizungsschalter (falls eingebaut) | 13. Motorstart-/stoppschalter |
| 4. Schalter für vordere Nebelscheinwerfer (falls eingebaut) | 14. Taste STARTSEITE |
| 5. Tempomat-Einstellschalter | 15. Joystick-Taste |
| 6. Taste MODUS | 16. Elektrische Zubehörsteckdose |
| 7. Kupplungsflüssigkeitsbehälter | 17. Blinkerschalter |
| 8. Multifunktions-Anzeigebildschirm | 18. Hupenschalter |
| 9. Hauptzündschalter (falls eingebaut) | 19. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut) |
| 10. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 20. Griffheizungsschalter (falls eingebaut) |

SERIENNUMMERN

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

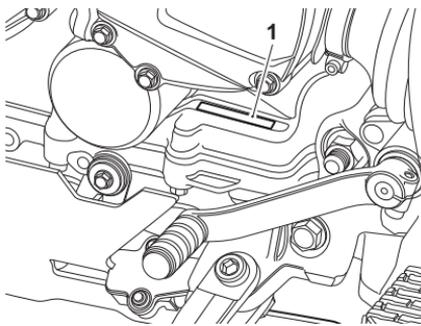


1. FIN-Nummer
2. Aufkleber

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist im Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie erscheint außerdem auf einem Aufkleber, der auf der rechten Seite des vorderen Hilfsrahmens angebracht ist.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt unter dem Getriebe eingeprägt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

INSTRUMENTE

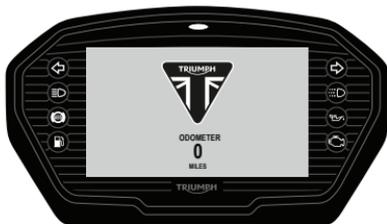
Übersicht

Instrumenteneinheiten

Je nach Motorradmodell sind zwei verschiedene Arten von Instrumenteneinheiten eingebaut.

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR

Alle Modelle außer der Tiger 1200 XR sind mit einem digitalen TFT-Farbdisplay (Dünnschichttransistorbildschirm) ausgestattet.

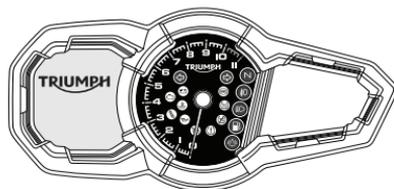


TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistorbildschirm)

Weitere Informationen über die TFT-Instrumenteneinheit finden Sie unter Seite **22**.

Nur Tiger 1200 XR Modelle

Nur Tiger 1200 XR Modelle sind mit einer LCD-Instrumenteneinheit (Flüssigkristallbildschirm) ausgestattet.



LCD-Instrumenteneinheit (Flüssigkristallbildschirm)

Weitere Informationen über die LCD-Instrumenteneinheit finden Sie unter Seite **63**.

Instrumente

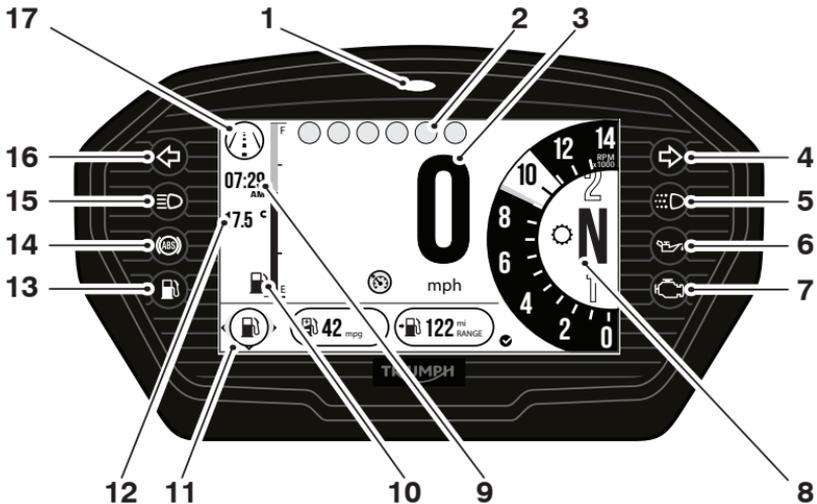
TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistorbildschirm)

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung.....	23
Navigieren auf dem TFT-Bildschirm.....	24
TFT-Themes und -Styles.....	24
Warnleuchten.....	25
Tachometer und Kilometerzähler.....	31
Drehzahlmesser.....	32
Gangstellungsanzeige.....	32
Tankuhr.....	33
Wartungsintervallankündigung.....	33
Umgebungstemperatur.....	34
Fahrmodi.....	35
Auswahl des Fahrmodus.....	35
Informationsfeld.....	38
Hauptmenü.....	45
Einstellen der Instrumententafelposition.....	61

Instrumentenanordnung

Die TFT-Instrumenteneinheit ist in allen Modellen außer der Tiger 1200 XR eingebaut. Nicht alle Instrumentenfunktionen sind bei allen Modellen verfügbar.



- | | |
|--|---------------------------------|
| 1. Statusanzeige Alarmanlage/Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör) | 8. Gangstellungssymbol |
| 2. Warnleuchten | 9. Uhr |
| 3. Tachometer | 10. Tankuhr |
| 4. Rechter Blinker | 11. Informationsfeld |
| 5. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut) | 12. Umgebungstemperatur |
| 6. Öldruckwarnleuchte | 13. Kraftstoffstand-Warnleuchte |
| 7. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) | 14. ABS-Warnleuchte |
| | 15. Fernlicht-Warnleuchte |
| | 16. Linker Blinker |
| | 17. Derzeitiger Fahrmodus |

Instrumente

Navigieren auf dem TFT-Bildschirm

In der nachfolgenden Tabelle sind die Symbole und Tasten beschrieben, mit deren Hilfe die Navigation in den in diesem Handbuch beschriebenen Menüs erfolgt.



Taste STARTSEITE (rechtes Schaltergehäuse).



Taste MODUS (linkes Schaltergehäuse).



Joystick links/rechts oder nach oben/unten.



Joystick Mitte (drücken).



Auswahlfeil (rechter abgebildet).



Informationsfeld – Bildlauf links/rechts per Joystick.



Informationsfeld – Bildlauf nach oben/unten per Joystick.



Option innerhalb des Informationsfelds – Bildlauf per Joystick nach oben/unten.



Kurz drücken (drücken und loslassen) per Joystick Mitte.



Lang drücken (drücken und halten) per Joystick Mitte.



Aktuelle Funktion zurücksetzen (nur verfügbar durch langes Drücken des Joysticks).

TFT-Themes und -Styles

Die Gestaltung der Instrumentenanzeige kann verändert werden.

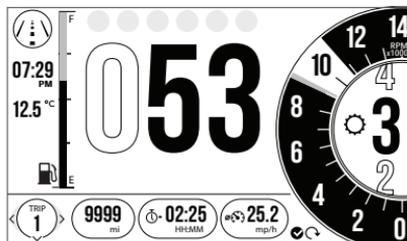
Je nach Motorradmodell stehen entweder ein oder zwei Themes zur Verfügung. In jedem Theme können drei verschiedene Styles gewählt werden.

Um ein Theme oder Style auszuwählen, siehe Seite 55.

Styles lassen sich auch über das Feld Style-Optionen auswählen. Siehe Seite 43.

Zwecks Wiedererkennbarkeit wird in diesem Benutzerhandbuch durchweg Theme 1, Style 1 verwendet.

Theme 1



Theme 1, Style 1

Warnleuchten

Hinweis:

- **Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).**

Für weitere Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 39.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der MIL bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

! Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- **Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.**

Instrumente

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.



Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis:

- **Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.**

Kontrollleuchte für Wegfahrsperr-/ Alarmanlage

Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperr-, die beim Ausschalten der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperr- 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr- aktiviert ist. Beim Einschalten der Zündung werden die Wegfahrsperr- und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr- hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph- Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperr-/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör- Alarmanlage beschrieben sind.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Es ist normal, wenn die ABS- Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Hinweis:

- **Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor, oder das ABS-System ist abgeschaltet. In diesen Fällen bleibt die Warnleuchte an.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Für Einzelheiten über die Auswahl der verschiedenen ABS-Einstellungen siehe Seite **35**.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterrad-schlupf zu begrenzen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Instrumente

Funktion der Kontrollleuchte der Antischlupfregelung:

Antischlupfregelung eingeschaltet:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte aus.
- Die Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Antischlupfregelung ausgeschaltet:

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf (siehe Seite 28).

Hinweis:

- **Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Tempomatleuchte



Der Tempomat kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads zwischen 30 und 160 km/h liegt und mindestens der 3. Gang eingelegt ist. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Tempomatleuchte auf (siehe Seite 119).

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnleuchte für Triumph Semi Active Suspension (TSAS)



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte 1,5 Sekunden lang auf und geht dann aus.

Die Warnleuchte besitzt zwei Modi:

Abstimmung

Das TSAS-System rekali­briert Einstell­motoren unter folgenden Bedingungen:

- wenn die Batterie abgeklemmt wurde,
- wenn im normalen Betrieb ein Fehler beim TSAS-System auftritt.

Während der Rekalibrierung des Systems blinkt die Warnleuchte zweimal pro Sekunde und auf der Anzeige wird eine Meldung angezeigt.

Während der Rekalibrierung muss das Motorrad stillstehen. Wird das Motorrad gefahren, wird die Rekalibrierung gestoppt und die Warnleuchte bleibt erleuchtet.

Fehler

Falls die Warnleuchte dauerhaft oder zu einem anderen Zeitpunkt aufleuchtet, weist dies auf einen der folgenden Umstände hin:

- Eine Rekalibrierung des Systems wurde unterbrochen. Lassen Sie das System rekali­brieren.
- Innerhalb des Systems ist eine Fehlfunktion aufgetreten, die untersucht werden muss. Warnmeldungen werden auf der Anzeige angezeigt. Lassen Sie das System rekali­brieren. Wenn der Fehler nach der Rekalibrierung noch vorhanden ist, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um ihn überprüfen und beheben zu lassen.

Alle Einzelheiten über die semi-aktive Federung von Triumph (Triumph Semi Active Suspension, TSAS) und die Kalibrierung des Systems finden Sie unter Seite **122**.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt beim Ausschalten der Zündung an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Fernlichttaste



Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis:

- **Wenn das Motorrad über Tagfahrleuchten verfügt, besitzt die Fernlichttaste zusätzliche Funktionen.**

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Hinweis:

- Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
- Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung auf EIN geschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Tagfahrleuchten (TFL)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „DAYTIME RUNNING LIGHTS“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse. Siehe Seite 110.



Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.
- Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Warnleuchte für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls eingebaut)

! Warnung

Halten Sie das Motorrad an, wenn die Warnleuchte für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) rot leuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

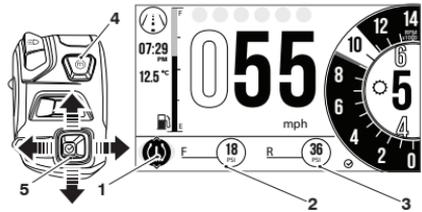
Hinweis:

- Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist für alle Modelle als Zubehör erhältlich.



Die TPMS-Warnleuchte leuchtet nur rot, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt oder kein Signal eingeht. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf. Für weitere Informationen siehe Seite 127.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol angezeigt und sein Reifendruck erscheint automatisch im Anzeigebereich.



gsm

1. TPMS-Leuchte
2. Anzeige für die Vorderreifen
3. Anzeige für die Hinterreifen
4. Taste MODUS
5. Joystick-Steuerung

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist auf 20°C temperaturkompensiert, der Zahlenwert der zugehörigen Druckanzeige jedoch nicht (siehe Seite 212). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Tachometer und Kilometerzähler

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Instrumente

Drehzahlmesser



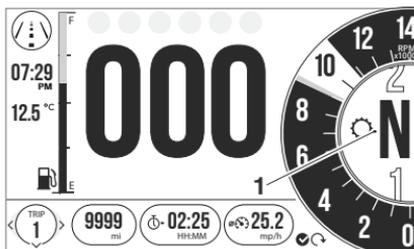
Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich.

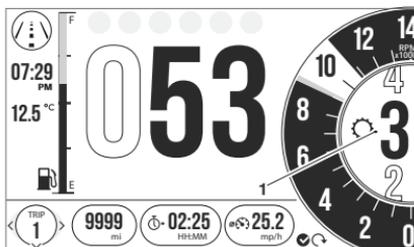
Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



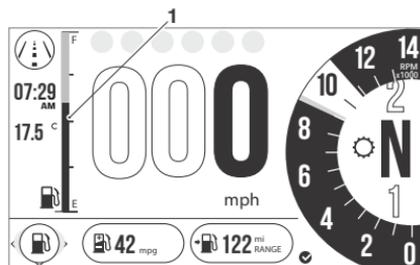
1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt dritten Gang)

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.



1. Tankuhr

Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbleibende Kraftstoff durch einen ausgefüllten Balken angezeigt.

Hinweis:

- **Die Farben der Tankuhr können je nach gewählttem Theme oder Style variieren.**

Die Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen E (leer) und F (voll).

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Außerdem werden die Kraftstoff-Reichweite und der momentane Kraftstoffverbrauch im Informationsfeld angezeigt. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Kraftstoffstand-Warnmeldung zu bestätigen und zu verbergen.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Wartungsintervallankündigung



Die Wartungsintervallankündigung zeigt die verbleibende Gesamtstrecke oder Zeit bis zur nächsten erforderlichen Inspektion. Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km oder die verbleibende Zeit 0 Tage beträgt, bleibt das Inspektionssymbol sichtbar, bis die Inspektion durchgeführt wurde und das System durch Ihren Triumph-Vertragshändler zurückgesetzt wurde.

Ist die Inspektion überfällig, wird **ÜBERFÄLLIG** angezeigt und das Inspektionssymbol erscheint im Informationsfeld.

Nach dem Durchführen der Inspektion durch Ihren Triumph-Vertragshändler wird das System zurückgesetzt.

Außerdem wird die Entfernung bis zur nächsten Inspektion oder die Meldung **ÜBERFÄLLIG** beim Einschalten der Zündung auf dem Instrumenten-Startbildschirm angezeigt.

Das Inspektionssymbol wird außerdem angezeigt, wenn ein Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Instrumente

Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur wird entweder in °C oder °F angezeigt.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite 58.

Frostsymbol



Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt.

Das Frostsymbol bleibt erleuchtet, bis die Temperatur auf 6°C gestiegen ist.

Außerdem wird im Informationsfeld eine Warnung angezeigt.



CAUTION: LOW AIR TEMPERATURE
RISK OF SURFACE ICE
1/3 warnings



! Warnung

Glatteis kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Überhöhte Geschwindigkeit, hartes Beschleunigen, starkes Bremsen oder scharfe Kurven können auf glatten Straßen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Fahrmodi

Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), das Antiblockiersystem (ABS) und die Antischlupfregelung (TC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen. Fahrmodi lassen sich über die Taste MODUS und den Joystick am linken Schaltergehäuse bequem im Stand oder während der Fahrt auswählen. Siehe Seite **35**.

Je nach Spezifikation des Modells stehen bis zu sechs Fahrmodi zur Verfügung. Wenn ein Fahrmodus (der nicht der Modus FAHRER ist) bearbeitet wird, ändert sich das Symbol wie nachfolgend gezeigt.

Standard-symbol	Symbol für Fahrer-bearbeitung	Bezeichnung
	-	FAHRER
		REGEN
		STRASSE
		SPORT
		OFFROAD
		OFFROAD PRO

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen. Für weitere Informationen siehe Seite **47**.

Die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAP und TC variiert je nach Modell.

Auswahl des Fahrmodus

Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- Bei geringer Geschwindigkeit
- In einer verkehrsfreien Umgebung
- Auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- Bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- Wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad **DARF NICHT** versucht werden:

- Bei hohen Geschwindigkeiten
- Beim Fahren im Verkehr
- Beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- Auf steilen Straßen bzw. Strecken
- Bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- Wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn ABS- und/oder Antischlupfregelung (TC) im Hauptmenü deaktiviert wurden wie unter Seite **51** für das ABS-System und unter Seite **52** für die Antischlupfregelung beschrieben, werden die für alle Fahrmodi gespeicherten Einstellungen überschrieben.

ABS- und/oder TC bleiben unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert werden oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, oder bis die Taste MODUS gedrückt gehalten wird, um zum Standardmodus STRASSE zurückzukehren (wodurch beim nächsten Halt des Motorrads ABS und/oder TC aktiviert werden).

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Hinweis:

- **Beim Einschalten der Zündung wechselt der Modus auf die Standardeinstellung STRASSE, wenn beim letzten Ausschalten der Zündung der Modus OFFROAD oder FAHRER aktiviert war und ABS oder TC in einem dieser Modi auf OFFROAD oder AUS eingestellt waren.**
- **Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.**
- **Falls die Modus-Symbole bei eingeschalteter Zündung nicht angezeigt werden, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.**

Hinweis:

- **Wenn die Batterie abgeklemmt wird, kehren die Einstellungen für den Modus FAHRER auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurück.**

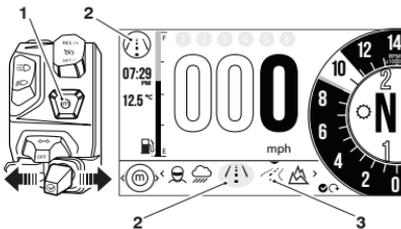
Der aktuell aktive Fahrmodus wird oben links auf dem Bildschirm angezeigt.

Auswählen eines Fahrmodus:

- Drücken Sie die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Auswahlfeld unten auf dem Bildschirm zu aktivieren.
- Das Symbol des derzeit aktiven Fahrmodus ist durch einen blauen Hintergrund hervorgehoben.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- Drücken Sie entweder den Joystick nach links oder rechts oder drücken Sie mehrmals die Taste MODUS, bis sich der gewünschte Modus in der Bildschirmmitte befindet und durch einen darüberliegenden Pfeil gekennzeichnet ist.
- Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der benötigte Fahrmodus ausgewählt und das Symbol oben links auf dem Bildschirm ändert sich.



1. Taste MODUS
2. Derzeitiger Fahrmodus
3. Neuer Fahrmodus

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts oder drücken Sie die Taste MODUS, um die Fahrmodus-Optionen in folgender Reihenfolge durchzugehen:

- FAHRER
- REGEN
- STRASSE
- SPORT
- OFFROAD
- OFFROAD PRO.

Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

Motorrad steht – Motor aus

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON)
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht – Motor läuft

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

Motorrad in Bewegung

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen
- Den Kupplungshebel ziehen
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Hinweis:

- Der OFFROAD- oder FAHRER-Modus kann bei fahrendem Motorrad nicht verlassen oder ausgewählt werden, wenn das ABS- oder TC-System in einem dieser Modi auf OFFROAD oder AUS eingestellt ist.
- In diesem Fall muss das Motorrad zuerst angehalten werden, bevor der Fahrmodus gewechselt werden kann.

Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Symbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Die Auswahl des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

Informationsfeld

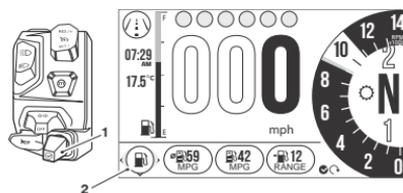
Warnung

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Modi des Informationsfelds umzuschalten oder die Kraftstoffinformationen zurückzusetzen:

- Bei geringer Geschwindigkeit
- In einer verkehrsfreien Umgebung
- Auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- Bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Unten auf dem Anzeigebildschirm erscheint das Informationsfeld, das einen einfachen Zugriff auf verschiedene Statusinformationen des Motorrads gestattet.



1. Joystick-Steuerung
2. Informationsfeld

Um die verschiedenen Informationsfeld-Einträge anzuzeigen, drücken Sie den Joystick nach links/rechts, bis der benötigte Eintrag erscheint.

Hinweis:

- **Um Zugang zum Informationsfeld zu erlangen, müssen zuerst die Warnmeldungen bestätigt werden. Siehe Seite 39.**

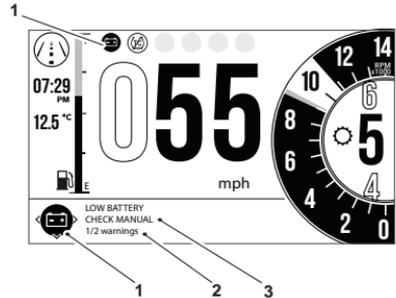
Das Informationsfeld enthält folgende Informationsfeld-Einträge:

- Warnmeldungen und Informationen, siehe Seite **39**
- Kraftstoffinformationen, siehe Seite **40**
- Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden), siehe Seite **41**
- Kilometerzähler, siehe Seite **41**
- Wartungsintervallankündigung, siehe Seite **42**
- Bildschirmkontrast, siehe Seite **43**
- Style-Optionen, siehe Seite **43**
- Kühlmitteltemperatur, siehe Seite **44**
- Bildschirm-Höheneinstellung, siehe Seite **44**
- Semi-aktive Federung von Triumph (TSAS), siehe Seite **42**
- Tageskilometerzähler, siehe Seite **40**

Es ist können unterschiedliche Einträge auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen, siehe Seite **57**.

Warnhinweise

Warnmeldungen und Informationen werden im Warnungsfeld angezeigt. Ein Beispiel ist nachfolgend abgebildet.



1. **Batteriestandswarning**
2. **Warnmeldungs-zähler**
3. **Beschreibung der Warnung**

Durchgehen der Warnmeldungen:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Optionen durchzugehen, bis die Warnungsübersicht angezeigt wird.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die einzelnen Warnmeldungen durchzugehen (wenn mehr als eine vorliegt). Der Warnmeldungs-zähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um zum Informationsfeld zurückzukehren.

Instrumente

Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



Tageskilometerzähler-Informationsfeld

Anzeigen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Informationsfeld-Einträge durchzugehen, bis Tageskilometerzähler 1 angezeigt wird.
- Wählen Sie zwischen TRIP 1 (Tageskilometerzähler 1) und TRIP 2 (Tageskilometerzähler 2), indem Sie den Joystick nach unten/oben drücken.

Hinweis:

- **TRIP 2 (Tageskilometerzähler 2) kann wahlweise auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen siehe Seite 54.**

Einen Tageskilometerzähler zurücksetzen:

- Wählen sie den Tageskilometerzähler aus, der zurückgesetzt werden soll.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- Der Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Der Tageskilometerzähler lässt sich auch aus dem Hauptmenü heraus zurücksetzen. Siehe Seite 53.

Kraftstoff-Statusinformationen

Das Kraftstoffstatus-Informationsfeld zeigt Informationen zum Kraftstoffverbrauch.



1. Kraftstoffinformationsleuchte
2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
3. Momentaner Kraftstoffverbrauch
4. Kraftstoff-Reichweite
5. Zurücksetzen

Kraftstoffinformationsleuchte

Diese Leuchte leuchtet, wenn die Kraftstoffstand-Warnleuchte aktiviert wird.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad ist „--.“ im Anzeigebereich zu sehen.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Zurücksetzen

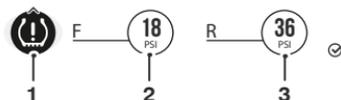
Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückzusetzen, die Mitte des Joysticks drücken und gedrückt halten.

Hinweis:

- Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Der Informationsfeld-Eintrag für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) zeigt den Druck im Vorder- und Hinterreifen und die TPMS-Warnleuchte. Weitere Informationen über das Reifendruck-Überwachungssystem finden Sie unter Seite 127.



1. TPMS-Warnleuchte
2. Vorderrad-Reifendruckanzeige
3. Hinterrad-Reifendruckanzeige

TPMS-Warnleuchte

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.



Halten Sie das Motorrad an, wenn die Warnleuchte für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) leuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Vorderrad-Reifendruckanzeige

Zeigt den aktuellen Vorderrad-Reifendruck an.

Hinterrad-Reifendruckanzeige

Zeigt den aktuellen Hinterrad-Reifendruck an.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.



Kilometerzähler-Informationsfeld

Wartungsintervallankündigung

Das Informationsfeld für die Wartungsintervallankündigung zeigt das Inspektionssymbol, die Strecke/Tage bis zur nächsten Inspektion und den aktuellen Kilometerstand.



Informationsfeld für die Wartungsintervallankündigung

Weitere Informationen über die Wartungsintervallankündigung finden Sie unter Seite 33.

Semi-aktive Federung von Triumph (TSAS)

Über den Informationsfeld-Eintrag für die semi-aktive Federung von Triumph (Triumph Semi Active Suspension, TSAS) können die TSAS-Einstellungen angepasst werden.



TSAS-Informationssfeld (mit Auswahl SPORT)

Anpassen der TSAS-Einstellungen:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Optionen durchzugehen, bis die Anzeige für die TSAS-Einstellungen erscheint.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den TSAS-Einstellmodus zu aktivieren.

Hinweis:

- Wenn die Koppelung mit den Fahrmodi deaktiviert ist, bleiben Änderungen an den TSAS-Dämpfungseinstellungen unabhängig von der Auswahl des Fahrmodus aktiv, bis weitere Anpassungen stattfinden.
- Wenn die Koppelung mit den Fahrmodi aktiviert ist, werden Änderungen an den TSAS-Dämpfungseinstellungen unter dem derzeit aktiven Fahrmodus gespeichert. Die neuen TSAS-Einstellungen werden jedes Mal automatisch abgerufen, wenn dieser Fahrmodus wieder ausgewählt wird. Die bisherigen TSAS-Einstellungen für diesen Fahrmodus werden überschrieben.
- Wenn die Koppelung mit den Fahrmodi aktiviert ist und ein neuer Fahrmodus gewählt wird, werden automatisch die TSAS-Einstellungen für den neuen Fahrmodus aktiv.
- Das TSAS-System verfügt über neun Dämpfungseinstellungen von KOMFORT (weich) bis SPORT (hart).
- Durch kurzes Drücken der Mitte des Joysticks kann jede der neun Einstellungen einzeln ausgewählt werden.
- Durch Drücken und gedrückt Halten der Mitte des Joysticks können die voreingestellten Einstellungen KOMFORT, NORMAL und SPORT direkt ausgewählt werden.
- Es gibt eine kurze Wartezeit, um weiteres Durchgehen der Optionen zu ermöglichen. Nach Ablauf der Wartezeit wird die ausgewählte Dämpfungseinstellung automatisch aktiviert und die Anzeige kehrt zurück zum Startbildschirm. Alternativ

können Sie die Mitte des Joysticks drücken, um die Einstellung zu bestätigen und zum Startbildschirm zurückzukehren.

Für weitere Informationen über die semi-aktive Federung von Triumph (TSAS), siehe Seite 122.

Bildschirmkontrast

Über den Informationsfeld-Eintrag „Bildschirmkontrast“ kann der Kontrast des Anzeigebildschirms angepasst werden.



Bildschirmkontrast-Informationsfeld

Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- HIGH CONTRAST (hoher Kontrast) – Diese Option koppelt den Bildschirm fest an die Version des weißen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.
- AUTO CONTRAST (automatischer Kontrast) – Diese Option nutzt den Instrumentenbeleuchtungssensor, um den Kontrast auf die geeignetste Einstellung zu setzen. Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Auswählen einer Option:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option „HIGH CONTRAST“ bzw. „AUTO CONTRAST“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Wenn die vom Fahrer festgelegte Helligkeitseinstellung geeignet ist, wird diese verwendet. Siehe Seite 56.

Hinweis:

- **Verdecken Sie nicht den Beleuchtungssensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst der Bildschirmkontrast nicht mehr korrekt arbeitet.**

Style-Optionen

Über den Informationsfeld-Eintrag „Style-Optionen“ kann der Anzeigebildschirm mit einem anderen Style versehen werden.



Informationsfeld „Style-Optionen“ (Style 2 ausgewählt)

Den Style des Anzeigebildschirms ändern:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um den gewünschten Style auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Instrumente

Kühlmitteltemperatur

Der Informationsfeld-Eintrag „Kühlmitteltemperatur“ zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



Kühlmitteltemperatur-Informationsfeld

Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige graue Balken an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche auf der Anzeige leuchten. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von erleuchteten Balken an.

Der Anzeigebereich liegt zwischen C (kalt) und H (heiß).

Ist die Kühlmitteltemperatur bei laufendem Motor zu hoch, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf der Anzeige auf und die Kühlmitteltemperaturanzeige erscheint im Informationsfeld.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Einstellen der Windschutzscheibe

Über die Informationsfeld-Option „Windschutzscheibe einstellen“ kann die Windschutzscheibe auf die optimale Höhe eingestellt werden.



Windschutzscheiben-Einstellmodus

Verstellen der Windschutzscheibenhöhe:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, bis die Option zum Verstellen der Windschutzscheibe markiert ist.
- Drücken Sie den Joystick nach oben/unten, um die Windschutzscheibe auf die gewünschte Höhe zu stellen.
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um auf einen anderen Informationsfeld-Eintrag zuzugreifen.

Hauptmenü

Auf das Hauptmenü zugreifen:

- Das Motorrad muss stehen und die Zündung eingeschaltet sein.
- Drücken Sie Taste STARTSEITE am rechten Lenker-Schaltergehäuse.
- Verschieben Sie das Hauptmenü durch Drücken des Joysticks nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Bildschirm „Hauptmenü“

Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Fahrmodi

In diesem Menü können die Fahrmodi konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite **47**.

Motorrad einrichten

In diesem Menü können die nachfolgend aufgeführten Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite **48**.

Bordcomputer einrichten

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite **53**.

Anzeige einrichten

In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite **55**.

Auf Standardwerte zurücksetzen

Über dieses Menü können alle Instrumenteneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden. Für weitere Informationen siehe Seite **61**.

Menü Fahrmodi

Im Menü „Fahrmodi“ können die Fahrmodi konfiguriert werden.



Auf das Menü „Fahrmodi“ zugreifen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um FAHRMODI auszuwählen.

Je nach Modell sind folgende Optionen verfügbar:

- Fahrer
- Regen
- Strasse
- Sport
- Offroad
- Offroad Pro
- Auf Standardwerte zurücksetzen.

Instrumente

Fahrmodi

Die Fahrmodus-Einstellungen ändern:

- Drücken Sie im Menü „Fahrmodi“ den Joystick nach unten/oben, um einen bestimmten Fahrmodus auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Einstelloption ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



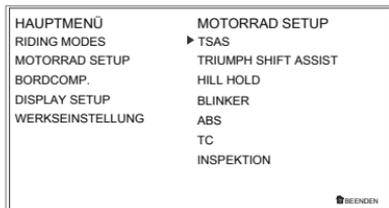
Konfiguration des Fahrmodus

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für jeden Fahrmodus verfügbaren ABS-, MAP- und TC-Optionen.

Fahrmodus						
	FAHRER 	REGEN 	STRASSE 	SPORT 	OFFROAD 	OFFROAD PRO 
ABS (Antiblockiersystem)						
Straße	●	●	●	●	⊘	
Offroad ¹	○	⊘	⊘	⊘	●	○
Aus	○	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○	●
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)						
Regen	○	●	○	⊘	○	○
Straße	●	○	●	○	○	○
Sport ¹	○	⊘	○	●	○	○
Offroad ¹	○	⊘	⊘	⊘	●	●
TC (Antischlupfregelung)						
Regen	○	●	○	⊘	⊘	⊘
Straße	●	○	●	○	⊘	⊘
Sport ¹	○	⊘	○	●	○	⊘
Offroad ¹	○	⊘	⊘	⊘	●	○
Aus	○	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○	●
¹ Je nach Modell						
Legende						
●		Standard (Standard-Werkseinstellung)				
○		Wählbare Option				
⊘		Option nicht verfügbar				

Menü „Motorrad einrichten“

Im Menü „Motorrad einrichten“ können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden.



Auf das Menü „Motorrad einrichten“ zugreifen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um MOTORRAD EINRICHTEN auszuwählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Semi-aktive Federung von Triumph (TSAS)
- Triumph Schaltunterstützung
- Berganfahrhilfe
- Blinker
- Antiblockiersystem (ABS)
- Antischlupfregelung (TC)
- Inspektion.

Motorrad einrichten – TSAS

Das semi-aktive Federungssystem von Triumph (TSAS) steuert die Anpassung der Dämpfung von Vorder- und Hinterradaufhängung und die automatischen Vorspannungseinstellungen der Hinterradaufhängung. Weitere Informationen über die semi-aktive Federung von Triumph (TSAS) finden Sie unter Seite 122.



Fahrmodus-Koppelung

Über die Fahrmodus-Koppelung kann die Koppelung zwischen TSAS und den Fahrmodi aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Wenn die Koppelung mit den Fahrmodi deaktiviert ist, bleiben Änderungen an den TSAS-Dämpfungseinstellungen unabhängig von der Auswahl des Fahrmodus aktiv, bis weitere Anpassungen stattfinden.

Wenn die Koppelung mit den Fahrmodi aktiviert ist, werden Änderungen an den TSAS-Dämpfungseinstellungen unter dem derzeit aktiven Fahrmodus gespeichert. Die neuen TSAS-Einstellungen werden jedes Mal automatisch abgerufen, wenn dieser Fahrmodus wieder ausgewählt wird. Die bisherigen TSAS-Einstellungen für diesen Fahrmodus werden überschrieben.

Wenn die Koppelung mit den Fahrmodi aktiviert ist und ein neuer Fahrmodus gewählt wird, werden automatisch die TSAS-Einstellungen für den neuen Fahrmodus aktiv.

Die Koppelung zwischen TSAS und den Fahrmodi aktivieren bzw. deaktivieren:

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um FAHRMODUS-KOPPELUNG auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen DEAKTIVIERT und AKTIVIERT zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Option auszuwählen.

Modus

Dies ermöglicht das Anpassen der Einstellungen von weich bis hart durch Verstellen der Einstellungen für die Zug- und Druckstufendämpfung.

Durch Auswahl von AUTO wird das TSAS-System so eingestellt, dass es automatisch die Art des Untergrunds erkennt, auf dem gefahren wird (Straße oder Offroad) und die Einstellungen der Zug- und Druckstufendämpfung entsprechend anpasst.

Einstellung „Straßengebrauch“

Dadurch werden die optimalen TSAS-Einstellungen für den Straßengebrauch übernommen und die Einstellungen der Zug- und Druckstufendämpfung entsprechend angepasst.

Einstellung „Offroad“

Dadurch werden die optimalen TSAS-Einstellungen für den Offroad-Gebrauch übernommen und die Einstellungen der Zug- und Druckstufendämpfung entsprechend angepasst.

Motorrad einrichten – Triumph Schaltunterstützung (falls eingebaut)

Die Triumph Schaltunterstützung löst einen kurzzeitigen Motorstopp aus, damit die Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigung der Kupplung eingelegt werden können. Diese Funktion wirkt sowohl beim Hochschalten als auch beim Herunterschalten.

Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden.

Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn die Kupplung betätigt wird oder wenn im 6. Gang versehentlich der Versuch gemacht wird, hochzuschalten.

Es ist erforderlich, das Pedal kräftig und „eindeutig“ zu treten, um einen sanften Gangwechsel sicherzustellen.



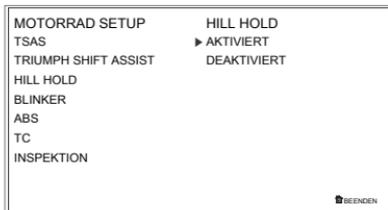
Instrumente

Die Triumph Schaltunterstützung aktivieren/deaktivieren:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um TRIUMPH SCHALTUNTERSTÜTZUNG auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü MOTORRAD EINRICHTEN zurück.

Motorrad einrichten – Berganfahrhilfe (falls eingebaut)

Die Berganfahrhilfe hilft beim Anfahren am Berg. Das System zieht (wenn es aktiviert ist) die Hinterradbremse an, um das Motorrad in Position zu halten. Wenn das System dann einen Anfahrversuch erkennt, löst es automatisch die Hinterradbremse und wird deaktiviert.



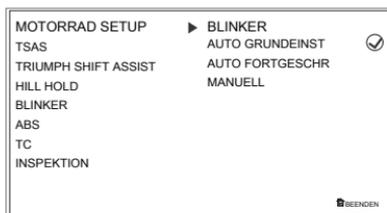
Die Berganfahrhilfe aktivieren/deaktivieren:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um BERGANFAHRHILFE auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um AKTIVIERT bzw. DEAKTIVIERT auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü MOTORRAD einrichten zurück.

Weitere Informationen über die Berganfahrhilfe finden Sie unter Seite 171.

Motorrad einrichten – Blinker

Die Blinker können auf die Modi „Auto Basis“, „Auto fortgeschritten“ oder „Manuell“ eingestellt werden.



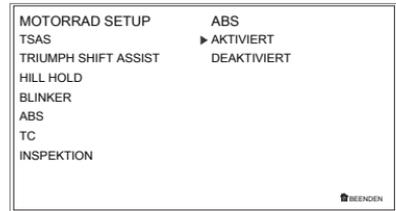
Auswahl eines Blinkermodus

Den gewünschten Blinkermodus auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um BLINKER auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AUTO BASIS, AUTO FORTGESCHRITTEN und MANUELL zu wechseln.
 - **Auto Basis** - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker sind acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiv.
 - **Auto fortgeschritten** - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Ein kurzer Druck lässt die Blinker dreimal blinken. Ein längerer Druck aktiviert die Blinker für acht Sekunden plus weitere 65 Meter.
 - **Manual** - Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

Motorrad einrichten – ABS

Das ABS-System lässt sich vorübergehend abschalten. Das ABS-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird automatisch nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert, oder wenn der standardmäßige Fahrmodus durch einen langen Druck der Taste MODUS aktiviert wird.



Die gewünschte Option auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um ABS auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

Instrumente

Motorrad einrichten – Antischlupfregelung (TC)

Die Antischlupfregelung lässt sich vorübergehend abschalten. Die Antischlupfregelung kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird automatisch nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert, oder wenn der standardmäßige Fahrmodus durch einen langen Druck der Taste MODUS aktiviert wird.



Die gewünschte Option auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um TC auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Option auszuwählen.

Die Anzeige kehrt zum Bildschirm MOTORRAD EINRICHTEN zurück.

Motorrad einrichten – Inspektion

Das Wartungsintervall ist auf eine Entfernung und/oder einen Zeitraum eingestellt.



Prüfen des Wartungsintervalls:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um INSPEKTION auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Informationen unter INSPEKTION anzuzeigen.
- Durch Auswählen von ZURÜCKSETZEN können Sie das standardmäßige Zeit- und Streckenintervall sowie etwaige individuell festgelegte Zeit- und Streckenintervalle zurücksetzen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

Bordcomputer einrichten

Über das Menü „Bordcomputer einrichten“ können Sie die Tageskilometerzähler konfigurieren. Jeder Tageskilometerzähler kann so konfiguriert werden, dass er entweder manuell oder automatisch zurücksetzt. Das Einrichtungsverfahren ist dasselbe für beide Tageskilometerzähler.

Auf das Menü „Bordcomputer einrichten“ zugreifen:

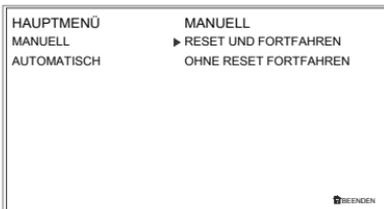
- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN
- TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN
- ANZEIGE
TAGESKILOMETERZÄHLER 2

Bordcomputer einrichten – Manuelles Zurücksetzen

Beim manuellen Zurücksetzen der Tageskilometerzähler wird der ausgewählte Tageskilometerzähler nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies wünscht.



Den Tageskilometerzähler auf manuelles Zurücksetzen einstellen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN oder TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um MANUELL auszuwählen.

Es gibt zwei Optionen:

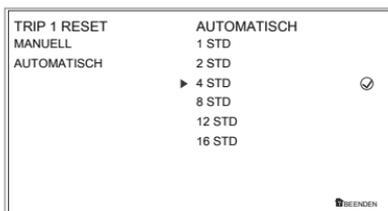
- JETZT ZURÜCKSETZEN UND FORTFAHREN – Dies setzt alle Tageskilometerzählerdaten im jeweiligen Tageskilometerzähler zurück. Der Tageskilometerzähler wird nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies manuell durchführt.
- OHNE ZURÜCKSETZEN FORTFAHREN – Der Tageskilometerzähler wird nicht zurückgesetzt. Der Tageskilometerzähler wird nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies manuell durchführt.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Instrumente

Bordcomputer einrichten – Automatisches Zurücksetzen

Beim automatischen Zurücksetzen wird jeder der Tageskilometerzähler zurückgesetzt, wenn die Zündung für einen festgelegten Zeitraum ausgeschaltet war.



Die Tageskilometerzähler auf automatisches Zurücksetzen einstellen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN oder TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, wählen Sie AUTOMATISCH und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Timer-Einstellung auszuwählen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Zeitlimit zu bestätigen. Das gewünschte Zeitlimit wird dann im Bordcomputer gespeichert.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird der Tageskilometerzähler nach Ablauf des Zeitraums auf Null gestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zwei Beispiele für die automatische Tageskilometerzähler-Rücksetzfunktion.

Zündung ausgeschaltet	Gewählte Zeitverzögerung	Tageskilometerzähler setzt zurück auf Null
10:30 Uhr	4 Std	14:30 Uhr
18:00 Uhr	16 Std	10:00 Uhr (Folgetag)

Tageskilometerzähler 2 aktivieren/ deaktivieren

Tageskilometerzähler 2 kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn Tageskilometerzähler 2 deaktiviert ist, wird er im Informationsfeld nicht mehr länger angezeigt.



Die Anzeige von Tageskilometerzähler 2 aktivieren bzw. deaktivieren:

- Drücken Sie die Taste MODUS, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Menü BORDCOMPUTER EINRICHTEN anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zu ANZEIGE TAGESKILOMETER 2 zu gehen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.

Menü „Anzeige einrichten“

Im Menü „Anzeige einrichten“ können die verschiedenen Optionen für den Anzeigebildschirm konfiguriert werden.



Auf das Menü „Anzeige einrichten“ zugreifen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um ANZEIGE EINRICHTEN auszuwählen.

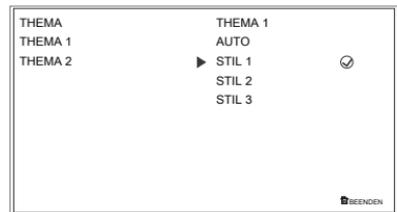
Folgende Optionen verfügbar:

- Styles und Themes
- Helligkeit
- Sichtbares Feld
- Schaltanzeige
- Sprache
- Einheiten
- Uhr stellen
- Datum einstellen.

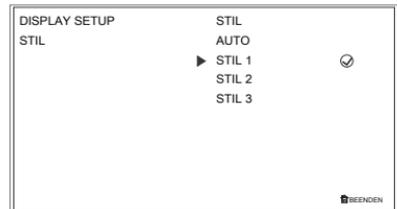
Display einrichten – Styles und Themes

Hinweis:

- Themes sind ausschließlich für Tiger 1200 XRT und Tiger 1200 XCA Modelle verfügbar.



Beispiel für Menü „Styles und Themes“



Beispiel für Menü „Style“

Instrumente

Einen Style oder ein Theme auswählen:

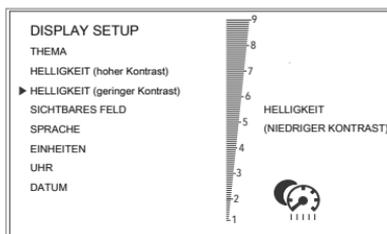
- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um das Menü STYLES oder THEME (falls vorhanden) auszuwählen.
 - **Tiger 1200 XRT und Tiger 1200 XCA:** Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den THEMES zu wechseln.
 - Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewählte THEME zu bestätigen.
 - **Alle Modelle:** Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den STYLES zu wechseln.
 - Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den gewählten STYLE zu bestätigen.
- Der neue Style bzw. das neue Theme wird gespeichert. Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Menü zu verlassen.

Hinweis:

- Durch die Auswahl von AUTO wird verhindert, dass ein Style-Feld angezeigt wird. Der Style wird mit den Fahrmodi geändert.

Display einrichten – Helligkeit

Über die Helligkeitsfunktion kann der Kontrast der Bildschirmhelligkeit für das Fahren bei Tageslicht bzw. bei Nacht geändert werden.



HELLIGKEIT (NIEDRIGER KONTRAST) abgebildet

Es stehen zwei Helligkeitsoptionen zur Auswahl:

- Hoher Kontrast (Tageslichtmodus) 
- Niedriger Kontrast (Nachtmodus) 

Das Helligkeitsniveau ändern:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um HELLIGKEIT auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um das Menü HELLIGKEIT (hoher Kontrast) oder HELLIGKEIT (niedriger Kontrast) auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Menü auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Helligkeit einzustellen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Helligkeitsniveau zu bestätigen.
- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Hinweis:

- **Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.**

Display einrichten – Sichtbares Feld

Über die Funktion „Sichtbares Feld“ können die Informationsfeld-Einträge ausgewählt werden, die im Informationsfeld angezeigt werden sollen.



Das Menü „Sichtbares Feld“ auswählen:

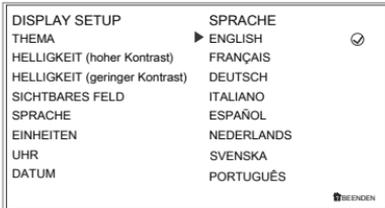
- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um SICHTBARES FELD auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis der gewünschte Informationsfeld-Eintrag ausgewählt ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Informationsfeld-Eintrag aus- bzw. abzuwählen.

Informationsfeld-Einträge, die durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden auf dem Feld angezeigt. Informationsfeld-Einträge, die nicht durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden nicht auf dem Feld angezeigt.

Instrumente

Display einrichten – Sprache

Für die Darstellung auf dem Anzeigebildschirm können verschiedene Sprachen ausgewählt werden.

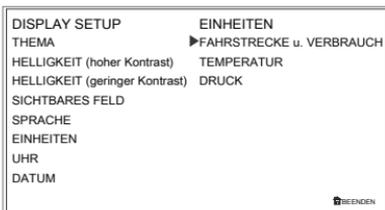


Eine andere Sprache auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um **SPRACHE** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Sprache ausgewählt ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Sprache aus- bzw. abzuwählen.

Display einrichten – Einheiten

Für die auf dem Anzeigebildschirm dargestellten Maßeinheiten stehen verschiedene Optionen zur Verfügung.



Die gewünschten Maßeinheiten auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um **EINHEITEN** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um unter **FAHRSTRECKE** u. **VERBRAUCH**, **TEMPERATUR** und **DRUCK** die gewünschte physikalische Größe auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Maßeinheit unter den nachfolgenden Optionen auszuwählen:
 - **FAHRSTRECKE u. VERBRAUCH:**
 - MEILEN u. MPG (GB)
 - MEILEN u. MPG (US)
 - KM u. L/100KM
 - KM u. KM/L
 - **TEMPERATUR:**
 - °C
 - °F
 - **DRUCK:**
 - PSI
 - BAR
 - kPa
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

Display einrichten – Uhr stellen

Mit dieser Funktion kann die Uhr gestellt werden.

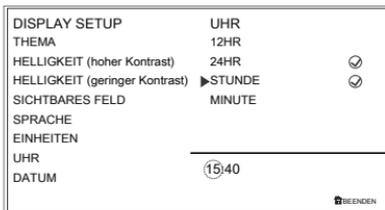
Die Uhr stellen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um UHR STELLEN auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen 12 STD und 24 STD zu wählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Die Uhr zeigt die Zeit dann entweder im 12- oder 24-Stunden-Format an. Sobald das Format für die Zeitanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü UHR STELLEN.

Um die Zeit einzustellen, betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um STUNDEN oder MINUTEN auszuwählen.

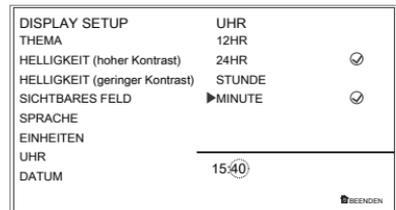
Einstellen der Stunden

- Wählen Sie STUNDEN auf der Anzeige aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben STUNDEN, und die Stundenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Stunden einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



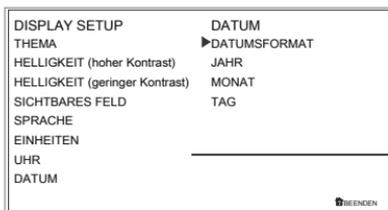
Einstellen der Minuten

- Wählen Sie MINUTEN auf der Anzeige aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben MINUTEN, und die Minutenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Minuten einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



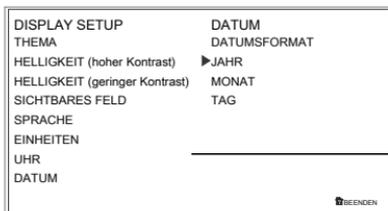
Display einrichten – Datum einstellen

Mit dieser Funktion können das Datum und das Datumsformat eingestellt werden.



Das Datumsformat einstellen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um **DATUM EINSTELLEN** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um **DATUMSFORMAT** anzuzeigen.
- Betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um eines der Datumsformate TT-MM-JJJJ, MM-TT-JJJJ oder JJJJ-MM-TT auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Sobald das Format für die Datumsanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü **DATUM EINSTELLEN**.



Um das Datum einzustellen, drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um **TAG**, **MONAT** und **JAHR** auszuwählen.

- Wählen Sie **JAHR** aus und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben **JAHR**, und die Anzeige für das **JAHR** blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das aktuelle Jahr einzustellen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Wiederholen Sie zum Einstellen von **MONAT** und **TAG** das Verfahren zum Einstellen des Jahrs. Sobald das Datum eingestellt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü **DATUM EINSTELLEN**.

Auf Standardwerte zurücksetzen

Mit dieser Funktion lassen sich die im Hauptmenü angezeigten Einträge auf die standardmäßige Einstellung zurücksetzen.



Die im Hauptmenü angezeigten Einträge zurücksetzen:

- Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie **AUF STANDARDWERTE ZURÜCKSETZEN**.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um aus dem Menü „Auf Standardwerte zurücksetzen“ **BESTÄTIGEN** bzw. **ABBRECHEN** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- **Bestätigen** – Folgende Hauptmenü-einstellungen und -daten werden auf die Standard-Werkseinstellungen zurückgesetzt – Fahrmodi, Blinkereinrichtung, Bordcomputer, Sichtbare Felder, Sprache, ABS, Antischlupfregelung, Style und Display-Helligkeit.
- **Abbrechen** – Die Hauptmenü-einstellungen und -daten bleiben unverändert und die Anzeige kehrt zurück zur letzten Ebene.

Einstellen der Instrumententafelposition

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit einer falsch eingestellten Instrumententafel ist gefährlich.

Durch eine falsche Einstellung der Instrumententafel geht während der Fahrt die Sicht auf die Instrumente verloren, was eine Ablenkung verursachen kann, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Stellen Sie die Instrumententafel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht auf die Instrumente haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Instrumententafel darf nur im Stand erfolgen.

Instrumente

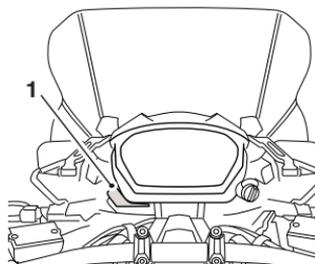
Vorsicht

Drücken Sie nicht direkt auf den Anzeigebildschirm der Instrumententafel.

Stellen Sie die Position der Instrumententafel ausschließlich mithilfe des Einstellgriffs ein.

Durch direkten Druck auf den Anzeigebildschirm der Instrumententafel kann diese beschädigt werden.

Die Instrumententafel kann so eingestellt werden, dass der Anzeigebildschirm besser sichtbar ist.



1. Einstellgriff

Einstellen der Instrumententafel:

Hinweis:

- **Zum Einstellen der Instrumententafelposition muss mäßige Kraft mit Daumen und Finger ausgeübt werden.**

Stellen Sie die Instrumententafel mithilfe des Einstellgriffs so ein, dass eine ungehinderte Sicht auf den Anzeigebildschirm möglich ist.

LCD-Instrumenteneinheit (Flüssigkristallbildschirm)

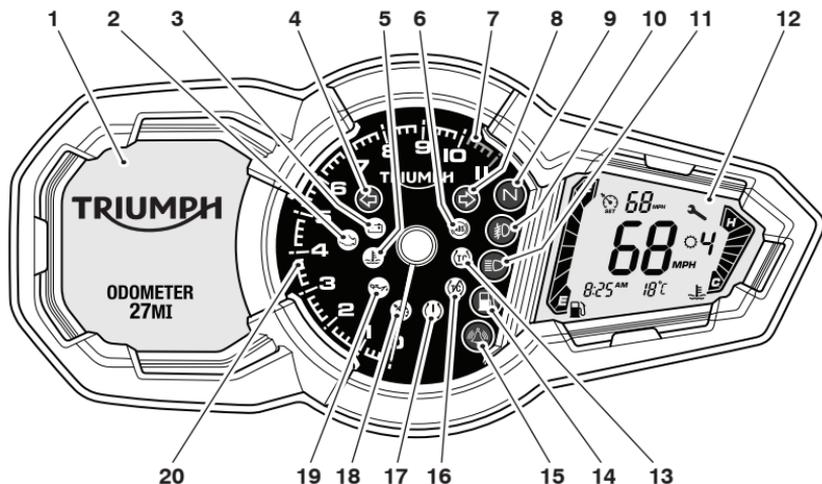
Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung.....	64
Warnleuchten.....	65
Warnmeldungen und Informationen.....	72
Drehzahlmesser.....	73
Anzeigebildschirm für den Motorradstatus.....	74
Multifunktions-Anzeigebildschirm.....	78
Menü „Einstellen“.....	83
Fahrmodi.....	90

Instrumente

Instrumentenanordnung

Die LCD-Instrumenteneinheit ist nur in Tiger 1200 XR Modellen eingebaut.



0102

- | | |
|--|--|
| 1. Multifunktions-Anzeigebildschirm | 13. Kontrollleuchte der Antischlupfregelung |
| 2. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) | 14. Kraftstoffstand-Warnleuchte |
| 3. Batteriewarnleuchte | 15. Statusanzeige Alarmanlage/Wegfahrsperrung (Alarmanlage ist Zubehör) |
| 4. Blinkeranzeige links | 16. Warnleuchte für Deaktivierung der Antischlupfregelung |
| 5. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte | 17. Reifendruck-Warnleuchte (wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist) |
| 6. ABS-Warnleuchte | 18. Tempomatleuchte |
| 7. Drehzahlmesser, roter Bereich | 19. Öldruckwarnleuchte |
| 8. Blinkeranzeige rechts | 20. Drehzahlmesser |
| 9. Leerlaufleuchte | |
| 10. Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte | |
| 11. Fernlicht-Kontrollleuchte | |
| 12. Anzeigebildschirm für den Motorradstatus | |

Warnleuchten

Hinweis:

- Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der MIL bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

! Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Instrumente

Öldruckwarnleuchte

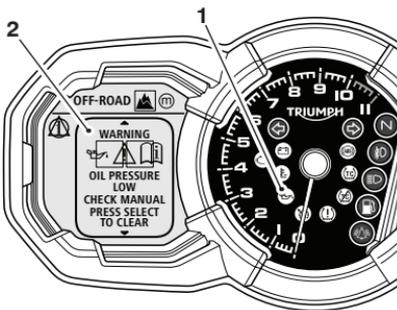


Ist der Motoröldruck bei laufendem Motor zu niedrig, leuchtet die Öldruckwarnleuchte im Drehzahlmesser auf und es wird „WARNUNG – ÖLDRUCK NIEDRIG“ auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm angezeigt.

! Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.



1. Öldruckwarnleuchte
2. Meldung auf den Instrumenten

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte im Drehzahlmesser auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte



Sollte die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Motor auf ein gefährlich hohes Niveau ansteigen, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf.

! Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/ Alarmanlage



Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperre, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperre/Alarmanlage 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperre aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperre und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperrung hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperrung/Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor, oder:

- ABS vom Fahrer deaktiviert – die Warnleuchte bleibt erleuchtet (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 85 bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 95).
- ABS ist auf „Offroad“ eingestellt – die Warnleuchte blinkt langsam (siehe „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 95).

Hinweis:

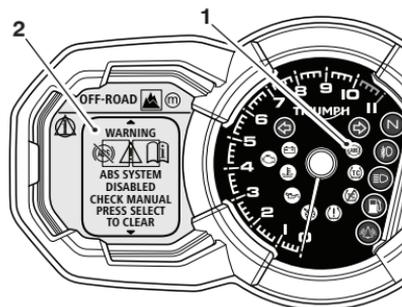
- **Antischlupfregelung und Tempomat funktionieren unter Umständen nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss. Die folgenden Warnmeldungen können angezeigt werden:

- **WARNUNG – ABS-SYSTEM DEAKTIVIERT**

Die Auswirkungen auf das Bremssystem sind folgende:

WARNUNG – ABS-SYSTEM DEAKTIVIERT



1. **ABS-Warnleuchte**
2. **Meldung auf den Instrumenten**

Die Meldung „WARNUNG – ABS-SYSTEM DEAKTIVIERT“ zeigt an, dass das ABS nicht funktioniert.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren oder vom Fahrer deaktiviert worden sein (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite **85** bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite **95**), arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Siehe auch „Bremsen“ auf Seite **164**.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die TC-Kontrollleuchte zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Funktion der Kontrollleuchte der Antischlupfregelung:

TC eingeschaltet (Einstellung „Regen“, „Straße“ oder „Sport“):

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte aus.
- Die Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei Nässe oder Glätte den Hinterradschlupf zu begrenzen.

TC eingeschaltet (Einstellung „Offroad“):

- Bei normalen Fahrbedingungen blinkt die Kontrollleuchte langsam, um anzuzeigen, dass das TC-System auf „Offroad“ eingestellt ist.
- Die TC-Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei Nässe oder Glätte den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Antischlupfregelung ausgeschaltet:

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf.

Hinweis:

- **Die Antischlupfregelung funktioniert unter Umständen nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die ABS- und TC-Warnleuchte und die MIL.**

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung (TC) darf nur leuchten, wenn die TC vom Fahrer deaktiviert wurde (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite **85** bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite **95**).

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des TC-Systems hin, die untersucht werden muss. Die folgenden Warnmeldungen können angezeigt werden:

- WARNUNG – TC-SYSTEM DEAKTIVIERT

Die Auswirkungen auf das TC-System sind folgende:

Die Meldung „WARNUNG – TC-SYSTEM DEAKTIVIERT“ zeigt an, dass die Antischlupfregelung nicht funktioniert.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung (TC) nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, damit das Hinterrad nicht durchdreht.

Im Fall eines Fehlers leuchten parallel zur Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Warnung Fortsetzung

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Tempomatleuchte



Der Tempomat kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads zwischen 30 und 160 km/h liegt und mindestens der 3. Gang eingelegt ist. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Tempomatleuchte im Drehzahlmesser auf (siehe Seite **119**).

Instrumente

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Fernlichtschalter



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „HIGH BEAM“ (Fernlicht) steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)



Wenn die Zündung und die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet die Nebelscheinwerfer-Warnleuchte auf.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Leerlauf



Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf AN steht.

Batteriewarnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Batteriewarnleuchte nur auf, wenn eine Fehlfunktion der Batterie festgestellt wird.

Fällt die Batteriespannung bei laufendem Motor auf ein niedriges Niveau, leuchtet die Batteriewarnleuchte im Drehzahlmesser auf und es erscheint außerdem die Meldung „WARNUNG - BATTERIE!“ auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm.

Sobald die Batterie vollständig aufgeladen ist, verlischt die Meldung auf den Instrumenten wird abgeschaltet.

Sollte die Batteriewarnleuchte weiter leuchten, dass eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)



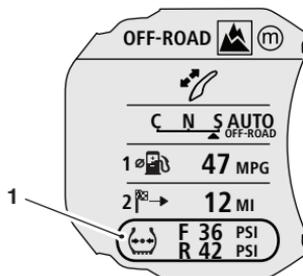
Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (siehe Seite 127).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist die Meldung „TPMS – VORDER-/HINTERREIFEN DRUCK NIEDRIG“ auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm zu sehen.

Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Meldung zu bestätigen und zum Startbildschirm zurückzukehren.

Nach Drücken der Taste AUSWÄHLEN erscheint im Motorradinformationsbereich des Startbildschirms automatisch die Reifendruckanzeige.



1. Reifendruckanzeige

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 127). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

! Warnung

Halten Sie das Motorrad an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet und die Meldung „TPMS – REIFENDRUCK VORNE/HINTEN NIEDRIG“ angezeigt wird.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Instrumente

Frostwarnleuchte

Warnung

Glatteis kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

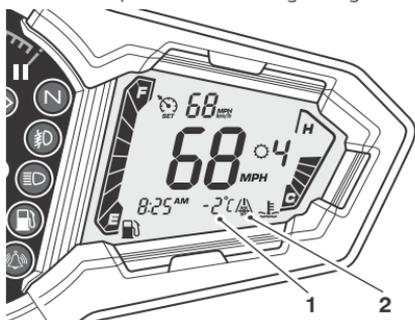
Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Überhöhte Geschwindigkeit, hartes Beschleunigen, starkes Bremsen oder scharfe Kurven können auf glatten Straßen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



Die Frostwarnleuchte leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt.

Die Frostwarnleuchte leuchtet weiter, bis die Temperatur auf 6°C gestiegen ist.



1. Umgebungstemperatur
2. Frostsymbol

Warnmeldungen und Informationen



Warnmeldungen

Die folgenden Warnmeldungen können angezeigt werden, wenn ein Fehler erkannt wurde:

- ÖLDRUCK NIEDRIG (siehe Seite **66**)
- BATTERIE ! (siehe Seite **70**)
- ABS-SYSTEM DEAKTIVIERT (siehe Seite **67**)
- TC-SYSTEM DEAKTIVIERT (siehe Seite **69**)
- REIFENDRUCK VORNE/HINTEN NIEDRIG (siehe Seite **71**)
- SENSORSIGNAL VORDER-/HINTERREIFEN (siehe Seite **127**).



Informationen

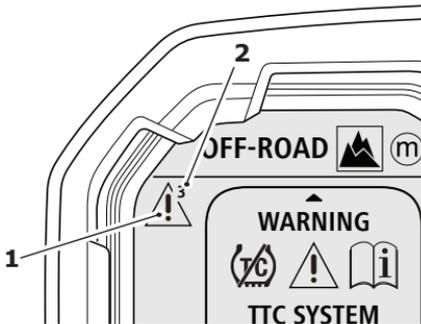
Die folgende Meldung kann angezeigt werden:

- TPMS - VORDER-/HINTERREIFEN BATTERIE ! (siehe Seite **71**)

Parallel zu einer aktiven Warnmeldung oder Information wird auf der linken Seite der Multifunktionsanzeige das entsprechende Warn- oder Informationssymbol angezeigt.

Es können mehrere Warn- und Informationssymbole angezeigt werden, wenn ein Fehler auftritt. Wo dies der Fall ist, gehen Warnmeldungen vor Informationen, und das Warnsymbol wird auf der linken Seite der Multifunktionsanzeige angezeigt.

Die Anzahl der aktuell aktiven Warnmeldungen und Informationen wird über dem Warn- bzw. Informationssymbol angezeigt.



1. Symbol (Warnsymbol abgebildet)
2. Anzeige mehrerer Meldungen

Verwenden Sie Taste BLÄTTERN, um die angezeigten Meldungen durchzugehen. Drücken Sie die Taste AUSWAHLEN, um die Meldungen einzeln zu bestätigen und zu verborgen.

Hinweis:

- Einige Meldungen werden automatisch nach kurzer Zeit verborgen.
- Verborgene Warnmeldungen und Informationen bleiben aktiv und werden bei jedem Einschalten der Zündung erneut angezeigt, bis der Zustand, der die Meldung ausgelöst hat, behoben wurde.
- Während aktive Meldungen verborgen sind, bleibt das Warn- bzw. Informationssymbol zusammen mit der Anzahl der verborgenen Meldungen auf der Multifunktionsanzeige sichtbar.
- Verborgene Warnmeldungen oder Informationen können mithilfe der Funktion „Warnungen anzeigen“ betrachtet werden, wie für das „Menü Einstellungen“ unter Seite 83 beschrieben.

Drehzahlmesser



Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich.

Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

Instrumente

Anzeigebildschirm für den Motorradstatus



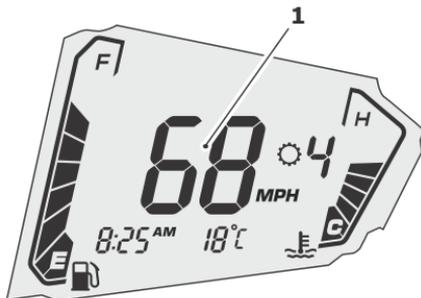
1. Anzeigebildschirm für den Motorradstatus

Auf dem Anzeigebildschirm für den Motorradstatus wird Folgendes angezeigt:

- Tachometer
- Tankuhr
- Kühlmitteltemperaturanzeige
- Gangstellungsanzeige
- Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit
- Inspektionsanzeige
- Uhr
- Umgebungstemperatur und Frostsymbol.

Tachometer

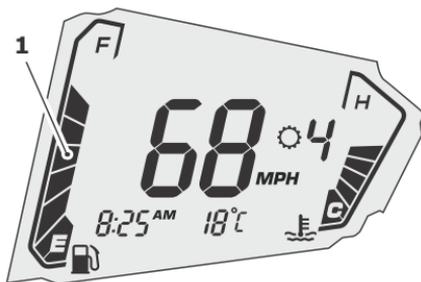
Der digitale Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an. Das Display zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads in Schritten von einem Stundenkilometer an.



1. Tachometer

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.

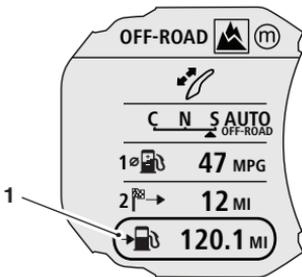


1. Tankuhr

Bei eingeschalteter Zündung wird eine Anzahl von Teilstrichen auf dem Display angezeigt, die den Kraftstoffstand angibt.

Bei vollem Tank werden alle acht Teilstriche angezeigt, bei leerem Tank keiner. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden (siehe Seite 70). Dann sind auf der Tankuhr zwei Balken zu sehen und die Informationsanzeige auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm wechselt auf die Anzeige der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite.



1. Anzeige für Kraftstoff-Reichweite

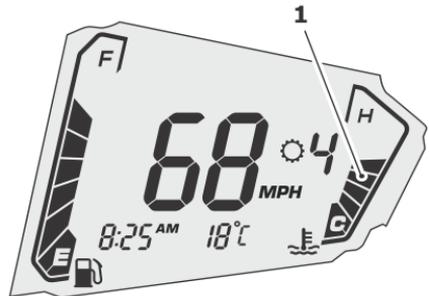
Tanken Sie bei der ersten Gelegenheit, wenn die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn eine der Temperaturwarnungen angezeigt wird, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.



1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.

Beim Einschalten der Zündung sind alle acht Teilstriche der Anzeige sichtbar. Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige keine Teilstriche an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche erscheinen auf der Anzeige. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von Teilstrichen an.

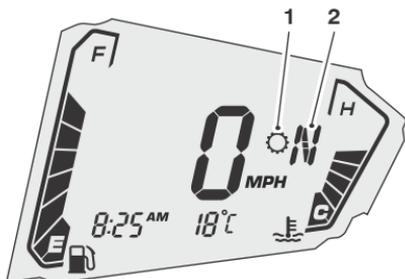
Der normale Temperaturbereich liegt zwischen vier und sechs Teilstrichen.

Sollte die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein, zeigt die Anzeige acht Teilstriche an und beginnt zu blinken. Außerdem blinkt die Kühlmitteltemperaturleuchte im Drehzahlmesser.

Instrumente

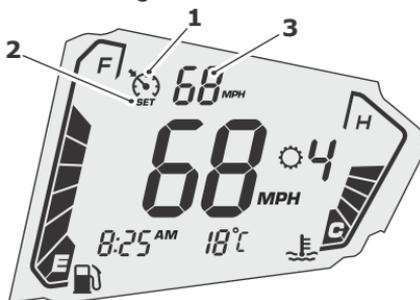
Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungssymbol
2. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

Wenn der Tempomat eingeschaltet ist, wird auf dem Anzeigebildschirm für den Motorradstatus das Tempomatsymbol angezeigt.

Als eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird „--“ angezeigt, bis eine Geschwindigkeit eingestellt wurde.

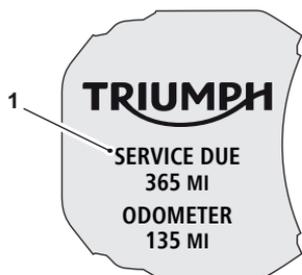
Nach dem Einstellen einer Geschwindigkeit erscheint das Wort „SET“ (eingestellt) unter dem Tempomatsymbol. Die eingestellte Geschwindigkeit wird angezeigt und die Tempomatleuchte im Drehzahlmesser leuchtet auf.

Wenn der Tempomat deaktiviert wird, geht die Tempomatleuchte im Drehzahlmesser aus, aber die eingestellte Geschwindigkeit bleibt auf dem Anzeigebildschirm für den Motorradstatus sichtbar.

Weitere Informationen siehe „Tempomat“ auf Seite 119.

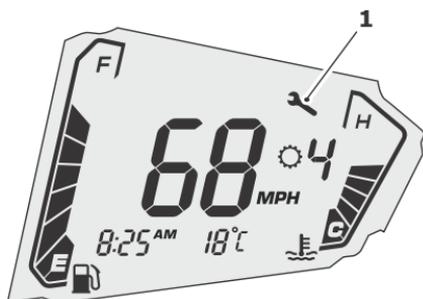
Inspektionsanzeige

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion 800 km oder weniger beträgt, wird auf der Multifunktionsanzeige im Startbildschirm kurz die verbleibende Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion angezeigt.



1. Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion

Ist die Inspektion überfällig, wird die Fahrstrecke als negative Zahl angegeben und die Inspektionsanzeige erscheint auf dem Anzeigebildschirm für den Motorradstatus.

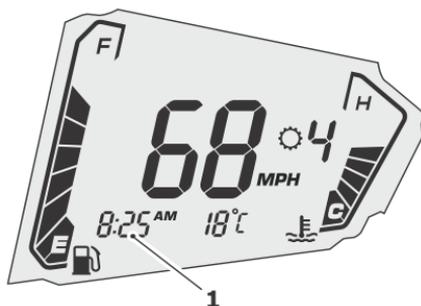


1. Inspektionsanzeige

Nach dem Durchführen der Inspektion durch Ihren Triumph-Vertragshändler wird das System zurückgesetzt.

Die Inspektionsanzeige wird außerdem angezeigt, wenn ein Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Uhr



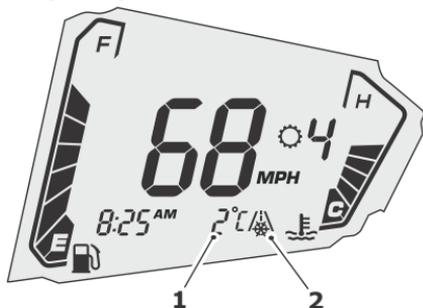
1. Uhr - 12-Stunden-Format angezeigt

Die Uhr kann die Zeit im 12- oder 24-Stunden-Format anzeigen.

Zum Einstellen der Uhr, siehe „Anzeige einrichten“ auf Seite 87.

Instrumente

Umgebungstemperatur



1. Umgebungstemperatur in °C
2. Frostsymbol

Es wird die Umgebungstemperatur in °C oder °F angezeigt.

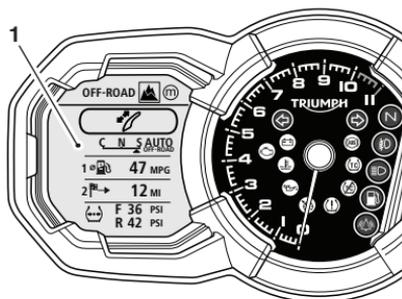
Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt (siehe Seite 72).

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe „Anzeige einrichten“ auf Seite 87.

Multifunktions-Anzeigebildschirm



1. Multifunktions-Anzeigebildschirm

Der Multifunktions-Anzeigebildschirm gestattet dem Fahrer folgende Ansichten, Wahlmöglichkeiten bzw. Einstellungen:

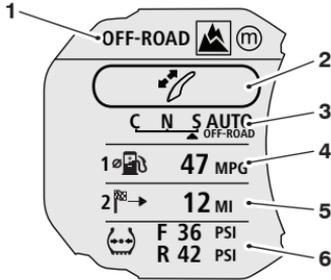
- Fahrmodi
- Windschutzscheibenposition
- Bordcomputer
- Motorrad-Informationen
- Einstellungen des Motorrads
- Einstellungen der Anzeige.

Der Multifunktions-Anzeigebildschirm dient auch zur Anzeige von Warnmeldungen und Informationen.

Für weitere Informationen über Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 72.

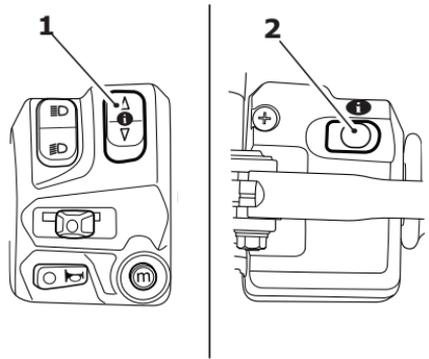
Startbildschirm

Der Startbildschirm der Multifunktionsanzeige dient zur Anzeige des aktuellen Fahrmodus, des Windschutzscheiben-Einstellmodus, der Tageskilometerzähler und von Motorrad-Informationen.



1. Derzeitiger Fahrmodus
2. Windschutzscheiben-Einstellmodus
3. Anzeige Tageskilometerzähler 1
4. Anzeige Tageskilometerzähler 2 (falls aktiviert)
5. Informationen des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) (falls vorhanden)

Auf dem Startbildschirm wird standardmäßig nur ein Tageskilometerzähler angezeigt, er kann jedoch so eingerichtet werden, dass zwei angezeigt werden. Für weitere Informationen über das Einrichten der Tageskilometerzähler siehe Seite **83**.



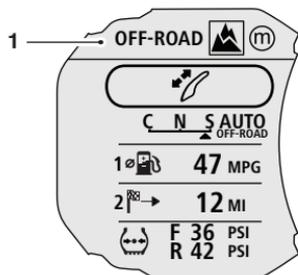
1. Taste **BLÄTTERN**
2. Taste **AUSWÄHLEN**

Um einen Eintrag auf dem Startbildschirm anzupassen oder zu bearbeiten:

- Drücken Sie die Taste **BLÄTTERN** so oft, bis der gewünschte Eintrag ausgewählt ist.
- Drücken Sie einmal die Taste **AUSWÄHLEN**, um auf das Untermenü bzw. den Einstelldialog des ausgewählten Eintrags zuzugreifen.
- Halten Sie die Taste **AUSWÄHLEN** gedrückt, um auf das Einstellmenü zuzugreifen. Für weitere Informationen siehe Seite **83**.

Instrumente

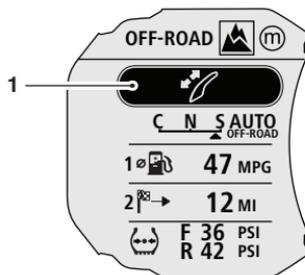
Fahrmodus-Anzeige



1. Anzeige des aktuellen Fahrmodus

Zeigt den derzeitigen Fahrmodus. Für weitere Informationen über Fahrmodi siehe Seite **90**.

Windschutzscheiben-Einstellmodus



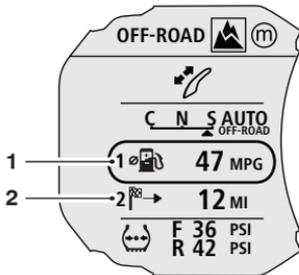
1. Windschutzscheiben-Einstellmodus

Um auf den Windschutzscheiben-Einstellmodus zuzugreifen:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, bis die Windschutzscheiben-Einstellanzeige ausgewählt ist.
- Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um den Windschutzscheiben-Einstellmodus zu aktivieren.
- Stellen Sie die Windschutzscheibe mit der Taste BLÄTTERN auf die gewünschte Höhe ein.
- Es gibt eine kurze Wartezeit, um weitere Einstellungen zu ermöglichen, bevor die Instrumente automatisch den Windschutzscheiben-Einstellmodus verlassen.
- Ersatzweise können Sie die Taste AUSWÄHLEN drücken, um den Windschutzscheiben-Einstellmodus zu verlassen.

Für weitere Informationen zum Einstellen der Windschutzscheibe siehe Seite **134**.

Tageskilometerzähler



1. Anzeige Tageskilometerzähler 1
2. Anzeige Tageskilometerzähler 2 (falls aktiviert)

Auf dem Startbildschirm wird standardmäßig nur ein Tageskilometerzähler ständig angezeigt, er kann jedoch so eingerichtet werden, dass zwei angezeigt werden. Für Informationen über das Einrichten der Tageskilometerzähler siehe Seite **83**.

Fahrstrecke

Die seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers zurückgelegte Gesamtstrecke.

Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

Um einen der Tageskilometerzähler zurückzusetzen, wählen Sie ihn auf dem Startbildschirm aus und drücken Sie dann zwei Sekunden lang die Taste **BLÄTTERN** in beliebiger Richtung. Nach zwei Sekunden werden alle Einträge innerhalb des ausgewählten Tageskilometerzählers auf Null zurückgesetzt.

Trip 2 kann auch so eingestellt werden, dass er nach einem einstellbaren Zeitraum zwischen einer und acht Stunden automatisch zurücksetzt. Siehe „Bordcomputer einrichten“ auf Seite **83**.

Motorrad-Informationen

Warnung

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Betriebsmodi Information und Tageskilometerzähleranzeige umzuschalten oder den Tageskilometerzähler zurückzusetzen:

- Bei geringer Geschwindigkeit
- In einer verkehrsfreien Umgebung
- Auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- Bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Anzeige für Motorrad-Informationen zeigt den aktuell ausgewählten Punkt der Motorrad-Informationen an.

Hinweis:

- Wenn **TPMS** eingebaut ist, steht die **Reifendruckanzeige zur Auswahl**.
- Die Anzeige für **Motorrad-Informationen** wechselt automatisch auf die Anzeige der verbleibenden **Kraftstoff-Reichweite**, wenn die **Kraftstoffstand-Warnleuchte** leuchtet.

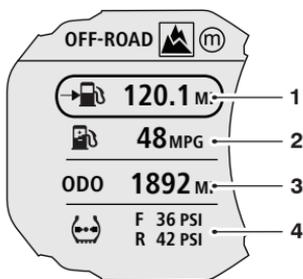
Instrumente

Zugreifen auf das Menü für Motorrad-Informationen:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, bis die Anzeige für Motorrad-Informationen ausgewählt ist.
- Drücken Sie Taste AUSWÄHLEN, um das Menü für Motorrad-Informationen zu öffnen.

Menü für Motorrad-Informationen

Jeder der verfügbaren Informationseinträge kann zur Anzeige auf dem Startbildschirm ausgewählt werden.



1. **Kraftstoff-Reichweite**
2. **Momentaner Kraftstoffverbrauch**
3. **Kilometerzähler**
4. **Vorder- und Hinterrad-Reifendruck (wenn TPMS eingebaut ist)**

Einen Informationseintrag zur Anzeige auf dem Startbildschirm auswählen:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, bis der gewünschte Informationseintrag ausgewählt ist.
- Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu bestätigen und zum Startbildschirm zurückzukehren.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge wahrscheinlich zurückgelegt werden kann.

Die angezeigte Entfernung wird je nach Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs und Fahrstil angepasst.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad ist „-.-“ im Anzeigebereich zu sehen.

Kilometerzähler

Zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Vorder- und Hinterrad-Reifendruck (wenn TPMS eingebaut ist)

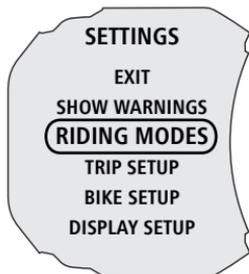
Der Vorder- und Hinterrad-Reifendruck wird nur angezeigt, wenn das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist.

Die Reifendruckanzeige zeigt Striche an, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von etwa 20 km/h erreicht.

Menü „Einstellen“

Zugreifen auf das Menü EINSTELLEN:

- Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN am linken Schaltergehäuse, bis das Menü EINSTELLEN auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm erscheint.



Menü EINSTELLEN

Folgende Menüeinträge stehen zur Auswahl:

- BEENDEN
- WARNUNGEN ANZEIGEN (siehe Seite **83**),
- Modus FAHRER (siehe Seite **83**)
- BORDCOMPUTER EINRICHTEN (siehe Seite **83**),
- MOTORRAD EINRICHTEN (siehe Seite **85**),
- ANZEIGE EINRICHTEN (siehe Seite **87**).

Eine Beschreibung der einzelnen Menüeinträge findet sich auf den nachfolgenden Seiten.

Beenden

Wählen Sie BEENDEN, um zum Startbildschirm zurückzukehren.

Warnungen anzeigen

Wählen Sie WARNUNGEN ANZEIGEN, um das Menü EINSTELLEN zu beenden und alle aktiven Warnmeldungen oder Informationen auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm anzeigen zu lassen.

Für weitere Informationen über Warnmeldungen und Informationen siehe Seite **72**.

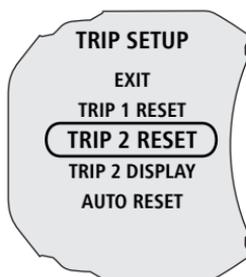
Fahrmodi

Wählen Sie im Menü EINSTELLEN den Eintrag FAHRMODI, um die ABS-, MAP- und TC-Einstellungen für die verfügbaren Fahrmodi einzurichten.

Für weitere Informationen über die Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite **95**.

Bordcomputer einrichten

Wählen Sie im Menü EINSTELLEN den Eintrag BORDCOMPUTER EINRICHTEN, um die Tageskilometerzähler zu konfigurieren und zurückzusetzen.



Bildschirm BORDCOMPUTER EINRICHTEN

Instrumente

Folgende Menüeinträge stehen zur Auswahl:

- BEENDEN
- TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN,
- TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN,
- ANZEIGE TAGESKILOMETERZÄHLER 2,
- AUTO RESET.

Beenden

Wählen Sie BEENDEN, um zum Menü EINSTELLEN zurückzukehren.

Zurücksetzen von Tageskilometerzähler 1 und 2



TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN (BESTÄTIGEN abgebildet)

TAGESKILOMETER 1 oder TAGESKILOMETER 2 zurücksetzen:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um den Tageskilometerzähler auszuwählen, der zurückgesetzt werden muss: TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN oder TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um BESTÄTIGEN auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste AUSWÄHLEN.
- Alle Einträge im ausgewählten Tageskilometerzähler werden sofort auf Null zurückgesetzt und die Anzeige kehrt zurück zum Menü BORDCOMPUTER EINRICHTEN.

Anzeige Tageskilometerzähler 2



ANZEIGE TAGESKILOMETER 2 (AKTIVIEREN abgebildet)

ANZEIGE TAGESKILOMETER 2 aktivieren bzw. deaktivieren:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um „ANZEIGE TAGESKILOMETER 2“ auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste AUSWÄHLEN.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um AKTIVIEREN bzw. DEAKTIVIEREN auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu bestätigen und zum Menü BORDCOMPUTER EINRICHTEN zurückzukehren.

Automatisches Zurücksetzen (Auto Reset)

Die AUTO RESET Funktion ist nur für TAGESKILOMETER 2 verfügbar. TAGESKILOMETER 1 muss über TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN manuell zurückgesetzt werden, wie zuvor beschrieben.



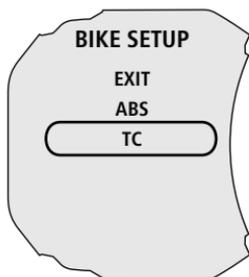
AUTO RESET (4 STD abgebildet)

Die Tageskilometerzähler automatisch zurücksetzen:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um AUTO RESET auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste AUSWÄHLEN.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um AUS, 1 STD, 2 STD, 4 STD oder 8 STD auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu bestätigen und zum Menü BORDCOMPUTER EINRICHTEN zurückzukehren.
- Nach Ausschalten der Zündung und Ablauf der eingestellten Zeit werden alle Einträge in TAGESKILOMETER 2 auf Null zurückgesetzt.

Motorrad einrichten

Wählen Sie im Menü EINSTELLEN den Eintrag MOTORRAD EINRICHTEN, um die Einstellungen für das Antiblockiersystem (ABS) und die Antischlupfregelung (TC) zu konfigurieren.



Menü MOTORRAD EINRICHTEN

Folgende Menüeinträge stehen zur Auswahl:

- BEENDEN
- ABS
- TC.

Beenden

Wählen Sie BEENDEN, um zum Menü EINSTELLEN zurückzukehren.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS-System lässt sich vorübergehend abschalten. Das ABS-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert.

Warnung

Wenn Sie ABS DEAKTIVIEREN auswählen, wird das Antiblockiersystem deaktiviert.

Die für jeden Fahrmodus gespeicherten ABS-Einstellungen werden überschrieben, unabhängig davon, ob das System auf „Straße“ oder „Offroad“ eingestellt oder AUS ist.

Das ABS-System und die ABS-Einstellungen für die Fahrmodi werden erst wieder aktiviert, wenn im ABS-Menü AKTIVIEREN ausgewählt oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen des ABS-Systems während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Das ABS-System aktivieren bzw. deaktivieren:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um ABS auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Taste AUSWÄHLEN.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um AKTIVIEREN bzw. DEAKTIVIEREN auszuwählen.



ABS (AKTIVIEREN abgebildet)

- Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu bestätigen und zum Menü MOTORRAD EINRICHTEN zurückzukehren.
- Wenn DEAKTIVIEREN ausgewählt wird, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und die Meldung „WARNUNG – ABS-SYSTEM DEAKTIVIERT“ erscheint kurz auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm.
- Das ABS-System und alle ABS-Einstellungen für die Fahrmodi bleiben deaktiviert, bis das ABS-System wieder aktiviert wird. Alle ABS-Einstellungen werden automatisch aktiviert, wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Hinweis:

- **Wenn das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wird, funktionieren Antischlupfregelung und Tempomat (falls vorhanden) weiter.**

Antischlupfregelung (TC)

Die Antischlupfregelung (TC) kann vorübergehend abgeschaltet werden. Das TC-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird nach jedem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiviert.

Warnung

Wenn Sie TC DEAKTIVIEREN auswählen, wird die Antischlupfregelung deaktiviert.

Alle für die einzelnen Fahrmodi gespeicherten Einstellungen der Antischlupfregelung werden überschrieben, unabhängig davon, ob „Regen“, „Straße“, „Sport“, „Offroad“ oder AUS eingestellt ist.

Die Antischlupfregelung und die TC-Einstellungen für die Fahrmodi werden erst wieder aktiviert, wenn im TC-Menü AKTIVIEREN ausgewählt oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung aktivieren bzw. deaktivieren:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um TC auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Taste AUSWÄHLEN.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um AKTIVIEREN bzw. DEAKTIVIEREN auszuwählen.

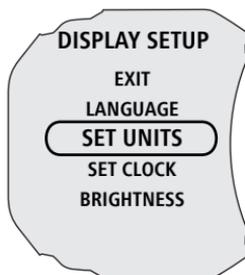


TC (AKTIVIEREN abgebildet)

- Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu bestätigen und zum Menü MOTORRAD EINRICHTEN zurückzukehren.
- Wenn Sie DEAKTIVIEREN auswählen, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf und die Meldung „WARNUNG – TC-SYSTEM DEAKTIVIERT“ erscheint kurz auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm.
- Die Antischlupfregelung und alle Einstellungen der Fahrmodi für die Antischlupfregelung bleiben deaktiviert, bis die Antischlupfregelung wieder aktiviert wird. Alle Einstellungen für die Antischlupfregelung werden automatisch aktiviert, wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Anzeige einrichten

Wählen Sie im Menü EINSTELLEN den Eintrag ANZEIGE EINRICHTEN, um die Einstellungen für die Anzeige zu konfigurieren.



Menü ANZEIGE EINRICHTEN

Folgende Menüeinträge stehen zur Auswahl:

- BEENDEN
- SPRACHE
- EINHEITEN
- UHR STELLEN
- HELLGKEIT.

Beenden

Wählen Sie BEENDEN, um zum Menü EINSTELLEN zurückzukehren.

Instrumente

Sprache



Menü SPRACHE (ENGLISCH angezeigt)

Folgende Sprachen sind verfügbar:

- Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Niederländisch
- Spanisch
- Schwedisch
- Brasilianisch.

Eine Sprache auswählen:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um SPRACHE auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Taste AUSWÄHLEN.
- Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die gewünschte Sprache auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste AUSWÄHLEN, um zu bestätigen und zum Menü ANZEIGE EINRICHTEN zurückzukehren.

Hinweis:

- **Wenn AUSWÄHLEN gedrückt wird, wechseln alle angezeigten Menüeinträge auf die neu eingestellte Sprache.**

Einheiten



Menü ENTFERNUNG (MEILEN abgebildet)

Einstellen der Einheiten für die Anzeige:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um EINHEITEN auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen AUSWÄHLEN.
- Das Menü ENTFERNUNG wird angezeigt. Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um MEILEN oder KM auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Taste AUSWÄHLEN.

Hinweis:

- **Wenn unter ENTFERNUNG die Einheit MEILEN eingestellt wurde, stehen die Menüoptionen MPG (GB) oder MPG (US) zur Verfügung.**
- **Wenn unter ENTFERNUNG die Einheit KM eingestellt wurde, stehen die Optionen KM/L oder L/100 KM zur Verfügung.**
- Wählen Sie die gewünschte Einheit mithilfe der Taste BLÄTTERN aus und drücken Sie zum Bestätigen die Taste AUSWÄHLEN.

Hinweis:

- Wenn unter **ENTFERNUNG** die Einheit **MEILEN** eingestellt wurde, wird **TEMP** (Temperatur) angezeigt. Drücken Sie die Taste **BLÄTTERN**, um entweder °F oder °C auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Taste **AUSWÄHLEN**.
- Wenn unter **ENTFERNUNG** die Einheit **KM** eingestellt wurde, wird die **Temperaturanzeige automatisch auf °C eingestellt**.
- Wenn TPMS eingebaut ist, wird anschließend das Menü **DRUCK** angezeigt.
- Drücken Sie die Taste **BLÄTTERN**, um zwischen PSI, BAR und kPa zu wählen.
- Drücken Sie die Taste **AUSWÄHLEN**, um die Einstellungen zu bestätigen und zum Menü **ANZEIGE EINRICHTEN** zurückzukehren.

Uhr stellen



UHR STELLEN (24 STD abgebildet)

Die Uhr stellen:

- Drücken Sie die Taste **BLÄTTERN**, um **UHR STELLEN** auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Taste **AUSWÄHLEN**.
- Drücken Sie die Taste **BLÄTTERN**, um als Format für die Zeitdarstellung auf der Uhr entweder **12 STD** oder **24 STD** auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Taste **AUSWÄHLEN**.
- Das Menü **STUNDEN** wird angezeigt. Drücken Sie Taste **BLÄTTERN**, um die gewünschte Stundenanzeige auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste **AUSWÄHLEN**.
- Das Menü **MINUTEN** wird angezeigt. Drücken Sie Taste **BLÄTTERN**, um die gewünschte Minutenanzeige auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste **AUSWÄHLEN**, um zu bestätigen und zum Menü **ANZEIGE EINRICHTEN** zurückzukehren.

Helligkeit



Menü HELBIGKEIT

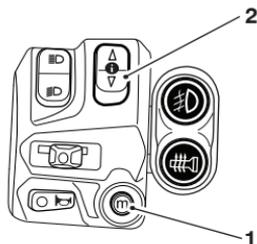
Die Bildschirmhelligkeit einstellen:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um HELBIGKEIT auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Taste AUSWÄHLEN.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um die Helligkeit der Instrumente mit dem Schieberegler auf ein Niveau zwischen 1 (am niedrigsten) und 10 (am höchsten) einzustellen.
- Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu speichern und zum Menü ANZEIGE EINRICHTEN zurückzukehren.

Fahrmodi

Mithilfe des Fahrmodussystems lassen sich die Einstellungen des Antiblockiersystems (ABS), des Ansprechverhaltens der Drosselklappen (MAP) und der Antischlupfregelung (TC) an verschiedene Straßenverhältnisse und die Vorlieben des Fahrers anpassen.

Fahrmodi lassen sich mit den Tasten MODUS und BLÄTTERN am linken Schaltergehäuse im Stand oder während der Fahrt auswählen.



1. Taste MODUS
2. Taste BLÄTTERN

Folgende Fahrmodi stehen zur Verfügung:

- REGEN
- STRASSE
- OFFROAD

Jeder Fahrmodus lässt sich voll anpassen, jedoch kann die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAP und TC von Modus zu Modus variieren. Für weitere Informationen über die Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 95.

Auswahl des Fahrmodus

Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- Bei geringer Geschwindigkeit
- In einer verkehrsfreien Umgebung
- Auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- Bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- Wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

- Bei hohen Geschwindigkeiten
- Beim Fahren im Verkehr
- Beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- Auf steilen Straßen bzw. Strecken
- Bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- Wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn das ABS- und/oder TC-System über das Menü MOTORRAD EINRICHTEN deaktiviert wurde, werden die gespeicherten ABS- und/oder TC-Einstellungen aller Fahrmodi überschrieben.

ABS- und/oder TC bleiben unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert (OFF), bis sie wieder aktiviert werden oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Auswählen eines Fahrmodus:

Drücken Sie die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Auswahlmenü auf der Multifunktionsanzeige zu aktivieren.



Fahrmodus-Auswahlmenü

Durch weiteres Drücken der Taste MODUS werden die Fahrmodi in folgender Reihenfolge durchgegangen:

- REGEN
- STRASSE
- OFFROAD.

Alternativ können die Fahrmodi mit der Taste BLÄTTERN aufwärts oder abwärts durchgegangen werden.

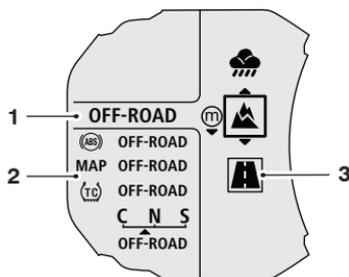
Hinweis:

- Damit der Benutzer Zeit hat, von einem Modus zum anderen zu gehen, gibt es eine kurze Wartezeit, bevor der markierte Fahrmodus automatisch aktiviert wird.

Gehen Sie die Fahrmodi durch, bis der gewünschte Modus im Auswahlfenster markiert ist.

Der Name des markierten Fahrmodus und seine aktuell gespeicherten ABS-, MAP- und TC-Einstellungen werden auf der linken Seite der Multifunktionsanzeige angezeigt.

Der derzeit aktive Fahrmodus ist durch einen Rand gekennzeichnet.



1. Ausgewählter Fahrmodus
2. ABS-, MAP- und TC-Einstellungen für den ausgewählten Fahrmodus
3. Derzeit aktiver Fahrmodus

Der im Auswahlfenster angezeigte Fahrmodus wird automatisch aktiviert, sobald die Wartezeit verstrichen ist und folgende Voraussetzungen für einen Moduswechsel erfüllt sind.

Motorrad steht – Motor aus

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht – Motor an

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

Motorrad in Bewegung

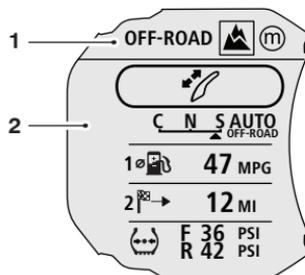
Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen
- Den Kupplungshebel ziehen
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Hinweis:

- Der OFFROAD-Modus kann nicht ausgewählt werden, während das Motorrad in Bewegung ist, wenn das ABS- oder TC-System auf OFFROAD oder AUS eingestellt ist.
- In diesem Fall muss das Motorrad zuerst angehalten werden, bevor der Fahrmodus gewechselt werden kann.

Sobald die ABS-, MAP- und TC-Einstellungen geändert wurden, kehrt die Multifunktionsanzeige zum Startbildschirm zurück und der ausgewählte Fahrmodus wird angezeigt.



1. Ausgewählter Fahrmodus
2. Startbildschirm

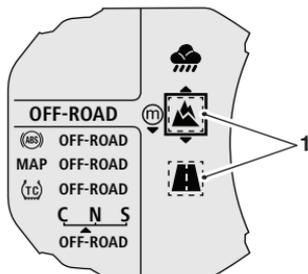
Der Wechsel des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

Hinweis:

- Beim Einschalten der Zündung wechselt der Modus auf die Standardeinstellung STRASSE, wenn beim letzten Ausschalten der Zündung der OFFROAD-Modus aktiviert war und ABS und/oder TC auf OFFROAD oder AUS eingestellt waren.
- Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.
- Falls die Modus-Symbole bei eingeschalteter Zündung nicht angezeigt werden, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.

Unvollständige Fahrmoduswechsel

Im Fall eines unvollständigen Fahrmoduswechsels werden der vorherige und der neu ausgewählte Fahrmodus durch eine gestrichelte Linie markiert. Das weist darauf hin, dass die durch den neu angefragten Fahrmodus vorgegebenen ABS-, MAP- oder TC-Einstellungen nicht korrekt aktiviert wurden.



1. Unvollständiger Fahrmoduswechsel

In diesem Fall leuchtet je nach Status des jeweiligen Systems unter Umständen die MIL-, ABS- und/oder TC-Warnleuchte.

Bei einem unvollständigen Fahrmoduswechsel:

- Das Motorrad sicher zum Stehen bringen.
- Den Leerlauf einlegen.
- Die Zündung aus- und anschließend wieder einschalten.
- Den gewünschten Fahrmodus wählen.
- Den Motor wieder starten und die Fahrt fortsetzen.

! Warnung

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstoppschalter, um das fahrende Motorrad anzuhalten.

Bringen Sie das Motorrad stets sicher zum Stehen und legen Sie den Leerlauf ein, bevor Sie den Motor ausschalten.

Das Stoppen des in Bewegung befindlichen Motorrads durch Ausschalten der Zündung oder des Motorstoppschalters kann zum Blockieren des Hinterrads und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Vorsicht

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstoppschalter, um das fahrende Motorrad anzuhalten.

Bringen Sie das Motorrad stets sicher zum Stehen und legen Sie den Leerlauf ein, bevor Sie den Motor ausschalten.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Konfiguration des Fahrmodus

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für jeden Fahrmodus verfügbaren ABS-, MAP- und TC-Optionen.

Fahrmodus			
	REGEN 	STRASSE 	OFFROAD 
ABS (Antiblockiersystem)			
Straße	●	●	⊘
Offroad	⊘	⊘	●
Aus	⊘	⊘	○
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)			
Regen	●	○	○
Straße	○	●	○
Offroad	⊘	⊘	●
TC (Antischlupfregelung)			
Regen	●	○	⊘
Straße	○	●	⊘
Offroad	⊘	⊘	●
Aus	⊘	⊘	○
Legende			
●	Standard (Standard-Werkseinstellung)		
○	Wählbare Option		
⊘	Option nicht verfügbar		

Beschreibung der ABS-Optionen

Warnung

Die ABS-Option OFFROAD ist NICHT für den normalen Straßengebrauch vorgesehen.

In dieser Situation kann die Verwendung des Bremspedals bei starkem Bremsen zum Blockieren des Hinterrads führen.

Wird auf Straßen gefahren, während das ABS-System auf OFFROAD eingestellt ist, kann dies Instabilitäten beim Bremsen zur Folge haben, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

- **Straße** – Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
- **Offroad** – Optimale ABS-Einstellung für einen Offroad-Einsatz auf folgende Weise:
- **Betätigung des Bremshebels** – Wenn nur der Bremshebel betätigt wird, übt das teilintegrierte Bremssystem auch eine geringe Bremskraft auf das Hinterrad aus, wie unter „Bremsen“ auf Seite **164** beschrieben. In dieser Situation ist das Niveau der ABS-Interventionen für das Vorder- und Hinterrad für den Offroad-Gebrauch optimiert.
- **Betätigung des Bremspedals** – Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt das Bremspedal betätigt wird, wird die gesamte Bremswirkung auf das Hinterrad direkt über das Bremspedal gesteuert. Durch die Betätigung des Bremspedals wird jeder Bremsbefehl, der das Hinterrad über das teilintegrierte Bremssystem vom Bremshebel erreicht, außer Kraft gesetzt. In dieser Situation ist das Niveau der ABS-Interventionen für das Vorderrad für den Offroad-Gebrauch optimiert, ein Blockieren des Hinterrads bei starkem Bremsen wird jedoch zugelassen. Bei Verwendung nur des Bremspedals wird ausschließlich die Hinterradbremse betätigt und ein Blockieren des Hinterrads bei starkem Bremsen wird zugelassen. Die ABS-Warnleuchte blinkt langsam.
- **Aus** – ABS ist abgeschaltet. Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf.

Beschreibung der MAP-Optionen

- **Regen** – Im Vergleich zur Einstellung „Straße“ verringerte Drosselklappenreaktion, für nasse oder rutschige Bedingungen.
- **Straße** – Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
- **Offroad** – Einstellung des Drosselklappen-Ansprechverhaltens optimal für Offroad-Gebrauch.

Beschreibung der TC-Optionen

Warnung

Die TC-Option OFFROAD ist nicht für den normalen Straßengebrauch vorgesehen.

Wird auf Straßen gefahren, während das TC-System auf OFFROAD eingestellt ist, kann dies durch den größeren zugelassenen Hinterradschlupf Instabilitäten beim Beschleunigen hervorrufen.

Instabilitäten durch Hinterradschlupf können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

- **Regen** – Optimale TC-Einstellung für Nässe oder Glätte. Lässt im Vergleich mit der Einstellung „Straße“ weniger Hinterradschlupf zu.
- **Straße** – Optimale TC-Einstellung für den Straßengebrauch, lässt wenig Hinterradschlupf zu.
- **Offroad** – TC ist für den Offroad-Gebrauch eingerichtet und lässt im Vergleich mit den Einstellungen „Regen“, „Straße“ und „Sport“ mehr Hinterradschlupf zu. Die TC-Kontrollleuchte blinkt langsam.
- **Aus** – TC ist abgeschaltet. Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung leuchtet auf.

Hinweis:

- **Im Zuge der Konfiguration des Fahrmodus können ABS und TC im Modus „Offroad“ und „Fahrer“ aktiviert oder deaktiviert werden.**
- **Falls der Fahrmodus, der konfiguriert wird, aktuell ausgewählt ist, werden Änderungen am ABS-, MAP- und TC-System sofort aktiv.**
- **Falls der Fahrmodus, der konfiguriert wird, aktuell nicht ausgewählt ist, werden Änderungen am ABS-, MAP- und TC-System gespeichert und werden aktiv, wenn der Fahrmodus das nächste Mal ausgewählt wird.**

Einen Fahrmodus konfigurieren:

Drücken Sie bei stehendem Motorrad die Taste AUSWÄHLEN und halten Sie sie gedrückt, um das Menü EINSTELLEN zu aktivieren.

Wählen Sie mit der Taste BLÄTTERN den Eintrag FAHRMODI aus, und drücken Sie dann die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu bestätigen.



Menü FAHRMODI

Wählen Sie mit der Taste BLÄTTERN den zu konfigurierenden Fahrmodus aus und drücken Sie dann die Taste AUSWÄHLEN, um das Konfigurationsmenü für den gewählten Modus zu öffnen.

Alternativ erhalten Sie wie folgt direkten Zugriff auf das Konfigurationsmenü für einen Modus, wenn Sie die Taste MODUS drücken und gedrückt halten:

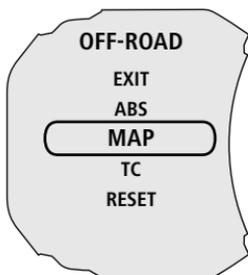
Von Startbildschirm aus

Halten Sie auf dem Startbildschirm die Taste MODUS gedrückt, um das Konfigurationsmenü für den derzeit aktiven Fahrmodus zu aktivieren.

Instrumente

Vom Menü FAHRMODI aus

Halten Sie im Menü FAHRMODI die Taste MODUS gedrückt, um das Konfigurationsmenü für den gewünschten Fahrmodus zu aktivieren.



OFFROAD-Konfigurationsmenü (MAP ausgewählt)

Drücken Sie innerhalb des Konfigurationsmenüs für einen Modus die Taste BLÄTTERN, bis die gewünschte Option ausgewählt ist. Drücken Sie dann die Taste AUSWÄHLEN, um zu bestätigen und das Menü für die Option anzuzeigen.

Beenden

Wählen Sie BEENDEN, um zum Menü FAHRMODI zurückzukehren.

ABS



ABS-Menü (STRASSE ausgewählt)

Die ABS-Einstellung ändern:

- Drücken Sie im ABS-Menü die Taste BLÄTTERN, um und die gewünschte Option auszuwählen. Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu bestätigen und zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

MAP

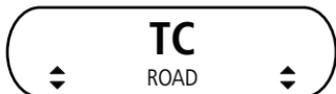


MAP-Menü (STRASSE ausgewählt)

Die MAP-Einstellung ändern:

- Drücken Sie im MAP-Menü die Taste BLÄTTERN, um und die gewünschte Option auszuwählen. Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu bestätigen und zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

TC



TC-Menü (STRASSE ausgewählt)

Die TC-Einstellung ändern:

- Drücken Sie im TC-Menü die Taste BLÄTTERN, um und die gewünschte Option auszuwählen. Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu bestätigen und zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Zurücksetzen



Menü ZURÜCKSETZEN (BESTÄTIGEN ausgewählt)

Die Fahrmodi zurücksetzen:

- Drücken Sie im Menü ZURÜCKSETZEN die Taste BLÄTTERN, um BESTÄTIGEN auszuwählen, wenn Sie die Konfiguration des gewählten Fahrmodus auf die Werkseinstellungen zurücksetzen möchten.
- Einzelheiten über die standardmäßigen Werkseinstellungen für jeden Fahrmodus finden Sie in der Tabelle auf Seite 95.

Seite absichtlich frei gelassen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

Handbedienelemente.....	103
Schlüssellose Zündung (falls eingebaut).....	103
Hauptzündschalter (falls eingebaut).....	104
Zündschlüssel.....	105
Zündschalter/Lenkschloss.....	106
Lenkerschalter rechts.....	107
Lenkerschalter rechts.....	109
Lenkerschalter links.....	110
Lenkerschalter links.....	114
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	116
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen.....	117
Tempomat.....	119
Aktivieren des Tempomats.....	120
Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat.....	121
Deaktivieren des Tempomats.....	121
Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit.....	121
Semi-aktive Federung von Triumph (Triumph Semi Active Suspension, TSAS) (falls eingebaut).....	122
Antischlupfregelung (TC).....	124
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut).....	125
Einstellungen der Antischlupfregelung.....	126
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden).....	127
Seriennummer des Reifendrucksensors.....	128
Systemanzeige.....	128
Sensorbatterien.....	129
TPMS-Systemfehler.....	129
Reifendruck.....	130
Niedriger Reifendruck.....	130
Kraftstoff.....	131
Kraftstoff.....	131
Tankdeckel.....	132
Befüllen des Kraftstofftanks.....	133
Windschutzscheibe.....	134
Einstellen des Lenkers.....	135
Ständer.....	137
Seitenständer.....	137

Allgemeine Informationen

Hauptständer (falls eingebaut)	137
Sitze	138
Sitzpflege	138
Beifahrersitz	138
Fahrersitz	139
Einstellen der Fahrersitzhöhe	140
Sitzheizung (falls eingebaut)	141
Helmhaken	142
Bordwerkzeug, Handbuch und das Triumph Zubehör-Bügel Schloss	143
Elektrische Zusatzsteckdosen	144
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	145
Aluminium-Tourenkoffer (falls angebracht)	146
Einfahren	153
Tägliche Sicherheitskontrollen	154

Handbedienelemente

Schlüssellose Zündung (falls eingebaut)

Das schlüssellose Zündsystem ermöglicht das Starten des Motorrads ohne die Verwendung eines mechanischen Schlüssels.

Mit dem Motorrad werden drei Schlüssel mitgeliefert. Einer ist ein Chipschlüssel (Smart Key), die beiden anderen sind normale Schlüssel.



Smart Key

Hinweis:

- Einen zusätzlichen Smart Key können Sie bei Ihrem Triumph-Händler erwerben. Es lassen sich jedoch nur drei Schlüssel auf das Motorrad programmieren. Dabei kann es sich um eine Kombination aus Smart Keys und normalen Schlüsseln handeln.

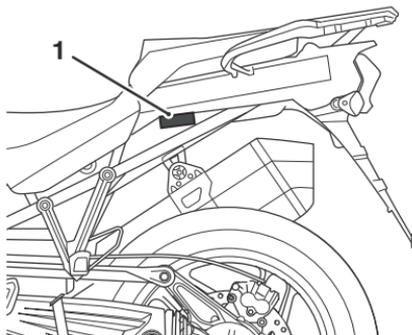
Bedienung des Smart Key

Drücken Sie die Taste auf dem Smart Key, um ihn einzuschalten. Die Taste leuchtet kurz grün auf, um anzuzeigen, dass der Smart Key eingeschaltet ist.

Ein kurzer Druck auf die Taste des Smart Key zeigt dessen Status an: rot bedeutet AUS und grün bedeutet AN. Ein langer Druck auf die Taste schaltet den Status auf AUS bzw. AN um, nachdem zuvor kurz die Farbe für den ursprünglichen Status angezeigt wird.

Der Smart Key muss sich nahe am Sensor des Systems befinden (einen Meter), der auf der linken Seite des Motorrads untergebracht ist. Wenn sich der Smart Key außerhalb der Reichweite des Systemsensors befindet, reagiert er nicht und die schlüssellose Zündung kann nicht aktiviert werden.

Wenn die Batterie des Smart Key leer ist, verwenden Sie den Smart Key wie einen Standardschlüssel.



1. Position des Systemsensors

Für weitere Informationen über das Starten des Motors mit der schlüssellosen Zündung siehe Seite **162**.

Allgemeine Informationen

Verwendung des Standardschlüssels

Um das Motorrad mit dem Standardschlüssel zu starten, halten Sie den Standardschlüssel an den Systemsensor an der linken Seite des Motorrads. Der Standardschlüssel muss an den Systemsensor gehalten werden, während gleichzeitig der Motorstart-/stoppschalter entweder in die Stellung SCHNELLSTART oder Bordnetz AN/AUS gedrückt wird (siehe Seite 107).

Vorsicht

Alle mit dem Motorrad mitgelieferten Schlüssel sind speziell auf das jeweilige Fahrzeug zugeschnitten. Sie können nicht für ein anderes Motorrad verwendet werden.

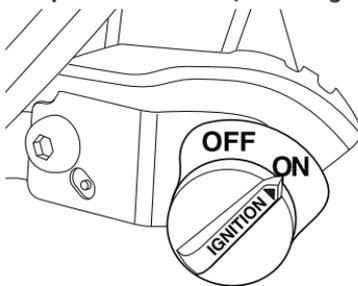
Wenn alle Schlüssel verloren, verlegt oder beschädigt werden, muss das Fahrgestell-Steuergerät des Motorrads ausgetauscht werden.

Sorgen Sie dafür, dass alle Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, um sich unnötige Kosten und unnötigen Zeitaufwand zu ersparen.

Vorsicht

Wenn ein Defekt am Smart Key vorliegt oder seine Batterie leer ist, bringen Sie ihn zum nächsten Triumph-Händler, damit er den Fehler beseitigt.

Hauptzündschalter (falls eingebaut)



Hauptzündschalter

Der Hauptzündschalter ist nur in Motorrädern in den USA und Kanada eingebaut. Der Hauptzündschalter befindet sich auf der rechten Seite der Instrumententafel.

Um das Motorrad mit der schlüssellosen Zündung zu betreiben, muss der Hauptzündschalter auf ON (an) stehen.

Wenn der Hauptzündschalter auf OFF (aus) steht, kann die schlüssellose Zündung nicht verwendet werden und das Motorrad lässt sich nicht starten.

Zündschlüssel

Nur Tiger 1200 XR

! Warnung

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können die Lenkung beeinträchtigen und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

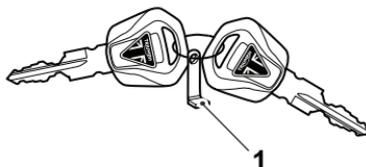
! Vorsicht

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können Schäden an den lackierten oder polierten Komponenten des Motorrads verursachen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

! Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.



cixj

1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Zündschalter/Lenkschloss sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Zündschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild mitgeliefert, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Die Zündschlüssel sind mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das

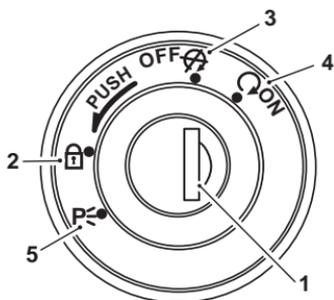
Allgemeine Informationen

Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperrung des Motorrads „gebunden“ werden.

Zündschalter/Lenkschloss

Nur Tiger 1200 XR



1. Zündschalter/Lenkschloss
2. Stellung VERRIEGELT
3. Stellung AUS (OFF)
4. Stellung ON (ein)
5. Parkstellung

Wegfahrsperrung

Das Gehäuse des Zündschlosszylinders fungiert als Antenne für die Wegfahrsperrung.

Wenn der Zündschalter auf OFF (aus) gestellt und der Zündschlüssel abgezogen ist, ist die Wegfahrsperrung aktiviert. Die Wegfahrsperrung ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung EIN (ON) gedreht wird.

Stellungen des Zündschalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit vier Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS (OFF), VERRIEGELT (LOCK) oder P (PARKEN) abgezogen werden.

VERRIEGELN: Drehen Sie den Lenker ganz nach links, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS (OFF), drücken Sie den Schlüssel ins Schloss und geben Sie ihn wieder vollständig frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELN.

ABSTELLEN: Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P. Das Lenkschloss bleibt verriegelt und die Parkleuchten gehen an.

Hinweis:

- Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

! Warnung

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS (OFF), VERRIEGELT (LOCK) oder P (PARKEN) und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

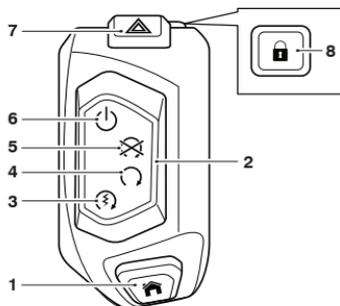
! Warnung

In der Stellung VERRIEGELT oder P ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird. Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lenkerschalter rechts

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR



020

1. Taste STARTSEITE
2. Motorstart-/stoppschalter
3. Stellung SCHNELLSTART
4. Stellung AN
5. Stellung AUS
6. Stellung Bordnetz AN/AUS
7. Warnblinklichtschalter
8. Lenkschlossstaste

Taste STARTSEITE

Die Taste STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

Stellung SCHNELLSTART

In der Stellung SCHNELLSTART wird der elektrische Anlasser betätigt, was einen schnelleren Start der Zündung ermöglicht.

Allgemeine Informationen

Drücken und halten Sie den Motorstart-/stoppschalter bei ausgeschalteter Zündung und Einhaltung der richtigen Voraussetzungen in der Stellung SCHNELLSTART, um das Motorrad zu starten.

Für weitere Informationen siehe Seite 162.

Stellung EIN

Der Motorstart-/stoppschalter muss sich in der Stellung AN befinden, um das Motorrad zu betreiben.

Stellung AUS

In der Stellung AUS stoppt der Motor.

Hinweis:

- **Obwohl in der Motorstopstellung der Motor abschaltet wird, werden nicht alle elektrischen Schaltkreise unterbrochen, was daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen kann.**

Stellung Bordnetz AN/AUS

Mit der Stellung Bordnetz AN/AUS werden die elektrischen Schaltkreise und die Instrumentenanzeige ein- bzw. ausgeschaltet. Im eingeschalteten Zustand kann so auf die Instrumentenanzeige zugegriffen werden, ohne dass der Motor gestartet werden muss.

Vorsicht

Belassen Sie den Schalter nicht für längere Zeit in der Stellung ON (an), da andernfalls Schäden an elektrischen Komponenten entstehen können und die Batterie entladen wird.

Warnblinklichttaste

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Lenkschlosstaste

Um das Motorrad zu sperren, drehen Sie den Lenker ganz nach links und drücken Sie die Lenkschlosstaste.

Bei eingeschalteter Zündung ist dann die Wegfahrsperre eingeschaltet. Die Wegfahrsperre wird ausgeschaltet, wenn die Zündung gestartet wird.

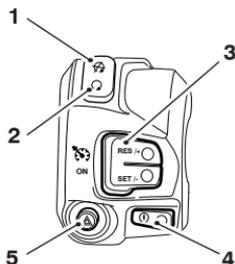
Warnung

Gehen Sie aus Sicherheitsgründen stets sicher, dass das Lenkschloss verriegelt ist, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

Lenkerschalter rechts

Nur Tiger 1200 XR



1. Motorstoppschalter – Stellung STOP
2. Motorstoppschalter – Stellung AN
3. Tempomat-Einstelltaste
4. Starterknopf
5. Warnblinklichttaste

Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung EIN (ON), sondern zusätzlich auch der Motorstoppschalter in der Stellung EIN (ON) befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.

Hinweis:

- Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung EIN (ON), wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Starterknopf

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Tempomat-Einstelltaste

Die Tempomat-Einstelltaste ist ein Zweiwegeumschalter, dessen obere Seite mit „RES/+“ und dessen untere Seite mit „SET/-“ beschriftet ist (siehe Seite 119).

Warnblinklichttaste

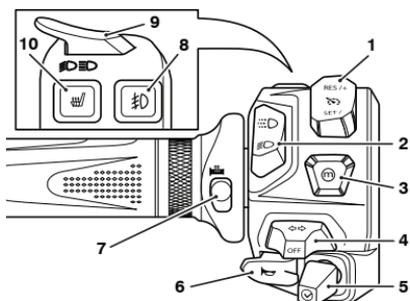
Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Allgemeine Informationen

Lenkerschalter links

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR



1. Tempomat-Einstellschalter
2. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)
3. Taste MODUS
4. Blinkerschalter
5. Joystick-Taste
6. Hupenschalter
7. Griffheizungsschalter
8. Schalter für vordere Nebelscheinwerfer (falls eingebaut)
9. Fernlichttaste
10. Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut)

Tempomat-Einstelltaste

Die Tempomat-Einstelltaste ist ein Zweiwegeschalter, dessen obere Seite mit „RES/+“ und dessen untere Seite mit „SET/-“ beschriftet ist.

Für weitere Informationen über die Funktion des Tempomaten siehe Seite 119.

Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Schalter für Tagfahrlicht auf den TFL-Modus eingestellt ist, leuchtet die Tagfahrlicht-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahr- und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe des TFL-Schalters. Für den TFL-Modus drücken Sie oben auf den Schalter, für den Abblendlicht-Modus unten.

! Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.
- Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

MODUS-Taste

Durch einmaliges Drücken der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Anzeigebildschirm aktiviert. Bei jedem weiteren Drücken der Taste MODUS werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen (siehe „Auswahl des Fahrmodus“ auf Seite 91).

Sie erhalten direkten Zugriff auf das Konfigurationsmenü für einen Fahrmodus, wenn Sie die Taste MODUS drücken und gedrückt halten.

Für weitere Informationen über die Auswahl und Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 95.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Modelle mit automatischer Blinkerabschaltung

Ein kurzer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker dreimal blinken und dann ausgehen.

Ein längerer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker blinken, bis sie wie folgt ausgeschaltet werden:

Das automatische Blinkerabschaltsystem wird acht Sekunden nach Betätigen eines Fahrtrichtungsanzeigers aktiv. Acht Sekunden nach Einschalten des Blinkers und nach weiteren 65 Metern Fahrt schaltet das automatische Blinkerabschaltsystem die Blinker aus.

Zum Deaktivieren des automatischen Blinkerabschaltsystems, siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 50.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Joystick-Taste

Mit dem Joystick werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Nach oben – das Menü von unten nach oben durchgehen
- Nach unten – das Menü von oben nach unten durchgehen
- Links – das Menü nach links durchgehen
- Rechts – das Menü nach rechts durchgehen
- Mitte – drücken, um Auswahl zu bestätigen.

Hupenschalter

Wenn der Zündschalter auf EIN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

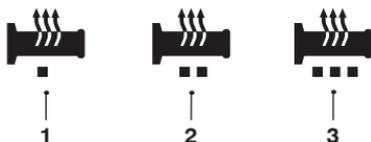
Allgemeine Informationen

Griffheizungsschalter

Die Griffheizung funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Wenn die Griffheizung eingeschaltet wird, erscheint das Griffheizungssymbol auf der Anzeige und die gewählte Heizstufe wird angezeigt.

Es gibt drei Heizstufen: niedrig, mittel und hoch. Diese werden durch verschiedene Farben für das Symbol auf der Anzeige angezeigt.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „mittel“ (orangefarben)
3. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)

Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS (OFF) den Schalter zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn die Griffe erwärmt sind, durch erneutes Drücken auf „niedrig“.

Um die Griffheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Griffheizungssymbol nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung des Griffheizungsschalters unterbrochen. Die Griffheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Der Schalter schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Der Benutzer muss den Schalter manuell drücken, um die Griffheizung wieder zu aktivieren.

Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)

Um die Nebelscheinwerfer ein- oder auszuschalten, drücken Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern kurz den Nebelscheinwerferschalter. Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet die Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Hinweis:

- Der Nebelscheinwerferschalter funktioniert nur, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.
- Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, wird der Nebelscheinwerferschalter auf „Aus“ zurückgesetzt.

Fernlichttaste

Je nachdem, ob Tagfahrleuchten (TFL) eingebaut sind oder nicht, ist die Funktion der Fernlichttaste verschieden. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Modelle mit Tagfahrleuchten (TFL)

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ (TFL) steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Wenn der TFL-Schalter auf „Abblendlicht“ steht, drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis:

- **Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung, Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.**
- **Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.**

Modelle ohne Tagfahrleuchten (TFL)

Drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis:

- **Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung, Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN (ON) geschaltet ist.**
- **Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.**

Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut)

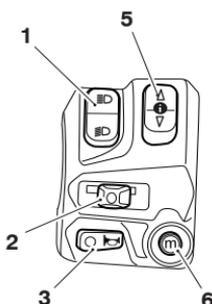
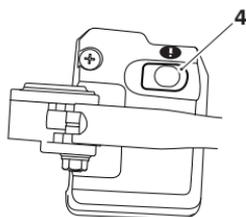
Die Fahrersitzheizung funktioniert nur bei laufendem Motor. Wenn die Fahrersitzheizung eingeschaltet wird, erscheint das Symbol für die Fahrersitzheizung auf der Anzeige. Außerdem wird durch die Farbe des Symbols die gewählte Heizstufe angezeigt.

Für weitere Informationen siehe Seite 141.

Allgemeine Informationen

Lenkerschalter links

Nur Tiger 1200 XR



1. Scheinwerfer-Abblendschalter
2. Blinkerschalter
3. Hupenschalter
4. Instrumente, Taste AUSWÄHLEN
5. Instrumente, Taste BLÄTTERN
6. Taste MODUS

Scheinwerfer-Abblendschalter

Mit dem Scheinwerfer-Abblendschalter kann zwischen Fern- und Abblendlicht gewählt werden. Um das Fernlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach vorne. Um das Abblendlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach hinten. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte im Drehzahlmesser auf.

Lichthupe

Wenn der Scheinwerfer-Abblendschalter auf Abblendlicht eingestellt ist, wird durch Drücken auf die Unterseite des Schalters die Lichthupe aktiviert.

Beim Drücken wird das Fernlicht eingeschaltet. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Hinweis:

- Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN (ON) geschaltet ist.
- Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung auf EIN (ON) geschaltet ist und der Motor läuft.

Es gibt zwei andere Möglichkeiten, den Scheinwerfer einzuschalten, wenn der Motor nicht läuft:

- Ziehen Sie den Kupplungshebel an und stellen Sie dann die Zündung auf die Stellung EIN (ON). Der Scheinwerfer geht an und bleibt an, wenn der Kupplungshebel losgelassen wird.
- Wenn die Zündung eingeschaltet und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf Abblendlicht eingestellt ist, wird durch Drücken auf die Unterseite des Schalters der Scheinwerfer aktiviert. Der Scheinwerfer bleibt an, wenn der Schalter losgelassen wird.

Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Hupenschalter

Wenn der Zündschalter auf AN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Instrumente, Taste AUSWÄHLEN

Durch Drücken und Loslassen der Taste AUSWÄHLEN wird der auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm markierte Menüeintrag ausgewählt.

Durch Drücken und gedrückt Halten der Taste AUSWÄHLEN bei stehendem Fahrzeug wird das Menü „Einstellungen“ auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm aktiviert („Menü Einstellungen“ auf Seite **83**).

Instrumente, Taste BLÄTTERN

Wenn die Taste BLÄTTERN gedrückt wird, wird das auf dem Instrumenten-anzeigebildschirm sichtbare Menü durchlaufen.

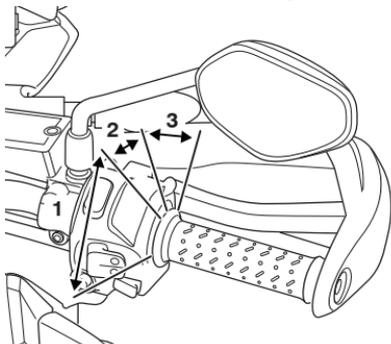
MODUS-Taste

Durch Drücken und Loslassen der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm aktiviert. Bei weiterem Drücken der Modus-Taste werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen (siehe „Auswahl des Fahrmodus“ auf Seite **91**).

Das Drücken und gedrückt Halten der Taste MODUS bietet direkten Zugriff auf das Konfigurationsmenü für einen Modus (siehe „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite **95**).

Allgemeine Informationen

Gashebel und Drosselklappensteuerung



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung
3. Tempomat-Abschaltposition

Dieses Triumph Modell besitzt einen elektronischen Gasdrehgriff, um über das Motorsteuergerät die Drosselklappe zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappe zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappe werden geschlossen.

Von der geschlossenen Position aus lässt sich der Gasdrehgriff 3-4 mm vorwärts drehen, um den Tempomat zu deaktivieren (siehe Seite **121**).

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen oben beschriebenen Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Verwenden der Bremsen

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

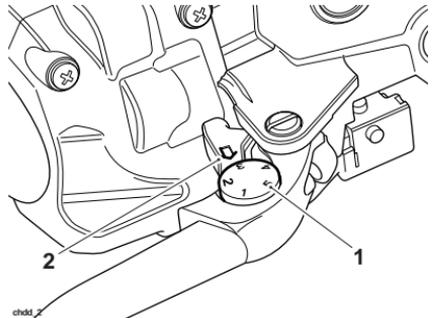
Bei starker Drosselklappenöffnung (größer als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als zwei Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen

Warnung

Versuchen Sie nicht, den Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen des Hebels in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. Einstellrad, Bremshebel abgebildet
2. Markierungspeil

Allgemeine Informationen

Sowohl an den Brems- als auch an den Kupplungshebeln ist ein Einsteller angebracht. Die Einsteller ermöglichen es, den Abstand zwischen Lenker und Hebel zu wechseln, um ihn auf die Handgröße des Benutzers einzustellen. Beim Vorderrad-Bremshebel gibt es fünf Einstellpositionen, beim Kupplungshebel vier.

Einstellen des Hebels:

- Schieben Sie den Hebel nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf den Markierungspfeil am Hebelhalter auszurichten.
- Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Hebel ist in Einstellung fünf am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

Tempomat



Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Geschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

! Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

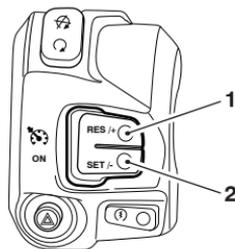
Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Hinweis:

- Wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat möglicherweise nicht.
- Der Tempomat funktioniert weiter, wenn ein Fahrmodus ausgewählt wird und das ABS-System auf „Offroad“ eingestellt oder Aus ist.
- Der Tempomat funktioniert weiter, wenn das ABS-System deaktiviert wurde.

Nur Tiger 1200 XR

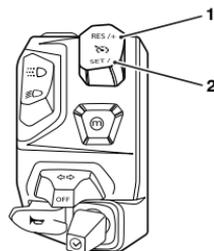
Die Tempomattasten befinden sich am rechten Schaltergehäuse und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.



1. Tempomattaste RES/+
2. Tempomattaste SET/-

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR

Die Tempomattasten befinden sich am linken Schaltergehäuse und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.



1. Tempomattaste RES/+
2. Tempomattaste SET/-

Allgemeine Informationen

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite 120 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

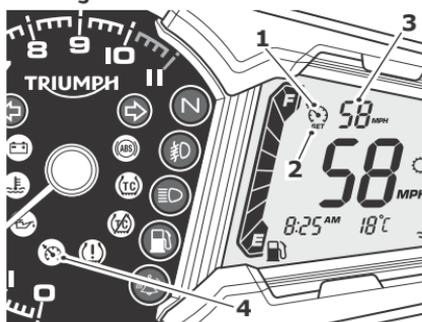
Aktivieren des Tempomats

Um den Tempomat einzuschalten, drücken Sie die Taste SET/-. Das Tempomatsymbol erscheint auf dem Anzeigebildschirm. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird mit „--“ angegeben, um anzuzeigen, dass noch keine Geschwindigkeit eingestellt wurde. Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen.
- Es muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.
- Sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind, drücken Sie die Taste SET/-, um den Tempomat zu aktivieren. Das Tempomatsymbol wird auf dem TFT-Bildschirm grün dargestellt, um anzuzeigen, dass der Tempomat jetzt aktiv ist.

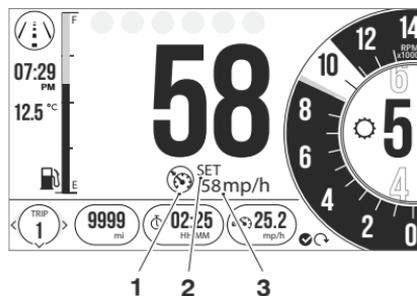
Neben dem Tempomatsymbol wird das Wort „SET“ (eingestellt) angezeigt. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird angezeigt und die Tempomatleuchte im Drehzahlmesser leuchtet, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.

Nur Tiger 1200 XR



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit
4. Tempomatleuchte

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

Der Tempomat hält die eingestellte Geschwindigkeit, bis:

- die eingestellte Geschwindigkeit angepasst wird, wie auf Seite 121 beschrieben,
- der Tempomat deaktiviert wird, wie auf Seite 121 beschrieben.

Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat

Um bei aktivem Tempomat die eingestellte Geschwindigkeit anzupassen, drücken Sie die:

- Taste RES/+, um die Geschwindigkeit zu erhöhen
- Taste SET/-, um die Geschwindigkeit zu senken.

Mit jedem Druck auf die Tasten wird die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h angepasst. Werden die Tasten gedrückt gehalten, erhöht bzw. verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten.

Lassen Sie die Einstelltaste los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit auf der Anzeige angezeigt wird.

Hinweis:

- **Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die neu eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.**
- **Wenn der Tempomat beim Hinauffahren einer starken Steigung die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten kann, blinkt die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit, bis das Motorrad die Geschwindigkeit wieder erreicht hat.**

Ein anderer Weg, im Tempomat-Betrieb die Geschwindigkeit zu erhöhen ist, durch Betätigen des Gasgriffs auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen und anschließend die Taste „SET/-“ zu drücken.

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Bei Deaktivierung geht die Tempomatluchte im Drehzahlmesser aus, aber die eingestellte Geschwindigkeit bleibt auf dem Anzeigebildschirm sichtbar, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, wie auf Seite **121** beschrieben, sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS (OFF) deaktiviert wurde.

Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit



Vergewissern Sie sich beim Wiederaufnehmen der Tempomat-Funktion stets, dass die eingestellte Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen angepasst ist.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Allgemeine Informationen

Der Tempomat wird durch jede der folgenden Handlungen deaktiviert:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs mehr als 60 Sekunden lang anheben.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, indem die Taste RES/+ gedrückt und losgelassen wird, sofern eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen und es muss mindestens der 3. Gang eingelegt werden.

Eine gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit wird durch das Wort „SET“ neben dem Tempomatsymbol auf dem Anzeigebildschirm angezeigt.

Die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit verbleibt im Tempomat-Speicher, bis der Zündschalter auf AUS (OFF) gestellt wird.

Hinweis:

- **Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die wiederaufgenommene Geschwindigkeit erreicht ist.**

Semi-aktive Federung von Triumph (Triumph Semi Active Suspension, TSAS) (falls eingebaut)

Hinweis:

- **Alle Modelle außer der Tiger 1200 XR sind mit der semi-aktiven Federung von Triumph (Triumph Semi Active Suspension, TSAS) ausgestattet.**

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Radaufhängung in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Einstellungen der Federung verändert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Das semi-aktive Federungssystem von Triumph (TSAS) steuert die Anpassung der Dämpfung von Vorder- und Hinterradaufhängung und die automatischen Vorspannungseinstellungen der Hinterradaufhängung.

TSAS ermöglicht eine bequeme Ferneinstellung von TSAS-Modus und Dämpfungseinstellungen über die Instrumente, im Stand oder während der Fahrt.

TSAS-Einstellungen erfolgen augenblicklich, sobald ein neuer Modus oder eine neue Dämpfungseinstellung ausgewählt wurde und der Motor läuft.

TSAS-Modi

Folgende TSAS-Modi stehen zur Auswahl:

- Auto – Das TSAS-System erkennt automatisch die Art des Untergrunds, auf dem gefahren wird (Straße oder Offroad) und passt die Einstellungen der Zug- und Druckstufendämpfung entsprechend an.
- Offroad – Optimale TSAS-Einstellungen für den Offroad-Gebrauch.

TSAS-Dämpfungseinstellungen

Es stehen insgesamt neun Dämpfungseinstellungen von KOMFORT (weich) bis SPORT (hart) zur Auswahl, und die drei Haupteinstellungen sind:

- KOMFORT
- NORMAL
- SPORT.

Für weitere Informationen über den Zugriff auf die TSAS-Einstellungen siehe Seite **48**.

Kalibrierung des Systems

Das TSAS-System recalibriert Einstellmotoren unter folgenden Bedingungen:

- wenn die Batterie abgeklemmt wurde,
- wenn im normalen Betrieb ein Fehler beim TSAS-System auftritt.

Während der Recalibrierung des Systems blinkt die Warnleuchte zweimal pro Sekunde.

Damit das System korrekt recalibrieren kann, muss folgendes Verfahren eingehalten werden:

- Schalten Sie die Zündung ein. Starten Sie nicht den Motor.
- Warten Sie, bis die Warnleuchte aufhört zu blinken, um anzuzeigen, dass die Kalibrierung des Stellmotors abgeschlossen ist.
- Starten Sie den Motor. Wenn die Warnleuchte wieder zu blinken beginnt, werden die Stellmotoren wegen niedriger Batteriespannung recalibriert.
- Warten Sie, bis das Blinken der Warnleuchte aufhört, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Wird dieses Verfahren nicht eingehalten, wird die Recalibrierung gestoppt und die Warnleuchte bleibt erleuchtet.

In diesem Fall erlischt die Warnleuchte das nächste Mal, nachdem die Recalibrierung abgeschlossen werden konnte.

Antischlupfregelung (TC)

Warnung

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung sind kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Systeme können einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

- Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit
- Beschleunigen bei starker Schräglage
- Bremsen.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung können nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Alle Motorräder sind mit einer Antischlupfregelung (TC) ausgestattet.

Die Antischlupfregelung ist ein System, das beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen hilft, die Traktion aufrechtzuerhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist.

Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Kontrollleuchte und man kann unter Umständen eine Veränderung des Motorgeräusches wahrnehmen.

Für Informationen über die Funktion der Kontrollleuchte für die Antischlupfregelung siehe Seite **27** und Seite **68**.

Optimierte Kurven- Antischlupfregelung (falls eingebaut)

Hinweis:

- **Alle Modelle außer der Tiger 1200 XR sind mit einer optimierten Kurven-Antischlupfregelung (TC) ausgestattet.**

Die Optimierte Kurven-Antischlupfregelung wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass die Antischlupfregelung aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Das System überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads und passt das Interventionsniveau der Antischlupfregelung so an, dass in der Kurve die Traktion des Hinterrads aufrechterhalten bleibt.

Warnung

Wenn das TC-System nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Im Fall eines Fehlers leuchten parallel zur Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn ein Fehler beim optimierten Kurven-TC auftritt, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf und auf der Anzeige erscheint eine Meldung.

In dieser Situation arbeitet das TC-System ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren TC-Fehler vorliegen,
- das TC-System NICHT vom Fahrer deaktiviert wurde (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 52 bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 47).

Beim Beschleunigen und Abbiegen ist mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Im Fall eines Fehlers leuchten parallel zur Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- **TC und optimiertes Kurven-TC (falls eingebaut) funktionieren möglicherweise nicht, wenn eine Fehlfunktion am ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die ABS- und TC-Warnleuchte und die MIL.**

Alle Einzelheiten über die Funktion der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung und die dazugehörigen Instrumenten-Warnmeldungen finden Sie auf Seite 28.

Einstellungen der Antischlupfregelung

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das TC-System lässt sich deaktivieren, wie in „Motorrad einrichten“ auf Seite 52 beschrieben, oder auf die in „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 47 beschriebenen Voraussetzungen einstellen.

Reifendruck- Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht übergangen werden, nur weil das TPMS eingebaut ist. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite 212).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Funktion

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln erst bei einer Fahrgeschwindigkeit von ungefähr 20 km/h Daten. Bis das Reifendrucksignal eingeht, sind auf der Systemanzeige zwei Striche zu sehen.

Nach dem Anhalten des Motorrads übertragen die Sensoren etwa sieben Minuten lang weitere Daten, bevor sie abschalten. Die Reifendruckwerte bleiben auf der Systemanzeige sichtbar, bis die Sensoren abschalten.

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Hinweis:

- **Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist als Zubehörsatz erhältlich. Es muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler eingebaut werden.**
- Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Allgemeine Informationen

Seriennummer des Reifendrucksensors

Die Reifendrucksensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen von Ihrem Triumph-Vertragshändler benötigt.

Vergewissern Sie sich beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystem in das Motorrad, dass Ihr Triumph-Vertragshändler die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

Vorderrad-Reifendrucksensor

Hinterrad-Reifendrucksensor

Systemanzeige

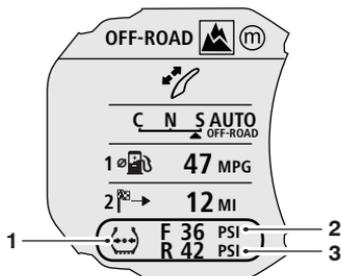


Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterrifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

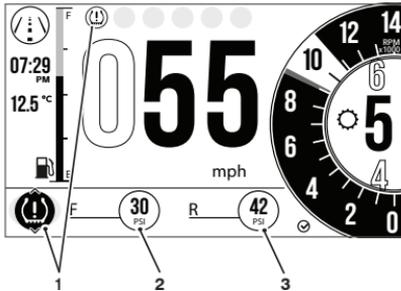
Wenn die Warnleuchte leuchtet, erscheint das TPMS-Symbol auf der Anzeige mit der Angabe des Reifens, der zu wenig Luft hat, und sein Reifendruck wird dort automatisch angezeigt.

Nur Tiger 1200 XR



1. TPMS-Symbol
2. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte
3. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR



1. Warnleuchten
2. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte
3. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht. Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Die Anzeige für Motorrad-Informationen wechselt automatisch auf die Reifendruckanzeige, wenn ein niedriger Reifendruck erkannt wird.

Die Reifendruckanzeige zeigt Striche an, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von etwa 20 km/h erreicht.

Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, erscheint eine Meldung auf der Anzeige. Welcher der beiden Sensoren betroffen ist, wird durch das TPMS-Symbol oder in der Meldung angegeben.

Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf dem Anzeigebildschirm angezeigt, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Außerdem erscheint eine Meldung auf der Anzeige.

Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld auf Seite **128** eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Händler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

TPMS-Systemfehler

Wenn ein Fehler im TPMS-System auftritt, leuchtet die rote TPMS-Warnleuchte und die Meldung „TPMS - SENSORSIGNAL VORDER-/HINTERREIFEN“ erscheint auf der Anzeige. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

Allgemeine Informationen

Reifendruck

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers ein (siehe Seite **212**). Verwenden Sie zu diesem Zweck nicht die Reifendruckanzeige auf den Instrumenten.

Warnung

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden. Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite **212**).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass Reifendrucksensoren in die Räder eingebaut sind.

Niedriger Reifendruck

Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Wenn ein niedriger Reifendruck erkannt wird, leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte auf und eine Meldung erscheint auf der Anzeige (siehe Seite **71** oder Seite **31**).

Kraftstoff

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Vorsicht

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Vorsicht

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Hinweis:

- **In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.**

Allgemeine Informationen

Tanken

Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).

- Rauchen Sie nicht.

- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

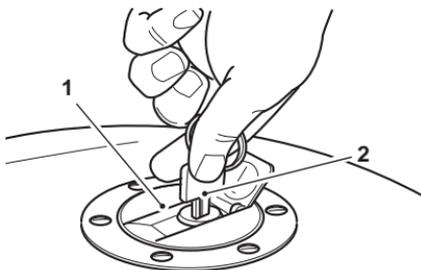
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, aus der Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle entstehen könnten.

Tankdeckel



cbmm_2

1. Tankdeckel
2. Legende

Öffnen des Tankdeckels:

- Heben Sie die Klappe an, die das Schloss abdeckt.
- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Schließen und Verriegeln des Deckels:

- Drücken Sie den Deckel mit eingestecktem Schlüssel herunter, bis das Schloss hörbar einrastet.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.

Vorsicht

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

Befüllen des Kraftstofftanks

Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

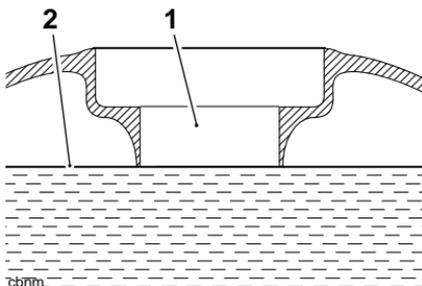
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Allgemeine Informationen

Windschutzscheibe

! Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen.

Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Für Informationen über die Reinigung der Windschutzscheibe siehe Seite **238**.

Einstellen der Windschutzscheibe

! Warnung

Halten Sie beim Einstellen der Windschutzscheibe lose Kleidungsstücke, Finger, Hände und andere Körperteile fern.

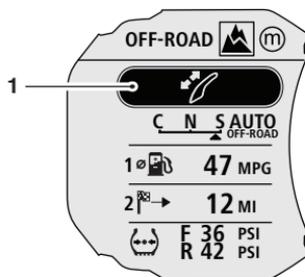
Werden Körperteile oder lose Gegenstände zwischen Windschutzscheibe und Karosserie des Motorrads eingeklemmt, kann dies zu Verletzungen führen.

Die Windschutzscheibe wird elektronisch eingestellt.

Nur Tiger 1200 XR

Einstellen der Windschutzscheibe:

- Die Zündung muss eingeschaltet sein. Die Einstellung kann bei stehendem oder fahrendem Motorrad erfolgen.
- Um vom Startbildschirm auf den Windschutzscheiben-Einstellmodus zuzugreifen, drücken Sie die Taste **BLÄTTERN**, bis die Windschutzscheiben-Einstellanzeige markiert ist.



1. Windschutzscheiben-Einstellmodus

- Drücken Sie die Taste **AUSWÄHLEN**, um den Windschutzscheiben-Einstellmodus zu aktivieren.
- Stellen Sie die Windschutzscheibe mithilfe der Taste **BLÄTTERN** auf die gewünschte Höhe ein.
- Es gibt eine kurze Wartezeit, um weitere Einstellungen zu ermöglichen, bevor die Instrumente automatisch den Windschutzscheiben-Einstellmodus verlassen.
- Ersatzweise können Sie die Taste **AUSWÄHLEN** drücken, um den Windschutzscheiben-Einstellmodus zu verlassen.

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR

Verstellen der Windschutzscheibenhöhe:

- Die Zündung muss eingeschaltet sein. Die Einstellung kann bei stehendem oder fahrendem Motorrad erfolgen.
- Die Höhe der Windschutzscheibe lässt sich nur über das Informationsfeld unten auf dem Anzeigebildschirm einstellen.
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, bis die Option zum Verstellen der Windschutzscheibe markiert ist.



SCREEN ADJUST HEIGHT



Windschutzscheiben-Einstellmodus

- Drücken Sie den Joystick nach oben/unten, um die Windschutzscheibe auf die gewünschte Höhe zu stellen.
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um auf einen anderen Informationsfeld-Eintrag zuzugreifen.

Einstellen des Lenkers

Warnung

Es wird empfohlen, Einstellungen am Lenker durch einen ausgebildeten Mechaniker bei einem Triumph-Vertragshändler vornehmen zu lassen.

Das Einstellen des Lenkers durch einen Mechaniker, der nicht bei einem Triumph-Vertragshändler beschäftigt ist, kann sich auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

Hinweis:

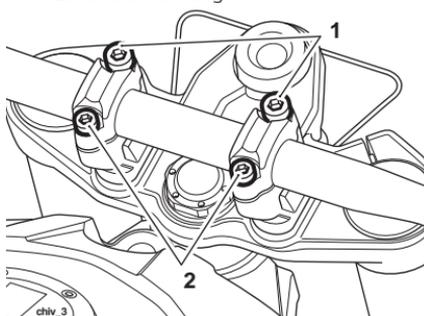
- **Bei diesem Verfahren wird davon ausgegangen, dass sich der Lenker in der Standard-Werksstellung befindet. Sollte der Lenker bereits wie nachfolgend beschrieben verstellt worden sein, sind die Positionen der Schrauben vertauscht.**

Der Lenker lässt sich in der Reichweite um etwa 20 mm verstellen.

Allgemeine Informationen

Einstellen des Lenkers:

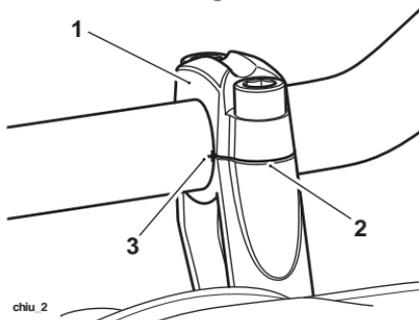
- Lockern und entfernen Sie die hinteren Lenker-Klemmschrauben (8 mm Gewinde) und danach die vorderen Schrauben (10 mm Gewinde) von Klemme und Lenkererhöhung.



1. Schrauben 10 mm
2. Schrauben 8 mm

- Heben Sie den Lenker aus den Lenkererhöhungen und stützen Sie ihn mit Hilfe eines Helfers ab.
- Drehen Sie beide Lenkererhöhungen um 180° und richten Sie die Schraubenlöcher aufeinander aus.

- Legen Sie den Lenker wieder in die Lenkererhöhungen ein.



1. Obere Klemme, linke Seite
2. Klemmentrennlinie, vorne
3. Lenker-Ausrichtmarkierung

- Bringen Sie die Klemmen-Oberteile wieder an und befestigen Sie sie mit Hilfe der beiden 10 mm Schrauben in den hinteren Schraubenlöchern. Ziehen Sie die Schrauben zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig fest.
- Drehen Sie den Lenker so, dass seine Ausrichtmarkierung auf die vordere linke Trennlinie der Lenkererhöhung ausgerichtet ist.
- Ziehen Sie die 10 mm Schrauben fest. Anzugsmoment **35 Nm**.
- Bringen Sie die 8 mm Schrauben wieder in den vorderen Löchern an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **26 Nm**.

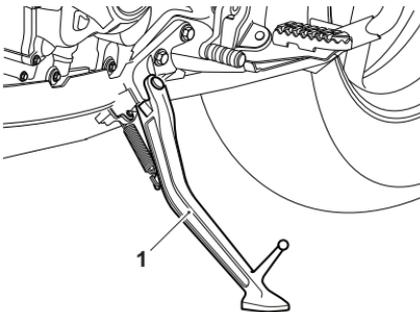
Ständer

Seitenständer

Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

Vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass der Seitenständer ganz hochgeklappt ist.

Hinweis:

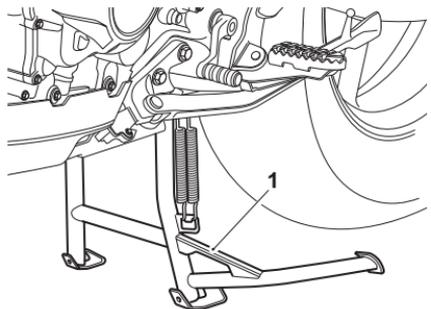
- Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Hauptständer (falls eingebaut)

Vorsicht

Ziehen Sie beim Aufbocken des Motorrads auf dem Hauptständer nicht mit der Hand an Verkleidungsteilen oder am Sitz, da dies zu Schäden führt.



1. Hauptständer

Um das Motorrad auf den Hauptständer zu stellen, treten Sie kräftig auf den Ausleger am Ständer und ziehen Sie das Motorrad anschließend, mit der Hand an der hinteren Gepäckbrücke, nach oben und hinten.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Allgemeine Informationen

Sitze

Sitzpflege

Vorsicht

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird.

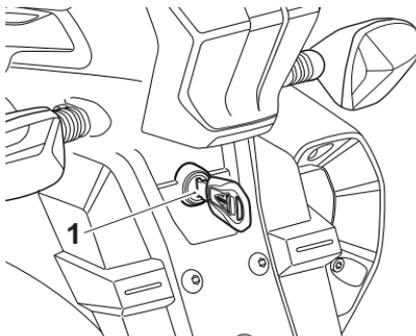
Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder den Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

Für Informationen über die Sitzreinigung siehe Seite **238**.

Beifahrersitz

Die Sitzverriegelung befindet sich am hinteren Kotflügel, unterhalb der Rücklichteinheit.



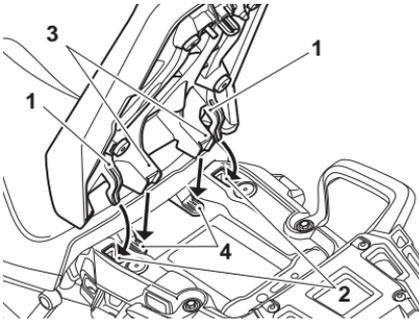
1. Sitzverriegelung

Ausbauen des Sitzes:

- Stecken Sie den Zündschlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig auf das hintere Sitzende drücken. Dadurch wird der Sitz aus der Verriegelung gelöst und kann nach hinten geschoben werden.
- Falls eine Sitzheizung eingebaut ist, lösen Sie für den vollständigen Ausbau des beheizten Sitzes aus dem Motorrad dessen Anschlussstecker.

Wiedereinbauen des Sitzes:

- Schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an (falls vorhanden), haken Sie die beiden äußeren Befestigungswinkel des Sitzes unter den Henkeln am Hilfsrahmen und die beiden inneren Befestigungswinkel in Halterungen am Fahrersitz ein.
- Schieben Sie den Sitz vorsichtig nach vorne und drücken Sie ihn am hinteren Ende nach unten, um ihn in der Sitzverriegelung einrasten zu lassen.



1. Äußere Beifahrersitz-Befestigungswinkel
2. Henkel am Hilfsrahmen
3. Innere Beifahrersitz-Befestigungswinkel
4. Fahrersitz-Befestigungswinkel

! Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht richtig festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

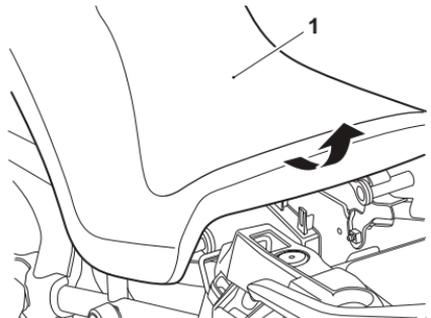
Fahrersitz

! Warnung

Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Beifahrersitz korrekt eingebaut wird.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Beifahrersitz, da der Vordersitz in diesem Fall nicht befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. Fahrersitz

Ausbauen des Fahrersitzes:

- Bauen Sie den Beifahrersitz aus (siehe Seite 138).
- Greifen Sie den Fahrersitz auf beiden Seiten und schieben Sie ihn nach hinten und nach oben.
- Falls eine Sitzheizung eingebaut ist, lösen Sie für den vollständigen Ausbau des beheizten Sitzes aus dem Motorrad dessen Anschlussstecker.

Allgemeine Informationen

Wiedereinbauen des Sitzes:

- Schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an (falls vorhanden).
- Haken Sie den vorderen Sitzbügel in die Halterung am hinteren Ende des Kraftstofftanks und senken Sie den hinteren Bügel in die hinteren Halterungen ab.
- Drücken Sie den Sitz am hinteren Ende fest nach unten.
- Bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein (siehe Seite 138).

Einstellen der Fahrersitzhöhe

! Warnung

Verstellen Sie stets beide Sitzhöhen-einsteller.

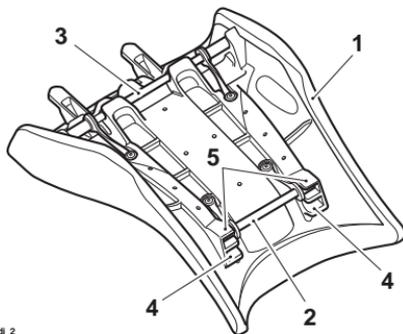
Wird nur einer der Höhen-einsteller verstellt, lässt sich der Sitz unter Umständen nicht korrekt einbauen.

Das Fahren des Motorrads mit einem falsch eingebauten Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Verstellen des Sitzes in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Sitzeinstellungen vertraut zu machen.

Das Fahren des Motorrads mit einem auf eine nicht vertraute Position eingestellten Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



chdl_2

1. Fahrersitz
2. Vorderer Höheneinsteller
3. Hinterer Höheneinsteller
4. Niedrige Sitzposition (vordere abgebildet)
5. Hohe Sitzposition (vordere abgebildet)

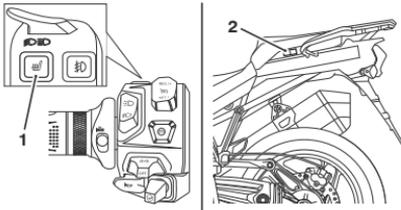
Der Fahrersitz lässt sich in der Höhe um etwa 20 mm verstellen.

Einstellen des Fahrersitzes:

- Bauen Sie den Fahrersitz aus (siehe Seite 139).
- Verstellen Sie beide Sitzhöhensteller je nach Bedarf auf die höhere bzw. niedrigere Position. Vergewissern Sie sich, dass beide Einstellbügel vollständig in ihre am Sitz befindlichen Halterungen eingerastet sind.
- Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein (siehe Seite 139).

Sitzheizung (falls eingebaut)

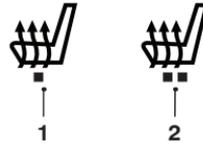
Die Sitzheizungsschalter (falls eingebaut) befinden sich auf der linken Seite des Motorrads.



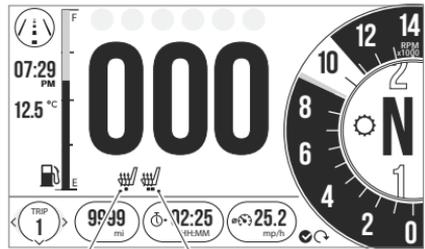
1. Position, Schalter für Fahrersitzheizung
2. Position, Schalter für Beifahrersitzheizung

Die Sitzheizungen funktionieren nur bei eingeschaltetem Motor. Wenn die Sitzheizungen eingeschaltet werden, erscheint das Symbol für die beheizten Sitze auf der Anzeige. Außerdem wird durch die Farbe des Symbols die gewählte Heizstufe für jeden Sitz angezeigt.

Es gibt zwei Heizstufen: niedrig und hoch.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)



1. Fahrersitzheizung (Heizstufe „niedrig“ ausgewählt)
2. Beifahrersitzheizung (Heizstufe „hoch“ ausgewählt)

Fahrersitzheizung

- Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS (OFF) den Schalter für die Fahrersitzheizung zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn sich der Sitz erwärmt hat, durch erneutes Drücken auf den Schalter auf „niedrig“.
- Um die Fahrersitzheizung auszu-schalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Sitzheizungssymbol nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Allgemeine Informationen

Beifahrersitzheizung

- Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen den Schalter für die Beifahrersitzheizung zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn sich der Sitz erwärmt hat, durch erneutes Drücken auf den Schalter auf „niedrig“.
- Um die Beifahrersitzheizung auszuschalten, bewegen Sie den Schalter in die Mittelstellung. Nach einer kurzen Zeit verschwindet das Symbol für die Beifahrersitzheizung von der Anzeige.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung der Sitzheizungsschalter unterbrochen. Die Sitzheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Die Schalter schalten sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Die Zündung muss aus- und wieder eingeschaltet werden, um die Sitzheizung zu aktivieren.

Helmhaken

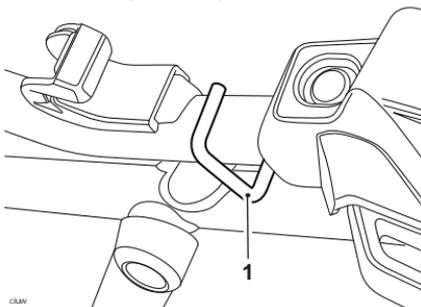


Warnung

Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn Helme am Helmhaken befestigt sind.

Wird das Motorrad gefahren, während sich Helme am Helmhaken befinden, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

Mit Hilfe des auf der linken Seite des Motorrads, unter dem Fahrersitz befindlichen Helmhakens kann ein Helm am Fahrzeug befestigt werden.



1. Helmhaken

Um einen Helm am Motorrad anzubringen:

- Um einen Helm am Motorrad anzubringen, bauen Sie den Fahrersitz aus (siehe Seite **139**) und legen Sie den Kinnriemen über den Haken.
- Um den Helm zu befestigen, bauen Sie den Sitz wieder ein und verriegeln Sie ihn in seiner Position (siehe Seite **139**).

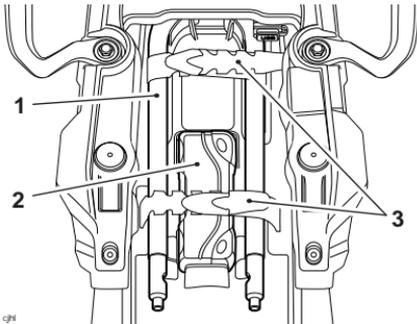
Bordwerkzeug, Handbuch und das Triumph Zubehör-Bügel Schloss

Bordwerkzeug und Handbuch befinden sich unter dem Beifahrersitz.

Unter dem Beifahrersitz ist Platz für die Aufbewahrung eines Triumph Zubehör-Bügel Schlosses vorgesehen (erhältlich bei Ihrem Triumph Händler).

Befestigen des Schlosses:

- Bauen Sie den Beifahrersitz aus (siehe Seite **138**).
- Lösen Sie die Riemen und entnehmen Sie das Handbuch und das Bordwerkzeug.
- Setzen Sie den Bügel des Schlosses in die Haltevorrichtungen in der Heckkotflügelmulde und stellen Sie dabei sicher, dass das offene Ende des Bügels zur Vorderseite des Motorrads zeigt.
- Legen Sie den Schlosskörper wie nachfolgend gezeigt in die Mulde im hinteren Kotflügel.



1. Schlossbügel
2. Schlosskörper
3. Riemen

- Bringen Sie Bordwerkzeug und Handbuch über dem Bügelschloss unter und befestigen Sie beides mit den Bordwerkzeugriemen.
- Bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein (siehe Seite **138**).

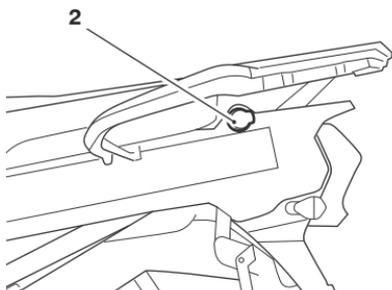
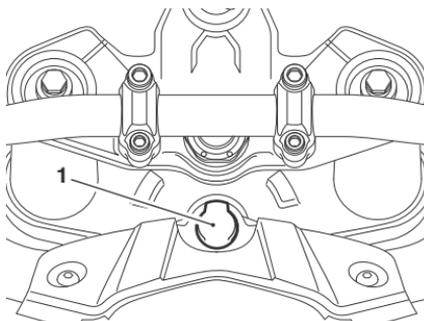
Allgemeine Informationen

Elektrische Zusatzsteckdosen



Vorsicht

Lassen Sie kein elektrisches Zubehör an der Zusatzsteckdose angeschlossen, wenn der Motor nicht läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.



1. Elektrische Zusatzsteckdose vorne
2. Elektrische Zusatzsteckdose hinten (falls eingebaut)

Alle Modelle

Vor dem Kraftstofftank des Motorrads befindet sich eine elektrische Zubehörsteckdose.

Die Steckdose liefert eine 12-V-Stromversorgung und führt immer Spannung.

Der Stromkreis für die elektrische Zusatzsteckdose vorne wird durch Sicherung Nummer sieben geschützt. Die Stärke der Sicherung in Ampere ist auf dem Aufkleber im Deckel des Sicherungskastens zu finden.

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR

Auf der linken Seite des Motorrads, zum Heck hin, befindet sich eine zusätzliche elektrische Zubehörsteckdose.

Die zusätzliche elektrische Zubehörsteckdose ist als Zubehörsatz für Tiger 1200 XR Modelle bei Ihrem Triumph-Vertragshändler erhältlich.

Die Steckdose liefert eine Spannung von 12 Volt und wird mit Strom versorgt, wenn der Motor läuft.

Die hintere elektrische Zubehörsteckdose wird durch ein Fahrgestell-ECM geschützt, das bei Überlast automatisch die Stromversorgung zur Steckdose unterbricht.

Die Stromversorgung der hinteren elektrischen Zubehörsteckdose kann wiederhergestellt werden, indem der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird, sofern die Steckdose nicht mehr überlastet ist.

Hinweis:

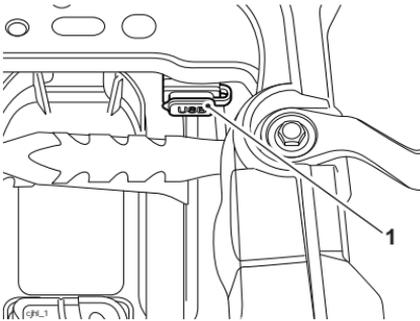
- Um die Batterie vor übermäßiger Entladung beim Verwenden von eingebautem elektrischem Zubehör zu schützen, beträgt die Stromaufnahme durch die elektrischen Zubehörsteckdosen insgesamt fünf Ampere.
- Einen Stecker, der in die Zubehörsteckdose passt, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

USB-Anschluss (Universal Serial Bus)

! Warnung

Der USB-Anschluss ist nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser im USB-Anschluss kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. USB-Anschluss

Unter dem Beifahrersitz befindet sich ein USB-Anschluss (Universal Serial Bus). Der Anschluss liefert eine Stromversorgung mit 5 Volt, 2 A, die zum Aufladen elektronischer Geräte wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten geeignet ist.

Zugang zum USB-Anschluss:

- Bauen Sie den Beifahrersitz aus.
- Entfernen Sie die Kappe vom USB-Anschluss.
- Schließen Sie Ihr Gerät mit einem geeigneten USB-Kabel an und verstauen Sie Gerät und Kabel dann in dem unter dem Beifahrersitz vorhandenen Raum.

! Vorsicht

Vergewissern Sie sich, wenn Sie das Motorrad fahren, dass alle elektronischen Geräte und Kabel sicher unter dem Sitz befestigt sind.

Überzeugen Sie sich davon, dass um elektronische Geräte herum genügend Platz ist, dass sich der Sitz schließen kann, ohne Schäden an dem Gerät oder am Sitz zu verursachen.

- Bauen Sie den Beifahrersitz ein und stellen Sie dabei sicher, dass Gerät und USB-Kabel nicht eingeklemmt werden.
- Schalten Sie die Zündung ein und starten Sie den Motor.

! Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

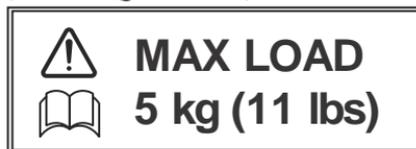
Allgemeine Informationen

- Wenn der Ladevorgang ihres Geräts beendet ist, bauen Sie den Beifahrersitz ab und stecken Sie das Gerät aus.
- Bringen Sie die Kappe wieder auf dem USB-Anschluss an und bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein.

Hinweis:

- **Der USB-Anschluss wird durch ein Fahrgestell-ECM geschützt, das bei Überlast automatisch die Stromversorgung zum Anschluss unterbricht.**
- **Die Stromversorgung für den USB-Anschluss kann wiederhergestellt werden, indem der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird, sofern der Anschluss nicht mehr überlastet ist.**

Aluminium-Tourenkoffer (falls angebracht)



Die Aluminium-Tourenkoffer samt Befestigungsbügeln sind als Zubehöroption erhältlich.

Für weitere Einzelheiten über die Aluminium-Tourenkoffer und alle anderen verfügbaren Gepäcklösungen setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung oder besuchen Sie uns unter www.triumph.co.uk.

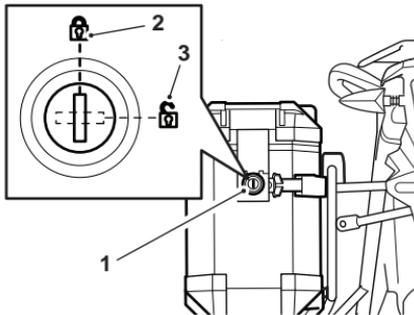
Warnung

Verwenden Sie keine Teile der Koffer, der Befestigungsbügel oder des Gepäcksystems, um das Motorrad zu bewegen oder anzuheben.

Schäden am Motorrad oder Personenschäden könnten auftreten.

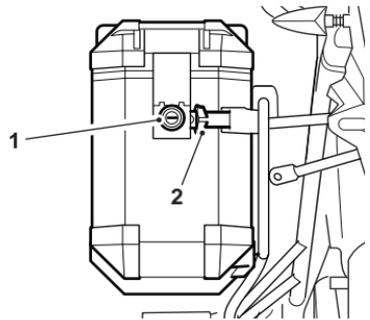
Hinweis:

- Zum Abnehmen und Anbringen des linken bzw. rechten Gepäckkoffers kann das gleiche Verfahren befolgt werden.
- Der Schließzylinder des Koffers besitzt die gezeigten zwei Stellungen.



1. Schließzylinder
2. Stellung Verriegelt
3. Stellung zum Entriegeln

Abnehmen der Koffer:



1. Verriegeln (linker Koffer abgebildet)
2. Lösehebel für Verriegelungsmechanismus

Den Koffer von den Kofferhalterungen entriegeln und abnehmen:

- Stellen Sie den Schlüssel in die Stellung UNLOCK („entriegeln“).
- Halten Sie den Koffer, ziehen Sie den Lösehebel des Verriegelungsmechanismus, um den Koffer aus den oberen Aufhängepunkten zu lösen.
- Heben Sie den Koffer aus den unteren Aufhängepunkten.

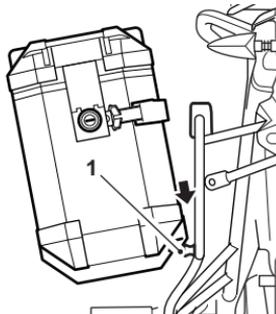
Anbringen der beiden Koffer

- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
- Stellen Sie den Schlüssel in die Stellung UNLOCK („entriegeln“).

Allgemeine Informationen

Hinweis:

- Der linke und der rechte Koffer müssen auf der richtigen Seite des Motorrads angebracht werden. Stellen Sie beim Anbringen der Koffer sicher, dass die Schließzylinder zum Heck des Motorrads zeigen.
- Setzen Sie den Koffer wie nachfolgend gezeigt auf die unteren Kofferaufhängepunkte.

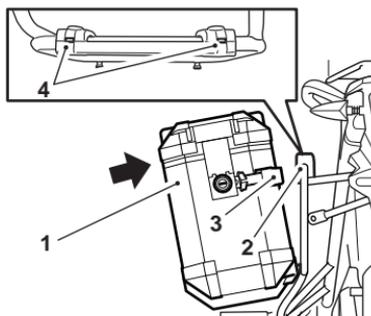


1. Unterer Kofferaufhängepunkt

- Setzen Sie den Verriegelungsmechanismus des Koffers auf die oberen Aufhängepunkte.
- Drücken Sie den Koffer nach innen, um den Verriegelungsmechanismus einrasten zu lassen.

Hinweis:

- Wenn der Verriegelungsmechanismus der oberen Kofferaufhängepunkte einrastet, ist ein hörbarer „Klick“ zu vernehmen.
- Außerdem befinden sich an der Oberseite des oberen Aufhängepunkts zwei Statusanzeigen. Sie Statusanzeigen ändern die Farbe von rot auf grün, wenn der Verriegelungsmechanismus korrekt einrastet.
- Wenn die Statusanzeigen rot bleiben, ist der Verriegelungsmechanismus der oberen Aufhängepunkte nicht korrekt eingerastet.



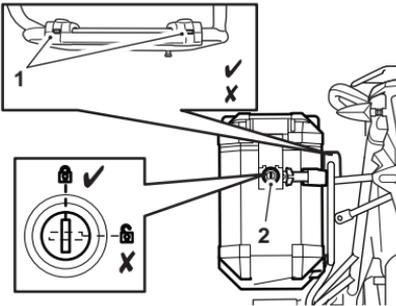
1. Gepäckkoffer
2. Oberer Aufhängepunkt
3. Verriegelungsmechanismus
4. Statusanzeigen

- Sichern Sie den Koffer durch Drehen des Schlüssels in die Stellung LOCK („verriegeln“) am Bügel.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab.

! Warnung

Ein falsch montierter Koffer kann sich während der Fahrt lösen und gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen.

Vergewissern Sie sich vor dem Fahren stets, dass beide Koffer korrekt montiert sind. Vergewissern Sie sich, dass die Statusanzeigen an der Oberseite der oberen Aufhängepunkte grün sind, der Schließzylinder in die Stellung LOCK („verriegeln“) gedreht und der Schlüssel abgezogen ist.



1. Statusanzeigen des Verriegelungsmechanismus

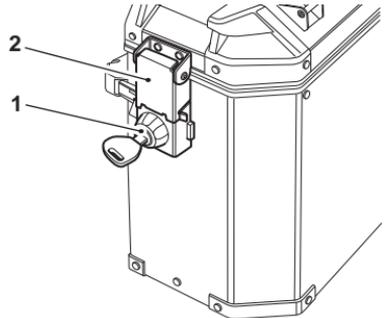
2. Schließzylinder

Ein Koffer, der sich während der Fahrt löst, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Handhabung der Gepäckkoffer

Den Koffer entriegeln und öffnen:

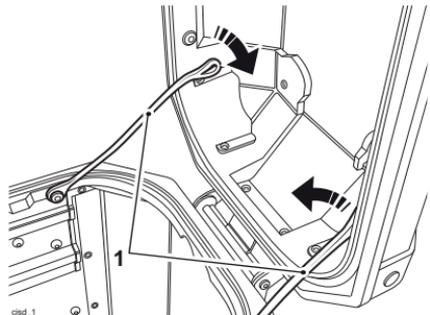
- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn in die Stellung UNLOCK (entriegeln).
- Lösen Sie die Deckelverriegelung. Dann kann der Deckel geöffnet werden.



osb_2

1. Schließzylinder – Stellung UNLOCK (entriegeln)
2. Kofferdeckelverriegelung

- Der Deckel kann auch vom Koffer abgenommen werden. Um den Deckel zu entfernen, nehmen Sie die Halteriemen wie nachfolgend gezeigt ab.

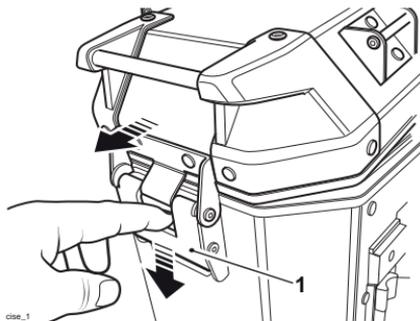


osd_1

1. Halteriemen

Allgemeine Informationen

- Drücken Sie die Schnellentriegelung für das Kofferdeckelscharnier nach unten.
- Schieben Sie den Deckel nach unten und nach hinten, um das Kofferdeckelscharnier zu lösen. Der Deckel lässt sich jetzt vom Koffer abnehmen.



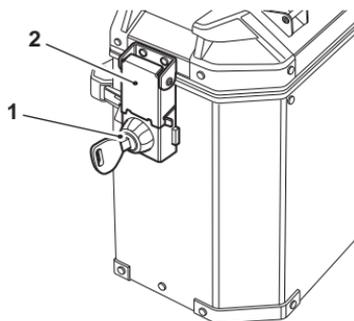
1. Schnellentriegelung für das Kofferdeckelscharnier

Anbringen des Kofferdeckels:

- Drücken Sie die Schnellentriegelung nach unten und bringen Sie das Kofferdeckelscharnier wieder in seiner Position an.
- Lösen Sie die Schnellentriegelung und stellen Sie dabei sicher, dass das Scharnier korrekt eingerastet ist.
- Bringen Sie die Halteriemen am Kofferdeckel an.

Den Koffer schließen und verriegeln:

- Schließen Sie den Deckel und sichern Sie ihn mithilfe der Kofferdeckelverriegelung.
- Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung LOCK („verriegeln“) und ziehen Sie ihn ab.



1. Schließzylinder – Stellung LOCK („verriegeln“)
2. Kofferdeckelverriegelung

! Warnung

Die zulässige Höchstbelastung für jeden Koffer ist auf einem Aufkleber in seinem Inneren angegeben.

Überschreiten Sie diese Höchstladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

Warnung

Die Expedition Aluminiumkoffer sind für den Einbau als Paar ausgelegt.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit nur einem einzelnen angebrachten Koffer.

Wird das Motorrad mit einem einzelnen angebrachten Koffer gefahren, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Anbringen bzw. Abnehmen der Koffer in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Fahreigenschaften vertraut zu machen.

Das Betreiben des Motorrads ohne ausreichende Vertrautheit mit den neuen Eigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Durch falsches Beladen können unsichere Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Warnung Fortsetzung

Verteilen Sie die Last innerhalb jedes Koffers gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt. Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs:

Tiger 1200 XR – 230 kg

Tiger 1200 XRx – 228 kg

Tiger 1200 XRx-LRH – 230 kg

Tiger 1200 XRT – 228 kg

Tiger 1200 XCx – 223 kg

Tiger 1200 XCA – 224 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Warnung

Stellen Sie bei Modellen mit manuell verstellbarer Radaufhängung sicher, dass die Einstellungen für die Feder Vorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind (siehe Seite **208**).

Beachten Sie, dass die maximal zulässige Nutzlast der Koffer auf einem Aufkleber im Inneren der Koffer angegeben ist.

Allgemeine Informationen

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Warnung Fortsetzung

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck.
- Übermäßig oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen.
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen.
- Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Nach 800 km und bis 1.500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen



cboc

Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft dabei, für die Sicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Motorrads zu sorgen.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (siehe Seite 131).

Motoröl: Korrekter Ölstand im Schauglas sichtbar. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (siehe Seite 189).

Endantrieb: Keine Ölundichtigkeiten (siehe Seite 198).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Reifen/Radschäden, Platten usw. (siehe Seite 211).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (siehe Seite 204).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (siehe Seite 199).

ABS: Vergewissern sie sich beim Losfahren, dass die ABS-Warnleuchte bei Geschwindigkeiten über 10 km/h nicht weiterleuchtet (siehe Seite **167**).

Bremsklötze: Auf allen Klötzen muss mehr als 1,5 mm Verschleißmaterial vorhanden sein (siehe Seite **199**).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeit bei Brems- und Kupplungsflüssigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (siehe Seite **201**).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Lecks an Gabeldichtungen (siehe Seite **206**).

Gasgriff: Spiel am Gasgriff 2-3 mm. Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff in die Leerlaufstellung zurückkehrt, ohne hängen zu bleiben (siehe Seite **116**).

Kupplungsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeit bei Brems- und Kupplungsflüssigkeit. Der Kupplungsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN auf dem Behälter liegen (siehe Seite **196**).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (siehe Seite **193**).

Elektrische Anlage: Alle Leuchten und die Hupe funktionieren korrekt (siehe Seite **105** und Seite **103**).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (siehe Seite **158**).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (siehe Seite **137**).

Seite absichtlich frei gelassen

FAHREN MIT DEM MOTORRAD

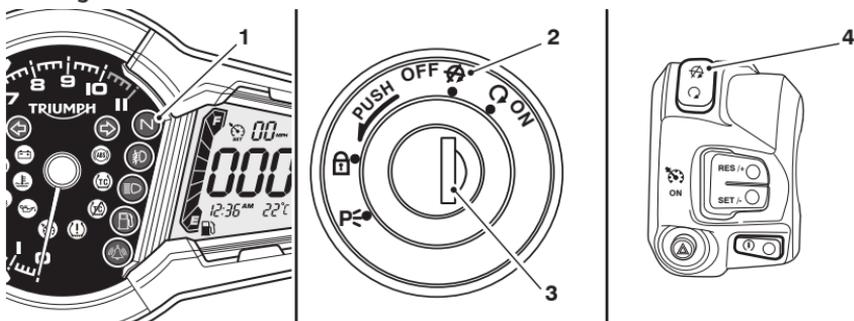
Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	158
Abschalten des Motors.....	159
Anlassen des Motors.....	160
Anlassen des Motors.....	162
Anfahren.....	163
Schalten.....	163
Bremsen.....	164
Antiblockiersystem (ABS).....	167
Optimiertes Kurven-ABS.....	168
ABS-Warnleuchte.....	170
Berganfahrhilfe (falls eingebaut).....	171
Aktivierung.....	172
Deaktivierung.....	172
Meldung „Berganfahrhilfe nicht verfügbar“.....	172
Abstellen.....	173
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	174

Fahren mit dem Motorrad

Abschalten des Motors

Nur Tiger 1200 XR



1. Leerlaufleuchte
2. Stellung AUS (OFF)
3. Zündschalter
4. Motorstoppschalter – Stellung STOP

Ausschalten des Motors:

- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seiten- oder Hauptständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Vorsicht

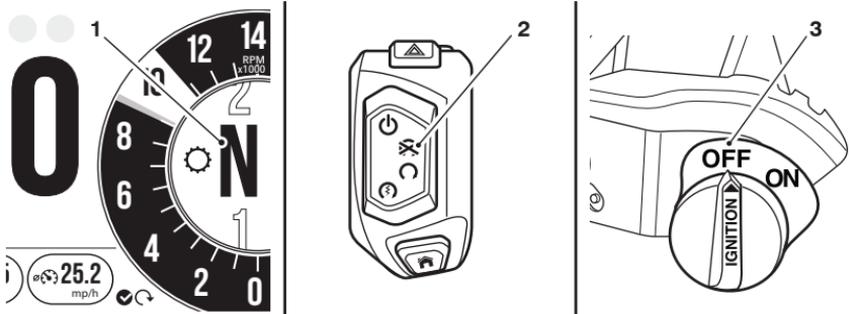
Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS (OFF) abzuschalten.

Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt.

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies führt zu Schäden an der Elektrik.

Abschalten des Motors

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR



1. Leerlaufleuchte
2. Motorstoppschalter – Stellung STOP
3. Hauptzündschalter – Stellung OFF (aus) (falls eingebaut)

Ausschalten des Motors:

- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Stellen Sie den Motorstoppschalter auf STOP.
- Stellen Sie den Hauptzündschalter auf OFF (aus) (falls eingebaut).
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seiten- oder Hauptständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

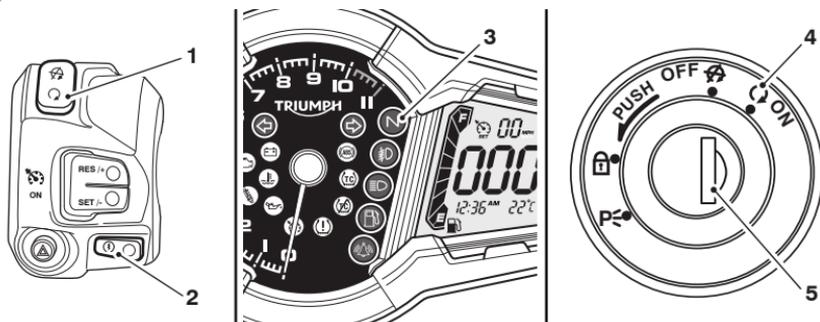
! Vorsicht

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies führt zu Schäden an der Elektrik.

Fahren mit dem Motorrad

Anlassen des Motors

Tiger 1200 XR



1. Motorstoppschalter – Stellung AN
2. Starterknopf
3. Leerlaufleuchte
4. Stellung ON (ein)
5. Zündschalter

Anlassen des Motors:

- Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
- Schalten Sie die Zündung ein.

Hinweis:

- Beim Einschalten der Zündung schlägt die Drehzahlmessernadel voll aus und kehrt dann in die Nullstellung zurück. Die Instrumenten-Warnleuchten leuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben – siehe „Warnleuchten“ auf Seite 65). Es ist nicht nötig, mit dem Anlassen des Motors zu warten, bis die Instrumentennadel wieder auf Null steht.
- Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Bringen Sie nur einen der Zündschlüssel in die Nähe des Zündschlosses. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird. Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

Vorsicht

Falls nach dem Starten des Motors die Öldruckwarnleuchte aufleuchtet, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

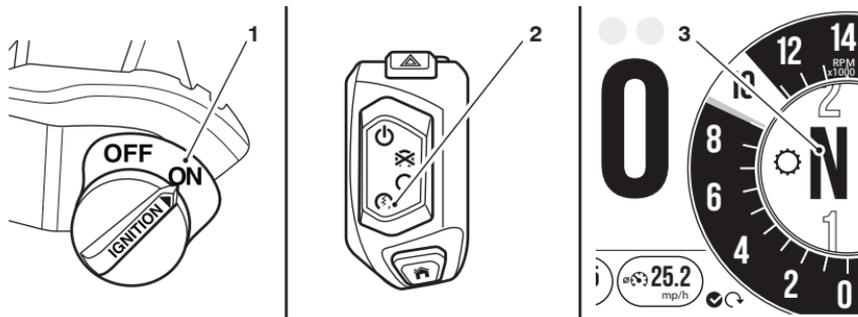
Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Fahren mit dem Motorrad

Anlassen des Motors

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR



1. Hauptschalter (falls eingebaut)
2. Motorstart-/stoppschalter - Stellung SCHNELLSTART
3. Leerlaufleuchte

Anlassen des Motors:

- Vergewissern Sie sich, dass der Hauptschalter (falls eingebaut) auf ON (an) steht. Siehe Seite **104**.
- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- Halten Sie die Stellung SCHNELLSTART am Motorstart-/stoppschalter gedrückt, bis der Motor anspringt.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

! Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

! Vorsicht

Falls nach dem Starten des Motors die Öldruckwarnleuchte aufleuchtet, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Hinweis:

- Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Bringen Sie nur einen der Zündschlüssel in die Nähe des Zündschlosses. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperre unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperre so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein. Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen. Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten

! Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

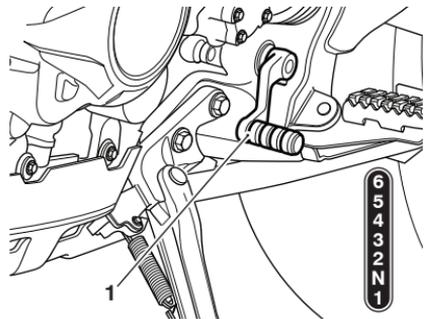
Außerdem können Motorschäden die Folge sein. Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

! Warnung

Ist die Antischlupfregelung aktiviert, begrenzt sie den Auftrieb des Vorderrads und das Wegrutschen des Hinterrads.

Vermeiden Sie es, in den niedrigen Gängen zu viel oder zu schnell Gas zu geben, wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert oder deaktiviert ist, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein Hochstart oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.



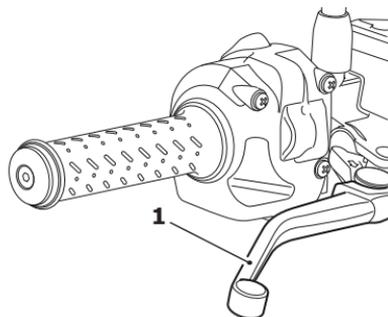
1. Schaltpedal

Fahren mit dem Motorrad

Schalten:

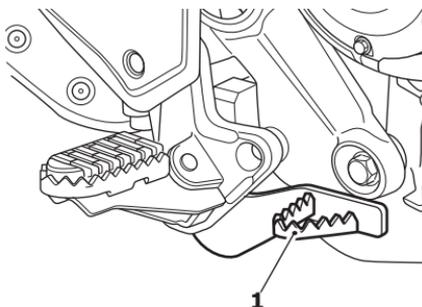
- Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.
- Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Bremsen



dex.1

1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Alle Modelle sind mit einem teilintegrierten Bremssystem in Kombination mit dem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet.

Das teilintegrierte Bremssystem soll die Wirkung der Bremsmanöver des Fahrers erhöhen.

Wenn der Fahrer die Vorderradbremse anzieht, wird auch die Hinterradbremse leicht angezogen.

Wie stark die Hinterradbremse angezogen wird, hängt von der Bremskraft ab, die der Fahrer über den Bremshebel ausübt.

Wird nur das Bremspedal betätigt, wird lediglich die Hinterradbremse angezogen. Um die volle Bremswirkung zu erzielen, betätigen Sie stets Vorderrad-Bremshebel und Hinterrad-Bremspedal zusammen.

Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSSEN FOLGENDES:

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Anhalten stets beide Bremsen. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie niemals die Bremsen blockieren, wenn das ABS-System nicht funktioniert oder deaktiviert wurde, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren (siehe ABS Warnhinweise weiter unten/umseitig).

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Üben Sie im Interesse Ihrer Sicherheit extreme Vorsicht beim Bremsen (mit oder ohne ABS-System), Beschleunigen oder Abbiegen, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise weiter unten).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Für weitere Informationen über das optimierte Kurven-ABS siehe Seite **168**.

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Außerdem kann dadurch die Bremse überhitzen, wodurch sie an Wirkung verliert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit.

Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets früher, um sicherzustellen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden.

Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Aufgrund der Natur des teilintegrierten Bremssystems führt jeder Versuch, bei angezogener Vorderradbremse das Hinterrad durchdrehen zu lassen (Burnout), zu Schäden an Bremssystem und Antrieb.

Antiblockiersystem (ABS)

Warnung

Das ABS-System trägt dazu bei, ein Blockieren der Räder zu verhindern, und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren oder deaktiviert worden sein (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 85 bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 95), arbeitet das Bremsystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Hinweis:

- **Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr.**
- **Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.**

Optimiertes Kurven-ABS

Hinweis:

- **Alle Modelle außer der Tiger 1200 XR sind mit dem optimierten Kurven-ABS ausgestattet.**

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Ein Sensor überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads. Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, wird es auf der Basis des gemessenen Neigungswinkels so eingesetzt, wie es am besten ist, damit der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann.

Warnung

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, den Fahrer bei Gefahrenbremsungen zu unterstützen.

Das System wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Die potenziell höhere Kontrolle, die das optimierte Kurvenbremsystem unter bestimmten Umständen gestattet, ist kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Warnung

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter- und Verkehrsbedingungen und dem Zustand des Untergrunds.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen.

Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, setzt das optimierte Kurven-ABS die Funktion auf Grundlage des von einem Sensor gemessenen Neigungswinkels so ein, wie es am besten ist, damit der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann. Das optimierte Kurven-ABS kann dem Gewicht und Impuls des Motorrads jedoch nicht völlig entgegenwirken, so dass zu starkes Bremsen in Kurven zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit optimiertem Kurven-ABS einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS, oder als ein entsprechendes Fahrzeug mit ABS-System aber ohne optimiertes Kurven-ABS.

Warnung

Wenn das optimierte Kurven-ABS nicht funktioniert, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und auf der Multifunktionsanzeige wird die Meldung „ABS-SYSTEM – KURVEN-ABS DEAKTIVIERT“ angezeigt.

In dieser Situation arbeitet das ABS-System ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren ABS-Fehler vorliegen,
- das ABS-System nicht vom Fahrer deaktiviert wurde (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite **85** bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite **95**).

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

In dieser Situation kann ein zu starkes Bremsen beim Abbiegen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Fahren mit dem Motorrad

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt.

Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite **85** bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite **95**).
- im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss. Es kann eine der folgenden Warnmeldungen auf der Multifunktionsanzeige angezeigt werden:

- **WARNUNG - ABS-SYSTEM DEAKTIVIERT**
- **ABS-SYSTEM - KURVEN-ABS DEAKTIVIERT** (nur Modelle mit optimiertem Kurven-ABS).

Für weitere Informationen über die ABS-Warnleuchte siehe Seite **67**.

Warnung

Wenn das Hinterrad angetrieben wird, während das Motorrad auf dem Ständer steht, leuchtet die ABS-Warnleuchte nach drei Minuten auf.

Wenn mit dem Motorrad vor dem Abstellen auf dem Ständer gefahren wurde, verringert sich diese Zeit auf eine Minute und zusätzlich zur ABS-Warnleuchte leuchtet die MIL.

Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet (leuchten) die Warnleuchte(n) weiter, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht.

Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Berganfahrhilfe (falls eingebaut)

Die Berganfahrhilfe hilft dem Fahrer beim Anfahren am Berg. Das System zieht (wenn es aktiviert ist) die Hinterradbremse an, um das Motorrad in Position zu halten. Anschließend, wenn das System erkennt, dass der Fahrer versucht loszufahren, löst es die Hinterradbremse und wird deaktiviert.

Warnung

Aktivieren Sie die Berganfahrhilfe nicht auf rutschigem Untergrund.

Wenn die Berganfahrhilfe auf einem Untergrund aktiviert wird, der den Reifen unzureichende Haftung bietet, kann sie nicht verhindern, dass das Motorrad rutscht.

Die Aktivierung der Berganfahrhilfe auf rutschigem Untergrund kann dazu führen, dass das Motorrad rutscht und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Die Berganfahrhilfe wird deaktiviert, wenn der Seitenständer heruntergeklappt, die Zündung ausgeschaltet, der Motorstoppschalter auf AUS gestellt oder aus anderen Gründen der Motor abgestellt wird.

Die Berganfahrhilfe wird außerdem deaktiviert, wenn ein Fehler auftritt, der zum Aufleuchten der MIL führt.

Unter diesen Umständen muss die Vorderradbremse von Hand angezogen werden, damit das Motorrad nicht losrollt.

Wenn das Losrollen des Motorrads nicht verhindert wird, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Die Berganfahrhilfe ist nicht als Feststellbremse ausgelegt.

Lassen Sie die Berganfahrhilfe nicht länger als 10 Minuten durchgehend aktiviert.

Wenn die Berganfahrhilfe länger als 10 Minuten durchgehend aktiviert bleibt, kann dies zu Schäden am ABS-System führen.

Fahren mit dem Motorrad

Aktivierung

Hinweis:

- Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn ein Fehler am ABS- oder Motormanagementsystem vorliegt und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet.

Halten Sie das Motorrad an, um die Berganfahrhilfe zu aktivieren.

Damit die Berganfahrhilfe aktiviert werden kann:

- muss der Motor laufen,
- muss der Seitenständer hochgeklappt sein,
- muss sich das Motorrad im Stillstand befinden.

Wenn alle vorstehenden Bedingungen erfüllt sind, ziehen Sie den Bremshebel schnell und fest an und lassen Sie ihn dann los. Nach dem Loslassen des Hebels erscheint die Meldung BERGANFAHRHILFE AKTIVIERT auf der Multifunktionsanzeige.

Die Berganfahrhilfe ist jetzt aktiviert und die Hinterradbremse wird automatisch angezogen.

Die Meldung BERGANFAHRHILFE AKTIVIERT bleibt auf der Multifunktionsanzeige sichtbar, bis die Berganfahrhilfe deaktiviert wird.

Die Hinterradbremse bleibt angezogen, bis:

- das System erkennt, dass der Fahrer versucht, loszufahren,
- die Berganfahrhilfe vom Fahrer manuell deaktiviert wird.

Deaktivierung

Die Berganfahrhilfe wird automatisch deaktiviert, wenn das System erkennt, dass der Fahrer versucht, loszufahren. Das System gibt die Hinterradbremse schrittweise frei, um den Fahrer beim Anfahren zu unterstützen.

Durch ein zweites kräftiges Anziehen des Bremshebels kann die Berganfahrhilfe auch manuell deaktiviert werden.

Die Meldung BERGANFAHRHILFE DEAKTIVIERT wird kurz auf der Multifunktionsanzeige angezeigt.

Meldung „Berganfahrhilfe nicht verfügbar“

Wenn bei dem Versuch, die Berganfahrhilfe zu aktivieren, die Meldung „BERGANFAHRHILFE NICHT VERFÜGBAR – SIEHE HANDBUCH“ angezeigt wird, weist dies auf einen oder mehrere der folgenden Umstände hin:

- Die auf Seite **172** beschriebenen Voraussetzungen für die Aktivierung sind nicht erfüllt.
- Es liegt ein Fehler am ABS- oder Motormanagementsystem vor und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Siehe „Warnleuchten“ auf Seite **65**.

Die Berganfahrhilfe kann ein- oder ausgeschaltet werden (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite **50**).

Abstellen

! Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

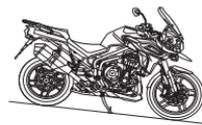
! Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

! Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände. Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.



Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).

Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.

Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.

Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.

Fahren mit dem Motorrad

Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweis:

- **Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie bei Tiger 1200 XR Modellen den Zündschalter auf die Stellung P (Parken) stellen.**

Lassen Sie den Schalter bei Tiger 1200 XR Modellen nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind.

Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Fahren mit dem Motorrad

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.



Die Auspuffanlage ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Vergewissern Sie sich, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Endantriebsöl

Vergewissern Sie sich, dass der Endantriebsölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. (Überprüfen Sie den Stand stets bei kaltem Motor.)

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRRER

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Verwenden Sie keine Teile des Gepäcksystems oder des Zubehörs, um das Motorrad zu bewegen oder anzuheben.

Schäden am Motorrad oder Personenschäden könnten auftreten.

Zubehör

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung die Sichtbarkeit von Beleuchtungselementen, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nicht nachteilig beeinflusst werden.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck.
- Übermäßig oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen.
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

Warnung Fortsetzung

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber im Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Beladung

Warnung

Durch falsches Beladen können unsichere Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Verteilen Sie die Last innerhalb jedes Koffers gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt. Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs:

Tiger 1200 XR – 230 kg

Tiger 1200 XRx – 228 kg

Tiger 1200 XRx-LRH – 230 kg

Tiger 1200 XRT – 228 kg

Tiger 1200 XCx – 223 kg

Tiger 1200 XCA – 224 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Warnung Fortsetzung

Stellen Sie bei Modellen mit manuell verstellbarer Radaufhängung sicher, dass die Einstellungen für die Federvorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind (siehe **Seite 208**).

Beachten Sie, dass die maximal zulässige Nutzlast der Koffer auf einem Aufkleber im Inneren der Koffer angegeben ist.

Warnung

Die zulässige Höchstbeladung für jeden Koffer ist auf einem Aufkleber in seinem Inneren angegeben.

Überschreiten Sie diese Höchstladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

Warnung

Die zulässige Höchstbeladung für die Top Box ist auf einem Aufkleber in ihrem Inneren angegeben.

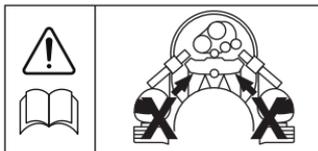
Überschreiten Sie diese Höchstladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

! Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.



! Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Beifahrersitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

Hinweis:

- **Verstellen Sie die Scheinwerfer, um zusätzliche Beladung auszugleichen (siehe Seite 228).**

Beifahrer

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt still sitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.
- Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich an den Sitzbankgriffen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.

Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu lehnen, solange der Fahrer dies nicht tut.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können

WARTUNG

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten.....	185
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“.....	187
Motoröl.....	189
Überprüfen des Motorölstands.....	189
Wechsel von Motoröls und Motorölfilter.....	190
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern.....	192
Ölspezifikation und -sorte.....	192
Kühlsystem.....	193
Überprüfen des Kühlmittelstands.....	194
Anpassen des Kühlmittelstands.....	194
Kühlmittel erneuern.....	195
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	196
Kupplung.....	196
Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands.....	196
Endantriebseinheit.....	198
Anpassen des Endantriebsölstands.....	198
Bremsen.....	199
Verschleißinspektion der Bremsen.....	199
Einfahren neuer Bremsscheiben und Bremsbeläge.....	199
Bremsklotzverschleißausgleich.....	200
Scheibenbremsflüssigkeit.....	200
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands.....	201
Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands.....	202
Bremslicht.....	203
Lenkung/Radlager.....	204
Überprüfen der Lenkung.....	204
Überprüfen der Lenkkopflager.....	204
Überprüfen der Radlager.....	205
Vorderradaufhängung.....	206
Überprüfen der Vorderradgabel.....	206
Einstellen der Vorderradaufhängung.....	206
Einstellen der Druckstufendämpfung.....	207
Einstellen der Zugstufendämpfung.....	207
Einstelltabelle Vorderradaufhängung.....	208
Hinterradaufhängung.....	209
Einstellen der Hinterradaufhängung.....	209

Wartung

Einstellen der Federvorspannung	209
Einstellen der Zugstufendämpfung	210
Einstelltabelle Hinterradaufhängung	210
Reifen	211
Reifendruck	212
Reifenverschleiß	213
Empfohlene Mindestprofiltiefe	213
Austauschen der Reifen	214
Batterie	218
Ausbauen der Batterie	218
Entsorgen der Batterie	219
Batteriewartung	219
Selbstentladung der Batterie	220
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads	220
Laden der Batterie	221
Einbauen der Batterie	221
Sicherungskästen	222
Hauptsicherung	222
ABS-Sicherung	223
Sicherungskasten	223
Identifizieren der Sicherungen	224
Elektronisches Fahrgestell-Steuergerät (Fahrgestell-ECM)	225
Scheinwerfer	227
Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)	228
Kurvenlicht (falls eingebaut)	228
Einstellen der Scheinwerfer	228
Austauschen einer Lampe	230
Scheinwerfer	230
Vordere Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	232
Rückleuchte/Kennzeichenbeleuchtung	232
Blinkerleuchten	232

Planmäßige Wartungsarbeiten

Warnung

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Warnung Fortsetzung

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Wartung

Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 16.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 16.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.

3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 16.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/ jeden	800 1 Monat	Jahr	16.000 und 48.000	32.000	64.000
Schmierung						
Motor – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Motoröl – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motorölfilter – wechseln	-	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Autoscan – Führen Sie vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)	-	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem – prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	*	*	*	*	*
Luftfilter – wechseln	-			*	*	*
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) – prüfen/reinigen	-			*	*	*
Drosselklappengehäuse – abgleichen	-			*	*	*
Sekundärluftsystem – prüfen	-				*	*
Kraftstoffschläuche – erneuern	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Verdampfungsschläuche – erneuern	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Zündanlage						
Zündkerzen – prüfen	-			*	*	*
Zündkerzen – wechseln	-				*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Kühlsystem – Kühlmittelschläuche auf Scheuerstellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen	-			*	*	*
Kühlmittel – wechseln	Alle 3 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplung – Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Kupplungshauptzylinder – prüfen auf Undichtigkeiten	-	*	*	*	*	*
Kupplungsflüssigkeitsstand – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Kupplungsflüssigkeit – wechseln	Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Ventilspiel – prüfen/einstellen	-				*	*
Steuerzeiten – prüfen/einstellen	-				*	*
Räder und Reifen						
Räder – prüfen auf Schäden	Tag	*	*	*	*	*
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	*	*	*	*	*
Räder – überprüfen auf gebrochene oder beschädigte Speichen und auf Festigkeit der Speichen (nur bei Modellen mit Speichenrädern)	-	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Reifendruck – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*

Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Vorder- und Hinterradaufhängung – prüfen auf Schäden/Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabelöl – wechseln	-					*
Lenkkopflager – prüfen/einstellen	-		*	*	*	*
Lenkkopflager – schmieren	-				*	*
Umlenkung der Hinterradaufhängung – prüfen/schmieren	-				*	*
Bremsen						
Bremsklötze – Verschleißumfang prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Hauptbremszylinder – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Bremssättel – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und festsitzende Kolben	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeit – wechseln	Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Endantrieb						
Endantrieb – prüfen auf Ölundichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Ölstand Endantrieb – prüfen	-		*	*	*	*
Endantriebsöl – erneuern – nur bei der ersten Wartung	-	*				
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente und elektrische Systeme – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Allgemeines						
Instrumente, Fahrgestell-ECM und Motor-ECM – mit Triumph Diagnosegerät auf neuesten Abstimmungs-Download prüfen	-	*	*	*	*	*
Neigungswinkelindikatoren – prüfen auf Verschleiß	Tag	*	*	*	*	*
Befestigungen – Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gleitschlitten Zubehör-Gepäckbrücke – prüfen auf korrekte Funktion	-		*	*	*	*
Seitenständer – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Seitenständer-Lagerbolzen – reinigen/fetten	-			*	*	*
Hauptständer – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Bundbuchsen des Hauptständers – prüfen/reinigen/fetten	-		*	*	*	*
Schaltpedal – Buchsen reinigen	-		*	*	*	*

‡Nur falls vorhanden.

Motoröl



cbnz

! Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen.

Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Überprüfen des Motorölstands

! Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

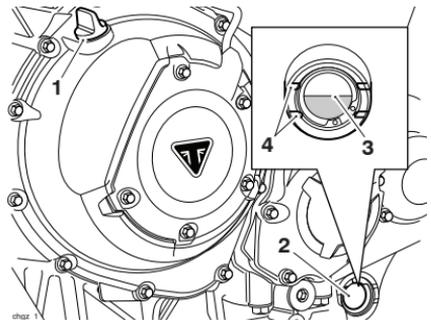
Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

! Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Motoröl führt zu Schäden am Motor.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.



1. Einfülldeckel
2. Schauglas
3. Motorölstand (Abbildung zeigt korrekten Pegel)
4. Kurbelgehäuse-Ölstandsmarkierungen

Wartung

Den Motorölstand überprüfen:

- Prüfen Sie, während das Motorrad senkrecht und nicht auf dem Seitenständer steht, ob im Schauglas Motoröl zu sehen ist und der Füllstand in der Mitte zwischen der oberen (Maximum) und unteren (Minimum) waagerechten Linie auf dem Kurbelgehäuse liegt.
- Sollte ein Nachfüllen von Motoröl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Motoröl hinzu, bis der im Schauglas angezeigte Ölstand korrekt ist. Bringen Sie den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

Hinweis:

- **Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seiten- bzw. Hauptständer).**
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, bis sich das Motoröl gesetzt hat.
- Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Motorölstand.
- Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Motorölstand in der Mitte zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) waagerechten Markierungslinie auf dem Kurbelgehäuse liegen.
- Füllen Sie falls nötig Motoröl nach, wie zuvor beschrieben.

- Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

Wechsel von Motoröls und Motorölfilter

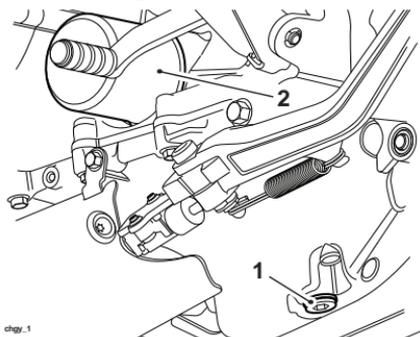
Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.



chgy_1

1. Motoröl-Ablassschraube
2. Ölfilter

Das Motoröl und den Ölfilter wechseln:

- Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.
- Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.
- Entfernen Sie die Motoröl-Ablassschraube.

Warnung

Das Motoröl ist unter Umständen heiß. Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung, Handschuhe und Augenschutz und vermeiden Sie den Hautkontakt mit dem Motoröl.

- Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf.
- Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.
- Versehen Sie die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe, nachdem das Motoröl vollständig abgelassen ist.
- Montieren Sie die Motoröl-Ablassschraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

- Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Vorsicht

Steigt die Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Motoröl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann dies zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Motoröl vollständig zirkulieren kann.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

Wartung

- Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte nach dem Anlassen nicht wieder angeht und nicht die Meldung „WARNUNG – ÖLDRUCK NIEDRIG“ auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm angezeigt wird.
- Schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie den Motorölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.

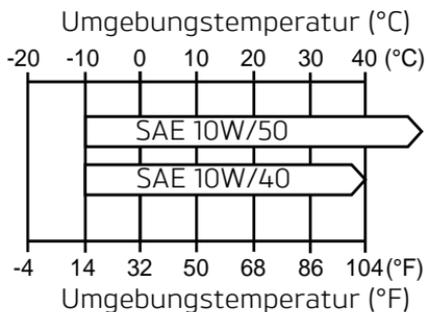
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Ölspezifikation und -sorte

Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.



Ölviskosität und Temperaturbereich

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Hinweis:

- **Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C .**

Korrosionsschutzmittel

Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis:

- **Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.**

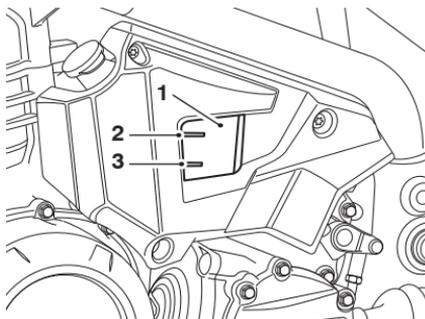
Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Überprüfen des Kühlmittelstands

Hinweis:

- Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).



1. Ausgleichsbehälter
2. Markierung MAX
3. Markierung MIN

Überprüfen des Kühlmittelstands:

- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund (und nicht auf dem Hauptständer) ab. Der Ausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus zu sehen.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

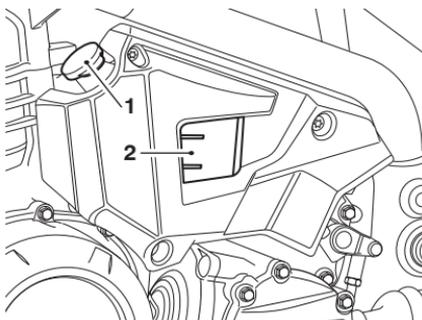
Anpassen des Kühlmittelstands

! Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters nicht, solange der Motor heiß ist.

Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.



1. Deckel des Ausgleichsbehälters
2. Ausgleichsbehälter

Anpassen des Kühlmittelstands:

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Der Deckel des Ausgleichsbehälters lässt sich von der linken Seite des Motorrads aus entfernen.
- Entfernen Sie den Deckel vom Ausgleichsbehälter und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht.
- Bringen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters wieder an.

Hinweis:

- Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.
- In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.

Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

Kühlmittel erneuern

Es wird empfohlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen durch einen Triumph-Vertragshändler erneuern zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen. Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Schlauchschellen auf Festigkeit. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit hängender oder beschädigter Drosselklappensteuerung beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lassen Sie eine hängende oder beschädigte Drosselklappensteuerung stets durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen, damit Sie nicht auf Dauer damit fahren.

Überprüfung

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.

Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.

Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, von Ihrem Triumph-Vertragshändler eine Überprüfung vornehmen zu lassen.

Kupplung

Das Motorrad ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgestattet, die nicht eingestellt werden muss.

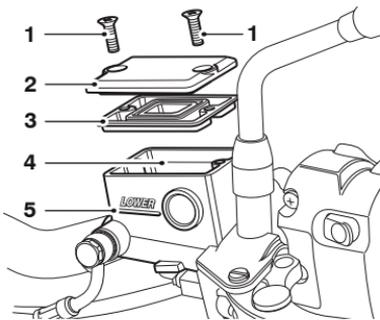
Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands

Warnung

Verwenden Sie ausschließlich Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4 entsprechend der Liste im Abschnitt „Spezifikationen“ dieses Handbuchs. Die Verwendung von anderen als den im Abschnitt „Spezifikationen“ aufgeführten Brems- und Kupplungsflüssigkeiten DOT 4 kann eine Leistungsverminderung des Kupplungssystems zur Folge haben und so zu einem Unfall führen.

Sollte die Brems- und Kupplungsflüssigkeit nicht nach Ablauf des in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ festgelegten Intervalls ausgetauscht werden, kann die Wirksamkeit der Kupplung dadurch herabgesetzt werden. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Überprüfen Sie den Brems- und Kuppelungsflüssigkeitsstand im Behälter und erneuern Sie die Flüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen hat, durch Verschmutzungen verunreinigt wurde oder wenn Sie dies vermuten.



1. Schrauben des Behälterdeckels
2. Abdeckung des Bremsflüssigkeitsbehälters
3. Membrandichtung
4. Obere Füllstandslinie
5. Untere Füllstandslinie

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit im Behälter muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie gehalten werden.

Den Brems- und Bremsflüssigkeitsstand anpassen:

- Lösen Sie die Schrauben des Behälterdeckels, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Position der Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.
- Ziehen Sie die Schrauben des Behälterdeckels fest. Anzugsmoment **1,5 Nm**.

Endantriebseinheit

Abgesehen vom Überprüfen des Ölstands enthält die Endantriebseinheit keine durch den Benutzer zu wartenden Teile. Sollte die Endantriebseinheit einen Fehler aufweisen, muss Ihr Triumph-Vertragshändler die komplette Baugruppe austauschen.

Überprüfen Sie die Endantriebseinheit entsprechend der "Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten" auf Ölundichtigkeiten.

Den Ölstand in der Endantriebseinheit überprüfen:

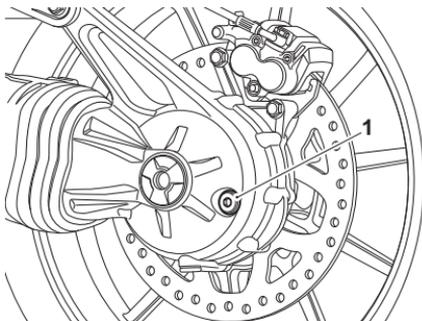
- Entfernen Sie den Einfülldeckel.
- Füllen Sie vollsynthetisches Hypoid-Getriebeöl 75W/90 der API-Klasse GL5 wie das vollsynthetische Hypoid-Getriebeöl Castrol SAF-XO ein, bis der Ölstand im Inneren der Einheit bis zur Unterseite des Einfüllstutzens reicht.
- Bringen Sie den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

Anpassen des Endantriebsölstands

Warnung

Die Endantriebseinheit darf unter keinen Umständen demontiert werden.

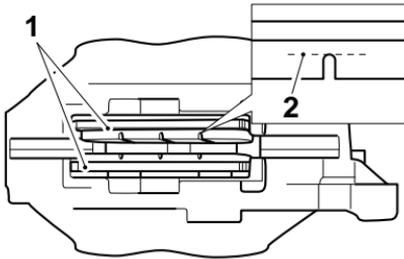
Bei Nichtbeachtung dieser Warnung kann es zu einer Fehlfunktion der Endantriebseinheit und einem daraus resultierenden Blockieren des Hinterrads kommen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



1. Einfülldeckel

Bremsen

Verschleißinspektion der Bremsen



cbmz_2

1. **Bremsklötze**
2. **Mindestbelagdicke**

Bremsklötze müssen entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze (Vorderrad- oder Hinterradbremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsklötze also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Einfahren neuer Bremscheiben und Bremsbeläge

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Warnung

Der Verschleiß der Bremsbeläge erhöht sich, wenn das Motorrad häufig unter Offroad-Bedingungen gefahren wird. Untersuchen Sie die Bremsbeläge stets häufiger, wenn das Motorrad unter Offroad-Bedingungen verwendet wird, und ersetzen Sie die Bremsbeläge, bevor die verschlissen sind oder die Mindestbelagdicke unterschreiten.

Das Fahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Triumph empfiehlt, neue Bremscheiben und -beläge eine Zeit lang vorsichtig einzufahren und so bei korrektem Vorgehen deren Leistung und Lebensdauer zu optimieren.

Wartung

Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Bremscheiben und -beläge beträgt 300 km.

Vermeiden Sie im Einfahrzeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklotzverschleißausgleich

Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Verschleiß von Bremscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Scheibenbremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

! Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Hinweis:

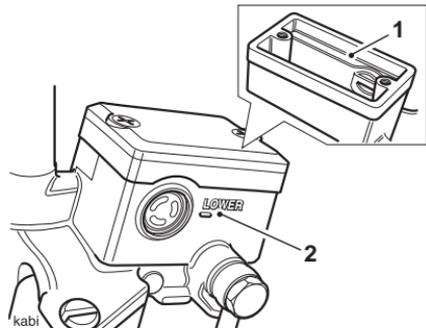
- Zum Entlüften des ABS-Bremsystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

! Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. Obere Füllstandslinie
2. Untere Füllstandslinie

Wartung

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Prüfen Sie den im Fenster auf der Vorderseite des Behälters sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.

Den Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstand anpassen:

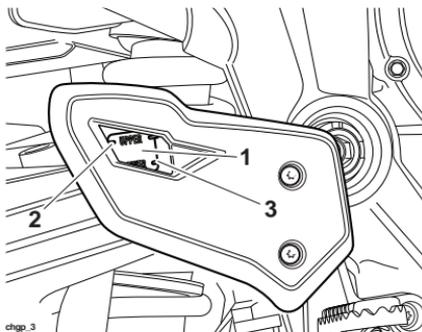
- Lösen Sie die Schrauben des Behälterdeckels, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Position der Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandlinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.
- Ziehen Sie die Schrauben des Behälterdeckels fest. Anzugsmoment **1,5 Nm**.

Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
2. Obere Füllstandlinie
3. Untere Füllstandlinie

Überprüfen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus durch ein Sichtfenster im Fahrerfersenschutz sichtbar.

Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Lösen Sie die Schrauben und bauen Sie den Fersenschutz ab.
- Lösen Sie die Schrauben des Behälterdeckels und nehmen Sie dann den Deckel ab und bauen Sie die Membrandichtung aus.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.
- Ziehen Sie die Schrauben des Behälterdeckels fest. Anzugsmoment **1,5 Nm**.
- Bringen Sie den Fersenschutz wieder an und ziehen Sie die Schrauben fest. Anzugsmoment **7 Nm**.

Bremslicht



Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

Lenkung/Radlager

! Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass die Ölwanne durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

Überprüfen der Lenkung

Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

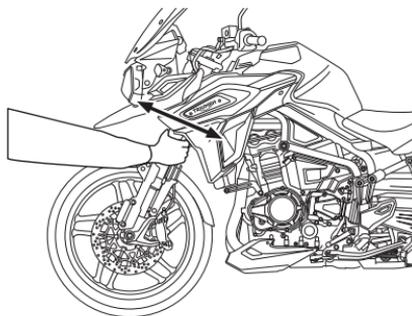
Hinweis:

- **Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.**

Überprüfen der Lenkkopflager

! Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



Überprüfen des Lenkspiels

Die Lenkungslager überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das Außenrohr der Vorderradgabel wie oben gezeigt am unteren Ende und führen Sie ruckende Bewegungen nach vorne und hinten aus.

- Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Überprüfen der Radlager

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Hinweis:

- **Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.**

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.

Untersuchen der Radlager:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.
- Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Vorderradaufhängung

Überprüfen der Vorderradgabel

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten.

Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Prüfen Sie mithilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Einstellen der Vorderradaufhängung

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus den Einstelltabelle für die Vorder- und Hinterradaufhängung oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Alle Modelle außer der Tiger 1200 XR sind mit der semi-aktiven Federung von Triumph (Triumph Semi Active Suspension, TSAS) ausgestattet.

Für weitere Einzelheiten über die Einstellungen und das Einstellen der TSAS siehe Seite **122**.

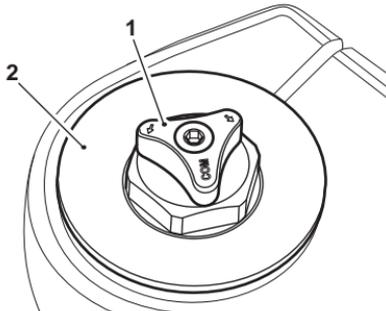
Tiger 1200 XR Modelle

An der Vorderradgabel von Tiger 1200 XR Modellen kann die Druck- und Zugstufendämpfung eingestellt werden.

Hinweis:

- Bei Auslieferung der Tiger 1200 XR ist die Vorderradaufhängung auf die in der „Einstelltable Vorderradaufhängung“ angegebene Einstellung „Einzelfahrer (Normal)“ eingestellt (siehe Seite 208).

Einstellen der Druckstufendämpfung



chvj

1. Druckstufendämpfungseinsteller (weiß)
2. Gabelkappe

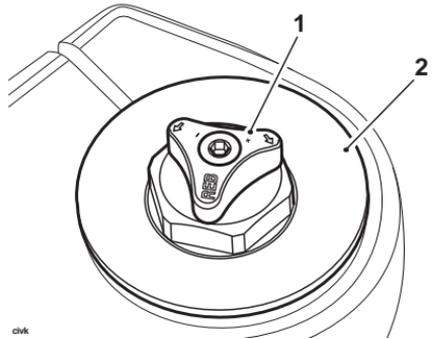
Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des linken Gabelholms.

Um die Druckstufendämpfung zu ändern, drehen Sie den weißen Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern.

Hinweis:

- Die Einstellung wird in „Klicks“ des Einstellers gegen den Uhrzeigersinn von der ganz im Uhrzeigersinn befindlichen (geschlossenen) Einstellung gemessen.

Einstellen der Zugstufendämpfung



chvk

1. Zugstufendämpfungseinsteller (rot)
2. Gabelkappe

Die Einstellvorrichtung für die Zugstufendämpfung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelholms.

Um die Zugstufendämpfung zu ändern, drehen Sie den roten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu verringern.

Hinweis:

- Die Einstellung wird in „Klicks“ des Einstellers gegen den Uhrzeigersinn von der ganz im Uhrzeigersinn befindlichen (geschlossenen) Einstellung gemessen.

Wartung

Einstelltabelle

Vorderradaufhängung

Die Einzelfahrer-Einstellungen (Normal) der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die nachfolgende Tabelle zeigt empfohlene Einstellungen für die Vorderradaufhängung.

Beladung	Druckstufen-dämpfung ¹ (linker Gabelholm)	Zugstufen-dämpfung ¹ (rechter Gabelholm)
Einzelfahrer (Normal)	17	17
Einzelfahrer (Komfort)	25	25
Einzelfahrer (Sport)	4	4
Einzelfahrer (Offroad)	25	25
Einzelfahrer (mit beladenen Gepäckstücken)	13	13
Fahrer und Beifahrer	12	12
Fahrer und Beifahrer (mit beladenen Gepäckstücken)	11	11

¹ Anzahl der Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.

Hinweis:

- Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Hinterradaufhängung

Einstellen der Hinterradaufhängung

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus den Einstelltabellen für die Vorder- und Hinterradaufhängung oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Alle Modelle außer der Tiger 1200 XR sind mit der semi-aktiven Federung von Triumph (Triumph Semi Active Suspension, TSAS) ausgestattet.

Für weitere Einzelheiten über die Einstellungen und das Einstellen der TSAS siehe Seite 122.

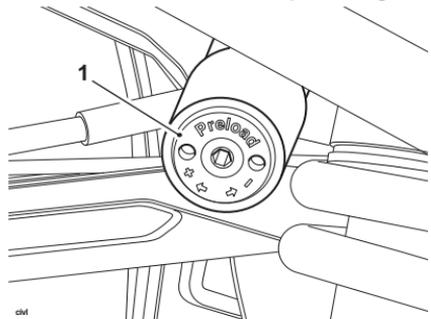
Tiger 1200 XR Modelle

An der Hinterradaufhängung von Tiger 1200 XR Modellen können die Federvorspannung und die Zugstufendämpfung eingestellt werden.

Hinweis:

- Bei Auslieferung der Tiger 1200 XR ist die Hinterradaufhängung auf die in der „Einstelltablelle Hinterradaufhängung“ angegebene Einstellung „Einzelfahrer (Normal)“ eingestellt (siehe Seite 210).

Einstellen der Federvorspannung



1. Federvorspannungseinsteller

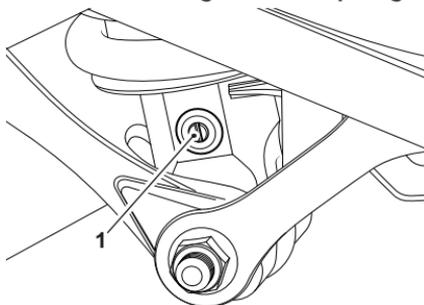
Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, am oberen Ende der Hinterradaufhängung.

Um die Federvorspannung einzustellen, drehen Sie den 5 mm Sechskant-Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern.

Hinweis:

- Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen (geschlossenen) Einstellung gemessen.

Einstellen der Zugstufendämpfung



dim

1. Zugstufendämpfungseinsteller

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung und ist von der linken Seite des Motorbikes aus zugänglich.

Um die Zugstufendämpfung einzustellen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern.

Hinweis:

- Die Einstellung wird in „Klicks“ des Einstellers gegen den Uhrzeigersinn von der ganz im Uhrzeigersinn befindlichen (geschlossenen) Einstellung gemessen.

Einstelltabelle Hinterradaufhängung

Die Standardeinstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die nachfolgende Tabelle zeigt empfohlene Einstellungen für die Hinterradaufhängung.

Eine erhöhte Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine verminderte Federvorspannung erfordert eine weichere Dämpfung.

Die Dämpfung muss an den Straßenzustand und die Federvorspannung angepasst werden.

Beladung	Federvorspannung ¹	Zugstufendämpfung ²
Einzelfahrer (Normal)	17	8
Einzelfahrer (Komfort)	17	12
Einzelfahrer (Sport)	17	4
Einzelfahrer (Offroad)	17	4
Einzelfahrer (mit beladenen Gepäckstücken)	6	5
Fahrer und Beifahrer	0	4
Fahrer und Beifahrer (mit beladenen Gepäckstücken)	0	3

¹ Anzahl Umdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung.

² Anzahl der Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab der voll im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.

Hinweis:

- Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Reifen



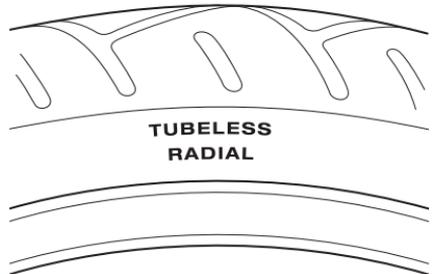
cboa

Dieses Modell ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung TUBELESS (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung SUITABLE FOR TUBELESS TYRES (für schlauchlose Reifen geeignet).



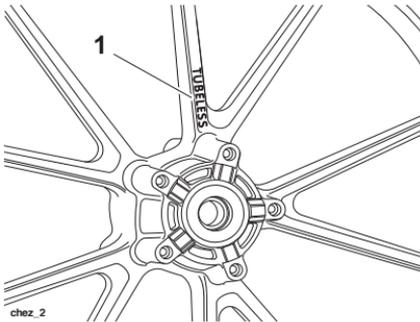
Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

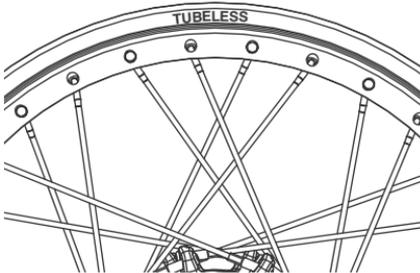


c18.1

Typische Reifenkennzeichnung – Schlauchlose Reifen



Typische Reifenkennzeichnung -
Gussrad



Typische Reifenkennzeichnung -
Speichenrad

Reifendruck

! Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen können.

! Warnung

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße. Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn bei Bedarf (den korrekten Reifendruck

entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Spezifikationen"). Bitten Sie ersatzweise Ihren Triumph-Vertragshändler, die Räder und Reifen Ihres Motorrads zu untersuchen.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Der Reifendruck ist durch die Fahrzeuginhaber ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers einzustellen. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reifen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Messen Sie entsprechend der "Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten" die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Hinten 3 mm Vorne 2 mm



Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.



Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Handling, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Bei einer Reifenpanne vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung und die Speichen auf Lockerheit und Schäden. Ein Betreiben des Motorrads mit beschädigten oder defekten Rädern, Speichen oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch von Reifen oder für eine Sicherheitsprüfung von Rädern, Speichen und Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads und zu einem Unfall führen. Bei ABS-Modellen können verschiedene Radgeschwindigkeiten, die durch nicht zugelassene Reifen hervorgerufen werden, die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.

Einzelheiten über zugelassene Reifenkombinationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Spezifikationen". Lassen Sie Reifen stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Warnung

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass die Triumph Antischlupfregelung nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen die Triumph Antischlupfregelung normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder und zu einem Unfall führen.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenreif nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein.

Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind.

Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und für eine Montage der Reifen entsprechend den Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie dem Reifen nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn erzeugt der neue Reifen nicht die gleichen Fahreigenschaften wie der abgenutzte Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden.

Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifenwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so möglicherweise zu Reifenentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Um die Position des Reifendruck-sensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht. Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Batterie

Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegasen entzündet und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

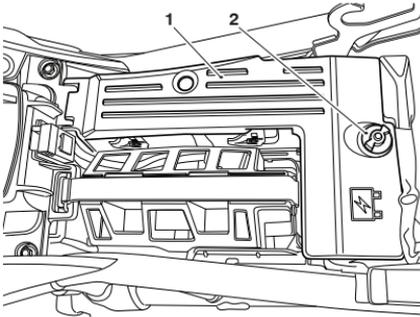
Ausbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegasen entzündet und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

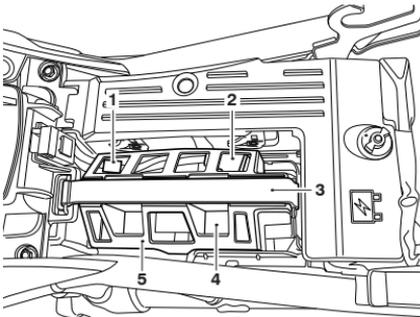
Ausbauen der Batterie:

- Bauen Sie den Fahrersitz aus.
- Entfernen Sie die Flügelmutter und nehmen Sie die Abdeckung des elektronischen Fahrgestell-Steuergeräts (ECM) ab.



1. Fahrgestell-ECM-Abdeckung
2. Flügelmutter

- Entfernen Sie die Batterielasche und die Batterieabdeckung.
- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.



1. Minusklemme (schwarz)
2. Plusklemme (rot)
3. Batterielasche
4. Batterie
5. Batterieabdeckung

- Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

! Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung (siehe nachfolgende Abschnitte).

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie



Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherungssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladestands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 Volt fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden mit dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegasen entzündet und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Wartung

Einbauen der Batterie:

- Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.
- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.
- Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.
- Bringen Sie die Batterielasche wieder an.
- Bringen Sie die Abdeckung des Fahrgestell-Steuergeräts wieder an und befestigen Sie sie mit der Flügelmutter. Ziehen Sie die Flügelmutter fest. Anzugsmoment **1,25 Nm**.
- Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein.

Hinweis:

- **Nach dem Wiederanklemmen der Batterie muss die Rekalibrierung des TSAS-Systems (falls vorhanden) abgewartet werden. Siehe Seite 122.**

Sicherungskästen

Warnung

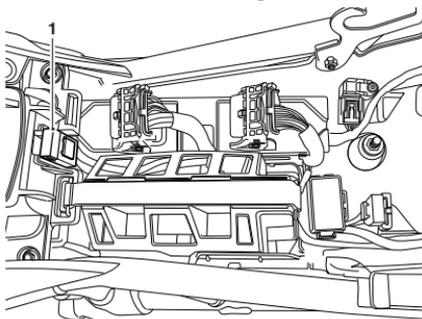
Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hauptsicherung

Die 40-A-Hauptsicherung befindet sich unter dem Fahrersitz und hinter der Sitzbrücke.

Für den Zugang zur Hauptsicherung muss der Fahrersitz ausgebaut werden.

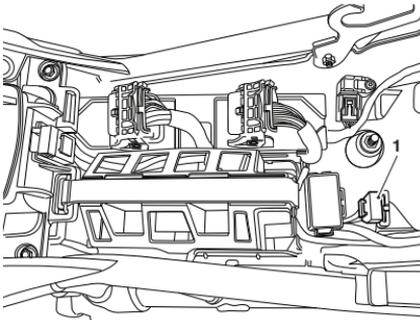


1. Hauptsicherung

ABS-Sicherungung

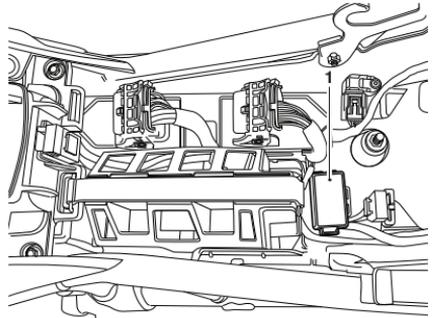
Die 40-A-ABS-Sicherung befindet sich unter dem Fahrersitz und hinter dem Haupt-Sicherungskasten.

Für den Zugang zum ABS-Sicherungskasten müssen der Fahrersitz und der Deckel des Fahrgestell-ECM ausgebaut werden.



1. ABS-Sicherungskasten

Sicherungskasten



1. Sicherungskasten

Der Sicherungskasten, in dem alle anderen Sicherungen untergebracht sind, befindet sich unter dem Fahrersitz.

Für den Zugang zum Sicherungskasten müssen der Fahrersitz und der Deckel des Fahrgestell-ECM ausgebaut werden.

Identifizieren der Sicherungen

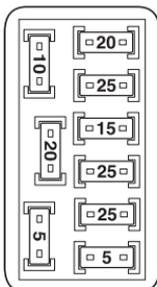
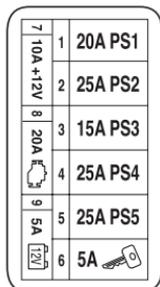
Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie nachfolgend gezeigt auf dem Sicherungskastendeckel aufgedruckt sind.

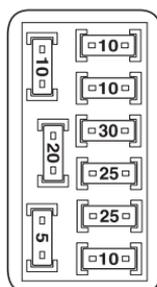
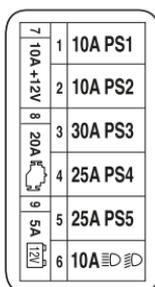
Ersatzsicherungen befinden sich an der Innenseite des Sicherungskastendeckels und sind zu ersetzen, wenn sie benötigt werden.

Wartung

Nur Tiger 1200 XR



Alle Modelle außer Tiger 1200 XR



Sicherungskasten und Deckel

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	PS1	20
2	PS2	25
3	PS3	15
4	PS4	25
5	PS5	25
6	Zündung	5
7	Zubehörsteckdose vorne	10
8	Motormanagement	20
9	Instrumente	5

Hinweis:

- Einzelheiten über die von Sicherung PS1 bis PS5 geschützten Systeme finden Sie in der Tabelle auf Seite 225.

Sicherungskasten und Deckel

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	PS1	10
2	PS2	10
3	PS3	30
4	PS4	25
5	PS5	25
6	Scheinwerfer	10
7	Zubehörsteckdose vorne	10
8	Motormanagement	20
9	Instrumente und elektronisches Lenkschloss (ESL)	5

Hinweis:

- Einzelheiten über die von Sicherung PS1 bis PS5 geschützten Systeme finden Sie in der Tabelle auf Seite 225.

Elektronisches Fahrgestell-Steuergerät (Fahrgestell-ECM)

Warnung

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Viele der elektrischen Systeme des Motorrads (wie Beleuchtung, TSAS (falls eingebaut), Hupe, Kühlventilator, Kraftstoffpumpe und Zubehör wie Griff- oder Sitzheizung) werden durch das elektronische Fahrgestell-Steuergerät (Fahrgestell-ECM) gesteuert.

Das Fahrgestell-ECM bietet eine erste Ebene des Schutzes für die elektrischen Systeme, die es steuert. Wenn ein Fehler erkannt wird, unterbricht das Fahrgestell-ECM automatisch die Stromversorgung des betroffenen Systems.

Das Fahrgestell-ECM lässt sich durch Aus- und Wiedereinschalten der Zündung zurücksetzen. Die Stromversorgung des funktionsunfähigen Systems wird wieder hergestellt, sofern der Zustand, der den Fehler verursacht hat, behoben wurde.

Eine zweite Ebene des Schutzes für die vom Fahrgestell-ECM gesteuerten Systeme stellen die Sicherungen PS1 bis PS5 im Haupt-Sicherungskasten dar (siehe Seite **224**). Dass eine Sicherung durchgebrannt ist, ist wahrscheinlich, wenn sämtliche von ihr geschützten Systeme ausfallen.

Wartung

Die vollständigen Einzelheiten zu den vom Fahrgestell-ECM gesteuerten Systemen und den entsprechenden Sicherungen finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.

Elektrische Anlage	Sicherung
Fernlicht linker Scheinwerfer (nur Tiger 1200 XR)	PS1
Abblendlicht linker Scheinwerfer (nur Tiger 1200 XR)	
Fahrtrichtungsanzeiger vorne links	
Fahrtrichtungsanzeiger hinten links	
Hinterere Parkleuchte	
RSU-Stellungssensor (nur Modelle mit TSAS)	
Fernlicht rechter Scheinwerfer (nur Tiger 1200 XR)	PS2
Abblendlicht rechter Scheinwerfer (nur Tiger 1200 XR)	
Fahrtrichtungsanzeiger vorne rechts	
Fahrtrichtungsanzeiger hinten rechts	
Standlicht vorne (nur Tiger 1200 XR)	PS2
Bremslicht	
Zündung (alle Modelle außer Tiger 1200 XR)	

Elektrische Anlage	Sicherung
Windschutzscheiben-Einstellmotor	PS3
Einstellmotor für die RSU-Vorspannung (nur Modelle mit TSAS)	
RSU-Dämpfungs-Magnetventil (nur Modelle mit TSAS)	
Einstellmotor für die Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung (nur Modelle mit TSAS)	
Einstellmotor für die Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung (nur Modelle mit TSAS)	
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	
USB-Anschluss	PS4
Sitzheizung (falls eingebaut)	
Beheizbare Griffe (falls vorhanden)	
Elektrische Zusatzsteckdose hinten (falls eingebaut)	
Top Box-Zubehörsteckdose (falls vorhanden)	PS5
Kühlerventilator	
Kraftstoffpumpe	
Anlasser-Magnetschalter	
Hupe	

Wenn nach dem Zurücksetzen des automatischen Software-Schutzsystems oder dem Ersetzen einer durchgebrannten Sicherung ein Fehler weiterhin vorhanden sein, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Scheinwerfer



! Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass die Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet sind, dass sie die Straße weit genug voraus ausleuchten, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Vorsicht

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich dem Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerfereinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss – zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke – muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR



Wenn ein Fehler in der Scheinwerferereinheit auftritt, erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige und die Scheinwerfer stehen nur im Modus Abblendlicht zur Verfügung.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)

Bei der Tagfahrleuchte (TFL) handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit im Inneren der Scheinwerferereinheit. Bei einem Ausfall der TFL muss die Scheinwerferereinheit ausgetauscht werden.

Kurvenlicht (falls eingebaut)

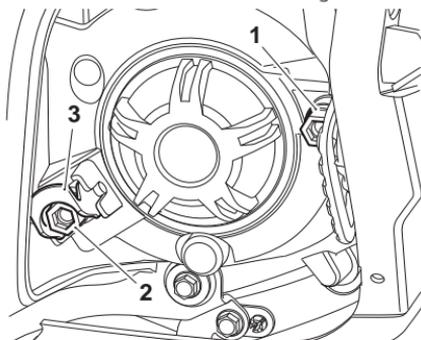
Kurvenlicht sorgt beim Fahren des Motorrads für zusätzliche LED-Ausleuchtung in linken und rechten Kurven. Es gleicht im Modus Abblendlicht in Kurven den Neigungswinkel des Motorrads aus.

Die Leuchten des Kurvenlichts werden automatisch ein- und ausgeschaltet, wenn sich das Motorrad in eine Kurve legt und diese wieder verlässt. Die linke und rechte Kurvenleuchte besteht aus jeweils vier separaten Leuchten, die sich je nach Neigungswinkel des Motorrads einschalten und heller werden. Wenn das Motorrad steht, sind keine Kurvenleuchten eingeschaltet.

Einstellen der Scheinwerfer

Nur Tiger 1200 XR

Die Scheinwerfer können mit Hilfe von vertikalen und horizontalen Stellschrauben an der Rückseite justiert werden. Darüber hinaus verfügt die Scheinwerferereinheit über einen leicht zugänglichen Einsteller, der das Anpassen der vertikalen Scheinwerfereinstellung bei voll beladenem Motorrad ermöglicht.

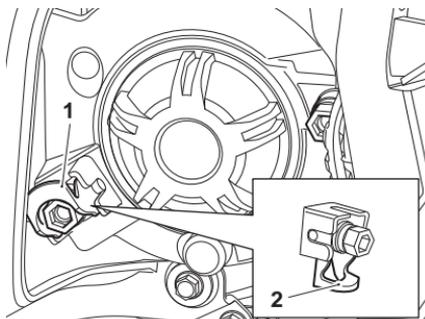


1. Horizontale Stellschraube
2. Vertikale Stellschraube
3. Scheinwerfer-Einstellhebel für beladenen Zustand

Den Scheinwerfer einstellen:

- Schalten Sie das Abblendlicht ein.
- Drehen Sie die vertikale Stellschraube am Scheinwerfer im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel anzuheben, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn abzusenken.
- Drehen Sie die horizontale Stellschraube im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel nach rechts zu verstellen, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn nach links zu verstellen.
- Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Scheinwerfer-Einstellhebel für beladenen Zustand



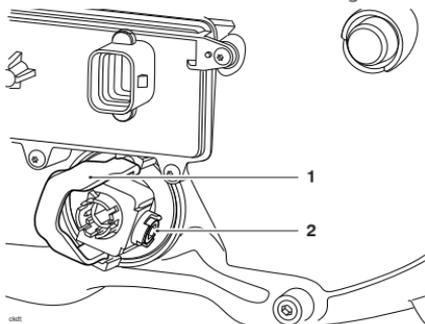
1. Scheinwerfer-Einstellhebel (Stellung unbeladen)
2. Scheinwerfer-Einstellhebel (Stellung beladen)

Unter normalen (unbeladenen) Bedingungen, muss der Scheinwerfer-Einstellhebel in waagerechter Stellung (1) stehen.

Im beladenen Zustand drehen Sie den Scheinwerfer-Einsteller bis zum Anschlag nach unten (2). Dadurch werden die Scheinwerferkegel um etwa 2° abgesenkt.

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR

Der Scheinwerfer kann mithilfe einer vertikalen Stellschraube an der Rückseite der Scheinwerferereinheit justiert werden. Eine horizontale Einstellmöglichkeit ist nicht vorhanden. Darüber hinaus verfügt der Scheinwerfer über einen leicht zugänglichen Einsteller, der das Anpassen der vertikalen Scheinwerferereinstellung bei voll beladenem Motorrad ermöglicht.



1. Scheinwerfer-Einstellhebel für beladenen Zustand
2. Vertikale Stellschraube

Den Scheinwerfer einstellen:

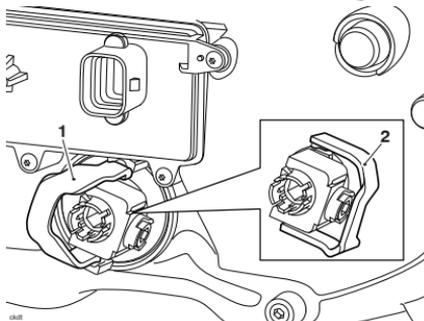
- Schalten Sie das Abblendlicht ein.
- Drehen Sie die vertikale Stellschraube an der Scheinwerferereinheit im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel anzuheben, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn abzusenken.

Hinweis:

- Auf beiden Seiten der Scheinwerferereinheit befindet sich eine kleine dreieckige Markierung, die für Einstellzwecke die Höhe der Leuchte innerhalb der Scheinwerferereinheit angibt.
- Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Scheinwerfereinstellung im beladenen Zustand

Die Scheinwerferereinheit verfügt über einen Einstellhebel, der das Anpassen der vertikalen Scheinwerfereinstellung bei voll beladenem Motorrad ermöglicht.



1. Scheinwerfer-Einstellhebel (Stellung beladen)
2. Scheinwerfer-Einstellhebel (Stellung unbeladen)

Unter normalen (unbeladenen) Bedingungen, muss der Scheinwerfer-Einstellhebel in waagerechter Stellung (2) stehen.

Bewegen Sie den Scheinwerfer-Einstellhebel im beladenen Zustand in Position (1). Dadurch werden die Scheinwerferkegel um etwa 2° abgesenkt.

Austauschen einer Lampe



Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferbirnen kann zu Schäden am Scheinwerferglas und anderen Komponenten der Leuchteinheit führen.

Darüber hinaus kann die Verwendung von Birnen mit der falschen Wattzahl dazu führen, dass das Fahrgestell-ECM automatisch die Stromversorgung der betroffenen Beleuchtungsschaltkreise unterbricht.

Verwenden Sie Original-Glühbirnen von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt sind.

Lassen Sie Ersatz-Glühbirnen stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.

Scheinwerfer

Alle Modelle außer Tiger 1200 XR

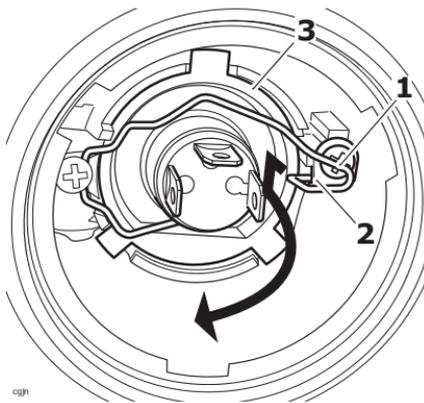
Bei der Scheinwerferereinheit handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit.

Nur Tiger 1200 XR

Warnung

Die Lampen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Lampe vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Lampe zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

Die Scheinwerfereinheit muss nicht ausgebaut werden, um eine Glühlampe auszuwechseln.



1. Glühlampen-Sicherungsring (Abbildung zeigt rechte Seite)
2. Haken des Sicherungsrings
3. Lampe

Austauschen einer Glühlampe:

- Bauen Sie den Fahrersitz aus.
- Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.
- Entfernen Sie den Glühlampenabdeckung von der auszutauschenden Lampe, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Lösen Sie den Mehrfachstecker von der Lampe.
- Lösen Sie den Glühlampen-Sicherungsring vom Haken an der Scheinwerfereinheit und drehen Sie in wie gezeigt von der Lampe fort.
- Nehmen Sie die Glühlampe aus dem Glühlampen-Sicherungsring.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Wartung

Vordere Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)

Bei den Nebelleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten.

Rückleuchte/ Kennzeichenbeleuchtung

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Die Kennzeichenleuchte ist fest in die Rücklichteinheit eingebaut.

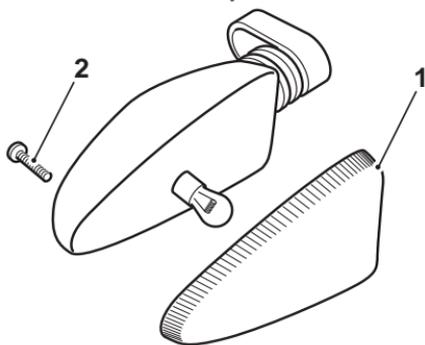
Blinkerleuchten

Das Motorrad besitzt entweder LED-Blinker oder Blinker mit Glühlampen.

LED-Blinkerleuchten

Bei den Blinkerleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten.

Blinker mit Glühlampen



celc_2

1. Blinkerglas
2. Befestigungsschraube

Das Glas der Blinker wird jeweils durch eine Schraube in seiner Position gehalten.

Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie das Blinkerglas, um Zugang zur auszutauschenden Lampe zu erlangen.

REINIGUNG UND WARTUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorbereitungen zum Waschen.....	234
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	234
Waschen.....	235
Nach dem Waschen.....	235
Pflege matter Lacke.....	235
Pflege von Glanzlacken.....	235
Aluminiumteile - unlackiert.....	236
Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen.....	236
Schwarze Chromteile.....	237
Reinigen der Auspuffanlage.....	237
Sitzpflege.....	238
Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden).....	238
Pflege von Lederprodukten.....	239
Vorbereitungen für das Einlagern.....	240
Vorbereitungen nach dem Einlagern.....	241

Reinigung und Wartung

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsselloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen



Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts. Der Lufteinlasstrakt befindet sich normalerweise unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs. Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.



Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremsstäbel,
- Unterhalb des Kraftstofftanks,
- Lufteinlasstrakt,
- Lenkkopflager,
- Radlager.

Hinweis:

- Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.

Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen



Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Bremsscheibe mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Hochglanzlacke empfohlen wird.

- Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- Versuchen Sie nicht, Kratzer auszupolieren.

Pflege von Glanzlacken

Glanzlacke sind wie vorstehend beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobilpolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Reinigung und Wartung

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden. Auch der Gebrauch von scheuernden Reinigern führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen ebenfalls nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Schwarze Chromteile

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Reinigung und Wartung

Schützen

Vorsicht

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege

Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Ihr Triumph Lederprodukt ist ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen. Durch das Befolgen dieser einfachen Anweisungen erweisen Sie Ihrem Lederprodukt die Aufmerksamkeit, die es verdient:

- Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um ihr Lederprodukt zu reinigen.
- Tauchen Sie Ihr Lederprodukt nicht in Wasser.
- Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus.
- Trocknen Sie Ihr Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
- Falls Ihr Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.

- Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie Ihr Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- Reinigen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- Lagern Sie Ihr Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Bereich belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite **190**).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremscheiben oder in die Bremsattel gelangt.

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 193). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 218).

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff

oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 221).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 190).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.

Bauen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

SPEZIFIKATIONEN

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Maximale Nutzlast

Tiger 1200 XR	230 kg
Tiger 1200 XRx	228 kg
Tiger 1200 XRx-LRH	230 kg
Tiger 1200 XRT	228 kg
Tiger 1200 XCx	223 kg
Tiger 1200 XCA	224 kg

Motor

Typ	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	1215 cm ³
Bohrung x Hub	85 x 71,4 mm
Verdichtungsverhältnis	11:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links
Zündfolge	1-2-3
Startsystem	Elektrischer Anlasser

Schmierung

Schmierung	Druckschmierung (Nasssumpf)
Motorölfüllmengen	
Trockenfüllung	4,5 Liter
Öl- /Filterwechsel	4,0 Liter
Nur Ölwechsel	3,85 Liter

Kühlsystem

Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Verhältnis Wasser/Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,8 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	88 °C (nominell)

Kraftstoffsystem

Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Kraftstoff

Typ	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen	20,0 Liter

Zündung

Zündanlage	Digital-induktiv
Elektronischer Drehzahlbegrenzer (U/min)	9.500 U/min
Zündkerze	NGK CR8EK
Elektrodenabstand	0,7 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,05/-0,1 mm

Spezifikationen

Getriebe

Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Sekundärübersetzung	2,557:1
Übersetzungsverhältnisse:	
Vorderes Kegelradgetriebe	1,042:1 (24/25)
Hinteres Kegelradgetriebe	2,455:1 (11/27)
1.	2,846:1 (13/37)
2.	2,056:1 (18/37)
3.	1,583:1 (24/38)
4.	1,2916:1 (24/31)
5.	1,138:1 (29/33)
6.	1,037:1 (27/28)

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene M+S-On-/Offroad-Reifen

Eine Liste zugelassener M+S-On-/Offroad-Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Warnung

Durch die Verwendung von M+S-On-/Offroad-Reifen verringert sich die Stabilität des Motorrads.

Betreiben Sie ein mit M+S-On-/Offroad-Reifen versehenes Motorrad stets mit verringerter Geschwindigkeit. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 110 km/h. Dies ist auch auf einem Warnaufkleber auf dem Motorrad angegeben.

Das Betreiben des Motorrads mit mehr als der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße. Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und dadurch zu einem Unfall führen.

Reifen

Reifendruck (kalt):

Vorne 2,2 bar

Hinten 2,7 bar

Reifengröße:

Reifengröße vorne 120/70 R19

Reifengröße hinten 170/60 R17

Elektrische Anlage

Batterietyp YTZ14S

Batterie-Nennleistung 12 Volt, 11,2 Ah

Lichtmaschine 12 V, 70 A bei 4.000 U/min

Scheinwerfer 2 x 12 V, 55/60 W, H4 Halogen (nur Tiger 1200 XR)

LED

Rück-/Bremsleuchte LED

Parkleuchte LED

Spezifikationen

Elektrische Anlage

Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	LED
Blinkerleuchten	RY10W, 12 V, 10 W, Gelb LED (je nach Modell)

Rahmen

Lenkkopfwinkel	23,1 °
Nachlaufstrecke	99,2 mm

Anzugsdrehmomente

Ölfilter	10 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Zündkerze	12 Nm
Hinterradmuttern	70 Nm

Flüssigkeiten und Schmierung

Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10 W/50 mit der Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch)
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Endantriebseinheit	Castrol SAF-XO (vollsynthetisches Hypoid-Getriebeöl)

INHALT

A	
Abstellen	173
Antiblockiersystem (ABS)	167
ABS-Warnleuchte	170
Optimiertes Kurven-ABS	168
Antischlupfregelung (TC)	124
Blinker	27
Deaktivierte Warnleuchte	28
Einstellungen	126
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung	125
Anzeigebildschirm für den Motorradstatus	
Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit	76
Gangstellungsanzeige	76
Inspektionsanzeige	77
Kühlmitteltemperaturanzeige	75
Tachometer	74
Tankuhr	74
Uhr	77
Umgebungstemperatur	78
Austauschen einer Lampe	230
B	
Batterie	218
Ausbau	219
Einbau	222
Einlagern	220
Entsorgung	219
Laden	221
Selbstentladung	220
Wartung	219
Beifahrer	181
Beladung	179
Berganfahrhilfe	171
Aktivierung	172
Deaktivierung	172
Meldung „nicht verfügbar“	172
Blinkerleuchten	232
Austausch	232
Bordwerkzeug	143
Bremsen	199
Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	203
Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	202
Antiblockiersystem (ABS)	167
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen	118
Bremsen	164
Bremsklotzverschleißausgleich	200
Bremslicht	203
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben	199
Optimiertes Kurven-ABS	168
Scheibenbremsflüssigkeit	201
Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	202
Überprüfung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	203
Verschleißinspektion	199
D	
Drehmomente	
Anzugs-	246
E	
Einfahren	153
Einlagern	
Vorbereitungen für das Einlagern	240
Vorbereitungen nach dem Einlagern	241
Einstellen des Lenkers	135
Elektrische Anlage	245
Spezifikationen	245
Elektrische Zusatzsteckdosen	144
Elektronisches Fahrgestell-Steuergerät (Fahrgestell-ECM)	225
Endantriebseinheit	198
Anpassen des Ölstands	198
F	
Fahrmodi	90
Auswahl des Fahrmodus	92
Konfiguration des Fahrmodus	95

Inhalt

Fahrzeugidentifikationsnummer	20	Kühlsystem	193
Flüssigkeiten und Schmierstoffe	246	Anpassen des Kühlmittelstands	194
G		Korrosionsschutzmittel	193
Gänge		Kühlmittel erneuern	195
Schalten	164	Kühlmitteltemperaturwarnleuchte	66
Gashebel und Drosselklappensteuerung	116, 196	Spezifikationen	243
Verwenden der Bremsen	117	Überprüfen des Kühlmittelstands	194
Gepäcksysteme		Kupplung	196
Aluminium-Tourenkoffer (falls angebracht)	146	Anpassen des Kupplungsflüssigkeitsstands	197
Getriebe		Überprüfung des Kupplungsflüssigkeitsstands	197
Spezifikationen	244		
H		L	
Hauptzündschalter (falls eingebaut)	104	Lenkerschalter links	110, 114
Helmhaken	142	Blinkerschalter	111, 115
Hinterradaufhängung	209	Fernlichttaste	29, 113
Einstellen	209	Griffheizungsschalter	112
Einstellen der Federvorspannung	209	Hupenschalter	111, 115
Einstellen der Zugstufendämpfung	210	Instrumente, Taste AUSWÄHLEN	115
Einstelltabelle	210	Instrumente, Taste BLÄTTERN	115
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten	174	Joystick-Taste	111
		MODUS-Taste	115
I		Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)	112
Instrumente		Schalter für beheizten Fahrersitz	113
Anzeigebildschirm für den Motorradstatus	74	Scheinwerfer-Abblendschalter	114
Bezeichnung	21	Taste MODUS	111
Drehzahlmesser	32, 73	Lenkerschalter rechts	107, 109
Informationen	72	Motorstoppschalter	109
Multifunktions-Anzeigebildschirm	78	Schalter für Tagfahrlicht (TFL)	30, 110
Tachometer	31	Starterknopf	109
Warnmeldungen	72	Tempomat-Einstelltaste	109
		Warnblinklicht	108, 109
K		Warnblinklichtschalter	29
Kennzeichnung der Teile		Lenkschloss	
Fahrersicht	18, 19	Lenkschlosstaste	108
Linke Seite	16	Lenkung	
Rechte Seite	17	Überprüfen der Lager	204
Kraftstoff	131, 243	Überprüfen der Radlager	205
Befüllen des Kraftstofftanks	133	Überprüfung	204
Kraftstoffsorte	131		
Systemspezifikationen	243	M	
Tankdeckel	132	Maximale Nutzlast	242
Tanken	132	Menü „Einstellen“	

Anzeige einrichten	87	Niedriger Reifendruck	130
Bordcomputer einrichten	83	Reifendruck	130
Fahrmodi	83	Reifendruck-Warnleuchte	128
Motorrad einrichten	85	Sensorbatterien	129
Warnungen anzeigen	83	Systemfehler	129
Menü Einstellen	83	Reinigung	
Motor		Aluminiumteile - unlackiert	236
Abschalten des Motors	158, 159	Auspuffanlage	237
Anfahren	163	Chrom- und Edelstahl	236
Anlassen des Motors	160, 162	Glanzlacke	235
Seriennummer	20	Matte Lacke	235
Spezifikationen	242	Nach dem Waschen	235
Motoröl	189	Pflege von Lederprodukten	239
Entsorgen von Öl und Filtern	192	Schützen	238
Motorölwechsel	191	Schwarze Chromteile	237
Ölfilterwechsel	191	Sitzpflege	238
Ölstand-Überprüfung	190	Trocknen	237
Spezifikation und -sorte	192	Vorbereitungen zum Waschen	234
Motorstart-/stoppschalter		Waschen	235
Stellung AN	108	Waschen der Auspuffanlage	237
Stellung AUS	108	Windschutzscheibe	238
Stellung SCHNELLSTART	107	Wobei Sie vorsichtig sein müssen	234
Multifunktions-Anzeigebildschirm		Rückleuchte/Kennzeichenbeleuchtung	232
Fahrmodus-Anzeige	80	S	
Motorrad-Informationen	81	Scheinwerfer	227
Startbildschirm	79	Austausch	230
Tageskilometerzähler	81	Einstellen	228, 229
Windschutzscheiben-Einstellmodus	80	Kurvenlicht	228
Zurücksetzen des Tageskilometerzählers	81	Tagfahrleuchten (TFL)	228
N		Schlüssellose Zündung	103
Nebelscheinwerfer	232	Schmierspezifikationen	242
R		Semi-aktive Federung von Triumph (TSAS)	42, 122
Rahmen	246	Dämpfungseinstellungen	123
Reifen	5, 211	Kalibrierung des Systems	123
Austauschen der Reifen	214	Modi	123
Empfohlene Mindestprofiltiefe	213	Sicherheit	
Größen	245	Abstellen	12
Niedriger Reifendruck	130	Fahren mit dem Motorrad	10
Reifendruck	130, 212, 245	Kraftstoffdämpfe und Abgase	8
Reifenverschleiß	213	Lenker und Fußrasten	11
Spezifikationen	245	Motorrad	7
Reifendruck-Überwachungssystem	127	Sturzhelm und Schutzkleidung	9

Inhalt

Tägliche Kontrollen	154	Hauptmenü – Anzeige einrichten – Styles und Themes	56
Teile und Zubehör	12	Hauptmenü – Anzeige einrichten – Uhr stellen	59
Wartung und Ausstattung	13	Hauptmenü – Auf Standardwerte zurücksetzen	61
Sicherungen	222	Hauptmenü – Bordcomputer einrichten – Automatisches Zurücksetzen	54
ABS-Sicherung	223	Hauptmenü – Bordcomputer einrichten – Manuelles Zurücksetzen	53
Hauptsicherung	222	Hauptmenü – Einrichten der Tageskilometerzähler	53
Sitze	138	Hauptmenü – Fahrmodi	46
Beifahrersitz	138	Hauptmenü – Konfiguration der Fahrmodi	47
Einstellen der Fahrersitzhöhe	140	Hauptmenü – Motorrad einrichten – ABS	51
Fahrersitz	139	Hauptmenü – Motorrad einrichten – Antischlupfregelung	52
Sitzheizung (falls eingebaut)	141	Hauptmenü – Motorrad einrichten – Blinker	50
Sitzpflege	138, 238	Hauptmenü – Motorrad einrichten – Inspektion	52
Sitzheizungen		Hauptmenü – Tageskilometerzähler 2 aktivieren/deaktivieren	54
Schalter für beheizten Fahrersitz	113	Hauptmenü – Übersicht	45
Smart Key	103	Informationsfeld – Bildschirmkontrast	43
Betrieb	103	Informationsfeld – Kilometerzähler	41
Ständer	137	Informationsfeld – Kraftstoffinformationen	40
Hauptständer	137	Informationsfeld – Kühlmitteltemperatur	44
Seitenständer	137	Informationsfeld – Reifendrucküberwachung	41
T		Informationsfeld – Style-Optionen	43
Tempomat		Informationsfeld – Tageskilometerzähler	40
Aktivieren	120	Informationsfeld – Übersicht	38
Deaktivieren	121	Informationsfeld – Warnungsübersicht	39
Eingestellte Drehzahl anpassen	121	Informationsfeld – Wartungsintervallankündigung	42
Eingestellte Drehzahl wieder aufnehmen	122	Instrumentenanordnung	23
tasten	119	Navigieren auf dem TFT-Bildschirm	24
Tempomat-Einstelltaste	110	Tankuhr	33
Tempomat-	119	TFT-Themes und -Styles	24
TFT-Digitalanzeige		Umgebungstemperatur	34
Auswahl des Fahrmodus	35	Warnleuchten	25
Einstellen der Instrumententafelposition	62	Wartungsintervallankündigung	33
Fahrmodi	35		
Gangstellungsanzeige	32	U	
Hauptmenü – Anzeige einrichten – Datum einstellen	60	USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	145
Hauptmenü – Anzeige einrichten – Einheiten	58		
Hauptmenü – Anzeige einrichten – Helligkeit	56		
Hauptmenü – Anzeige einrichten – Sichtbares Feld	57		
Hauptmenü – Anzeige einrichten – Sprache	58		

V

Vorderradaufhängung	206
Einstellen der Druckstufendämpfung	207
Einstellen der Vorderradaufhängung	206
Einstellen der Zugstufendämpfung	207
Einstellertabelle	208
Überprüfen der Gabel	206

W

Warnhinweise	3
Benutzerhandbuch	5
Lage der Warnaufkleber	14
Offroad-Gebrauch	4
Schalldämpfersystem	4
Warnaufkleber	3
Warnleuchten	25, 65
Wartung	3
Wegfahrsperrung und TPMS	4
Warnleuchten	65
Wartung	
Planmäßige Wartungsarbeiten	185
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	187
Wegfahrsperrung	
Blinker	26, 66
Windschutzscheibe	134
Höhenverstellung	44, 134, 135

Z

Zubehör	177
Zündung	
Schalter/Lenkschloss	106
Schalterstellungen	106
Schlüssellose	103
Smart Key	103
Spezifikationen	243
Wegfahrsperrung	106
Zündschlüssel	105

Seite absichtlich frei gelassen